

# Chronik der Gemeinde Holtheim



für das Jahr 2011

## Veranstaltungskalender 2011

### Januar

- 01.01.11 Neujahrswanderung des EGV Holtheim
- 08.01.11 Wanderung der „Alten Herren“ SC Grün-Weiß Holtheim
- 15.01.11 Jahreshauptversammlung des Sportvereins SC Grün-Weiß Holtheim (Landgasthof Schäfers)
- 15.01.11 Tannenbaum einsammeln der KLJB
- 22.01.11 Jahreshauptversammlung des Spielmannszuges Holtheim (Landgasthof Schäfers)
- 29.01.11 Jahreshauptversammlung des Heimatschutzvereins Holtheim (Schützenhalle)

### Februar

- 03.02.11 Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft (Pfarrheim)
- 03.02.11 Jahreshauptversammlung der KLJB
- 09.02.11 Ortsverbandsversammlung der Landfrauen, 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte Lichtenau
- 12.02.11 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Holtheim (Pfarrheim)
- 19.02.11 Jahreshauptversammlung des MGV (Landgasthof Schäfers)
- 28.02.11 Ewige Anbetung

### März

- 01.03.11 Seniorenkarneval des Pfarrgemeinderates (Landgasthof Schäfers)
- 03.03.11 Frauenkarneval der Frauengemeinschaft (Landgasthof Schäfers)
- 04.03.11 Öffentliche Generalprobe der Karnevalsgala (Schützenhalle)
- 05.03.11 Karnevalsgala des Heimatschutzvereins Holtheim (Schützenhalle)
- 06.03.11 Kinderkarneval (Schützenhalle)
- 07.03.11 Rosenmontagssingen der KLJB
- 12.03.11 Jahreshauptversammlung der DWJ (Pfarrheim)
- 12.03.11 Jahreshauptversammlung des EGV (Gaststätte K. Günther)
- 19.03.11 Fahrt zur „Creativa“ nach Dortmund der Frauengemeinschaft
- 21.03.11 Treffen der Vereinsvorstände (20.00 Uhr Landgasthof Schäfers)
- 26.03.11 Aktion „Saubere Feldflur“ des EGV Holtheim (10.00 Uhr Gaststätte K. Günther)

### April

- 07.04.11 Fastenfrühstück (Frauengemeinschaft)
- 22.-24.04.11 Osterfeuer, ausgerichtet von der Dorfjugend
- 25.04.11 Ostereiersuchen des EGV und der DWJ Holtheim (EGV-Hütte)
- 30.04.11 Wanderung in den Mai des EGV Holtheim (EGV-Hütte)

### Mai

- 01.05.11 Traditionelles Wecken des Spielmannszuges Holtheim
- 08.05.11 Erstkommunion
- 28./29.05.11 Sportfest

## **Juni**

- 02.06.11 Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Holtheim
- 10.06.11 Firmung
- 13.06.11 Frühwanderung des EGV nach Blankenrode (6.15 Uhr Gaststätte K. Günther)
- 23.06.11 Fronleichnamsprozession durch das Oberdorf  
Vogelschiessen des Heimatschutzvereins Holtheim

## **Juli**

- 16.-18.07.11 Schützenfest des Heimatschutzvereins Holtheim
- 22.-27.07.11 Zeltlager der DWJ Holtheim

## **August**

- 07.08.11 Annentag
- 18.08.11 Krautbündbinden der Landfrauen (Pfarrheim)

## **September**

- 03.-05.09.11 Kreisschützenfest in Bleiwäsche
- 18.09.11 Reibekuchenessen und Wandertag Südegge des EGV (EGV-Hütte)

## **Oktober**

- 02.10.11 Erntedank mit „Aktion Minibrot“
- 10.10.11 Terminplanung für 2012, ausgerichtet durch den Heimatschutzverein (20.00 Uhr Landgasthof Schäfers)
- 15.10.11 Königinnentreffen und Schützenball (Heimatschutzverein Holtheim)
- 31.10.11 Generalversammlung der „Alten Herren“ Sportheim
- 31.10.11 Halloweenparty der KLJB (Jugendheim)

## **November**

- 05.11.11 Pflege von Obstbäumen in der Holtheimer Feldflur (Heimatschutzverein Holtheim)
- 11.11.11 Martinszug (Pfarrgemeinderat, Spielmannszug, Freiwillige Feuerwehr)
- 13.11.11 Volkstrauertag, Kranzniederlegung am Ehrenmal (Heimatschutzverein, Freiwillige Feuerwehr, Spielmannszug)
- 26.11.11 Adventsmarktfahrt der Frauengemeinschaft
- 30.11.11 Weihnachtsbasteln der DWJ

## **Dezember**

- 03.12.11 Nikolausfeier des EGV und der DWJ (EGV-Hütte)
- 04.12.11 Adventskaffee der Frauengemeinschaft (Landgasthof Schäfers)
- 07.12.11 Nikolausfeier der KLJB
- 10.12.11 Nikolausfeier der Jugendabteilung des SC Grün-Weiß Holtheim (Sportheim)
- 24.12.11 Weihnachtskonzert des Blasorchester Lichtenau (Gaststätte Günther)

## Januar

Das neue Jahr beginnt mit Regen und Nebel. In der ersten Woche im Januar herrscht dann wieder Dauerfrost. Den Rest des Monats gibt es milderes Wetter mit Temperaturen über beziehungsweise um den Gefrierpunkt. Am Monatsende wird es dann wieder frostig. Der Januar geht trocken und sonnig zu Ende.

Die Durchschnittstemperaturen liegen mit 1,0 Grad über dem langjährigen Mittel von - 0,1 Grad. Die Niederschläge fallen verstärkt als Regen mit insgesamt 124,8 mm. Schnee fällt vom 02. bis 05. Januar. Der 05. Januar ist mit 9 Minusgraden der kälteste Tag.

Auf dem Friedhofsgelände werden im unteren Bereich angrenzend zur Bebauung an der Pfarrer-Trost-Straße umfangreiche Heckenschnitte durchgeführt. Auch einige Bäume werden gefällt.

Der Projektchor im MGV Eintracht Sießertal lädt zum neuem Frühjahrsprojekt ein. Geplant ist, im Jahr jeweils 2 mal 3 Monate zu proben für Auftritte beim Adventskonzert, zu Weihnachten und zu einem örtlichem Fest im Frühjahr. Die Proben finden dienstags in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr im Landgasthof Schäfers statt.

Die Sternsinger bringen am Sonntag, dem 09. Januar den Segen Gottes in jedes Haus. In diesem Jahr steht die Sternsingeraktion unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“, das Beispielland ist Kambodscha.

Die Sternsingergruppen in Deutschland ermöglichen durch ihr Sammeln von Spenden die Unterstützung von jährlich mehr als 2600 Projekten für Kinder in 110 Ländern der Welt. Und so zeigen sie Stärke für Kinder.

Auch unsere Messdiener/innen beteiligen sich an dieser Aktion und ziehen von Haus zu Haus um Spenden für die Sternsingeraktion zu sammeln.



### **Alters- und Ehejubilare im Januar**

Am 05. Januar wird Bernhardine Elberfeld, Marschallshagen 4, 85 Jahre alt.



## Ein Chor mit Spaß - und auf Zeit

### MGV Eintracht Sießertal geht mit Projektgruppen neue Wege

Holtheim (WV/han). Viele Chöre haben heute Probleme, sangesfreudigen Nachwuchs zu finden. Die Verpflichtung, auf Jahre hinaus regelmäßig einmal wöchentlich zur Probe zu kommen, um dort dann womöglich noch etwas altbackenes Liedgut einzustudieren - darauf möchten sich viele Jüngere nicht mehr einlassen. In Holtheim geht der MGV Eintracht Sießertal darum neue Wege.

Dort werden Projektchöre gegründet, die sich jeweils auf ein spezielles Konzert vorbereiten. Danach geht jeder Teilnehmer wieder seiner Wege - oder singt natürlich weiter, wenn's Spaß gemacht hat. Nach einem sehr erfolgreichen Adventskonzert bereitet sich nun ein Projektchor auf ein Frühjahrskonzert vor.

»Wir werden zu Quartalsängern und -sängerinnen«, sagt Chorleiterin Annegret Meyer mit Blick auf das Projektchor-Konzept. Zugleich damit hat sich der Chor auch entschlossen, die musikalische Richtung zu wechseln und das Repertoire gründlich zu entstauben - und den Chor für Frauenstimmen zu öffnen.

Geplant ist, im Jahr jeweils zwei mal drei Monate zu proben für ein konkretes Auftrittsziel. Von Juni bis September und von Dezember bis Februar ist dann Probenpause. Vorsitzender Jürgen Cordes erläutert: »So sind die Abstände nicht zu lang - schließlich soll keiner den Faden verlieren - aber auch nicht zu kurz, sodass bei allen die Lust am Proben erhalten bleibt.«

Zwar war der Zulauf an Frauenstimmen zunächst nicht übermäßig groß, trotzdem machten die erfahrenen Sängern es den Damen leicht, sich einzufinden. Denn auch die Männerstimmen mussten umlernen, eine neue Besetzung in allen Stimmen war notwendig. Schon bei den ersten Proben wurde deutlich, dass der gemeinsame Neuanfang seinen ganz eigenen Charme und viel musikalische Qualität entwickelte.

Auch beim neuen Frühjahrsprojekt gilt, dass alle Stücke für alle gleichermaßen neu und unbekannt sind, auch wenn bekannte Melodien vorkommen. Wer Lust hat, sich auf drei Monate Proben mit viel Spaß einzulassen, findet die Sängerinnen und Sänger jeweils dienstags in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr im Landgasthof Schäfers in Holtheim. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und auch Interessierte aus dem Umkreis können mitsingen.

Artikel vom 18.01.2011



---

## Proben beginnen

Holtheim (WV). Der Projektchor im MGV Eintracht Sießertal trifft sich zur ersten Probe am Dienstag, 1. Februar, um 20 Uhr im Landgasthof Schäfers in Holtheim. Dann beginnen die Vorbereitungen für ein Frühjahrskonzert. Willkommen sind alle Interessierten.

Artikel vom 20.01.2011



# Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011 in Holtheim in der Schützenhalle

Termin: 29.01.2011

Teilnehmer: 111 Personen (siehe Anwesenheitsliste) welche stimmberechtigt sind

## 1. Eröffnung / Begrüßung

### Oberst

Oberst Josef Wecker eröffnet die Versammlung um 20:02 Uhr. Er hält fest, das Frist- und Formgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Er begrüßt den amtierenden König Markus Kühnel mit seinen Adjutanten, die Ehrenobristen Anton Humbug und Walter Knaup, die Ehrenoffiziere des HschV., den Ortsvorsteher Willi Rosenkranz und die anwesenden Vorstandsmitglieder der anderen Holtheimer Vereine.

## 2. Totengedenken

### Oberst

Der Oberst fordert alle Anwesenden auf, sich zum Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüdern zu erheben.

Im Jahr 2010 starben die Schützenkameraden Heinz Meissner, Hans Schuhmacher sowie Franz Linnemann.

## 3. Tätigkeitsberichte

### Oberst

Jahresrückblick 2010 / Es berichtet Oberst Josef Wecker (siehe Anlage I)

## Geschäftsführer

Geschäftsführer Klaus Gockel gibt eine kurze Information an die Versammlung; warum zum 1. Mal eine Fotokopie des Protokolls der Jahreshauptversammlung an die Teilnehmer verteilt wird. Zum einen aus Zeitgründen und zum 2.ten weil so auch bei der Generalversammlung der JHV des Kreisschützenbund Büren verfahren wird. Beanstandungen bzw. Wortmeldungen können jederzeit Vorgenommen werden. (keine Beanstandungen zum Protokoll aus der Versammlung)

## Hallenwart Detlef Günther

Der Hallenwart gibt einen ausführlichen Bericht über die Nutzung der Halle an. unter anderem wurde die Halle 19x an Privatpersonen und Vereinen zur Nutzung vermietet. Insgesamt hatte der Hallenwart an Einnahmen incl. Nebenkosten eine Summe von 3.339,41 € zu verbuchen und an den Vorstand überwiesen. Eine genaue Aufstellung der Buchführung liegt diesem Protokoll bei.

Am Ende seiner Ausführung gibt Detlef Günther seinen Rücktritt von seinem Posten als Hallenwart bekannt und bedankt sich beim Oberst Josef Wecker für die gute Zusammenarbeit. Oberst Josef Wecker bedankt sich bei Detlef für seine geleistete Arbeit und bittet die Versammlung um Vorschläge für einen neuen Hallenwart. Aus der Versammlung wird Horst Diekmann vorgeschlagen. Er stellt sich zur Wahl und wird einstimmig gewählt.



# Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.

## **Kassenbericht Vereinskasse**

### **Geschäftsführer Klaus Gockel (siehe Anlage)**

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer Bodo Lohse und Johannes Breker (Lichtenau). Bodo Lohse berichtet, dass die Vereinskasse von den beiden vorgenannten geprüft wurde und bescheinigt eine saubere und korrekte, ordentliche Kassenführung. Er schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstand vor. Die Versammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

## **Personalien**

### **Kassierer Bernhard Schäfers**

Eintritte 4 / verstorbene Mitglieder 3 / Austritt 1  
Liste der Jubilare und Königsjubilare liegt in der Anlage bei.

## **4. Wahl neuer Kassenprüfer**

### **Oberst**

Aus der Versammlung werden Thorsten Schuhmacher und Rainer Kropf als neue Kassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

## **5. Neuwahlen (Wahlblock A)**

a.) **Oberst Josef Wecker** / Aus der Versammlung wird Burkhard Schulte als Wahlleiter vorgeschlagen. Dieser nimmt die Wahl an. Bevor er die Versammlung um Vorschläge für die Neuwahl des Oberst bittet, bedankt er sich bei Josef Wecker für seine bisherige Arbeit. Aus der Versammlung erfolgt die Bitte um Wiederwahl. Josef Wecker stellt sich zur Wahl in geheimer Abstimmung. **Ergebnis 106 JA - Stimmen / 3 NEIN - Stimmen/ 2 Ungültige.** Josef Wecker nimmt die Wahl an und ist stolz auf dieses Wahlergebnis und bedankt sich bei der Versammlung.

b.) **Kassierer Bernhard Schäfers** / Wiederwahl mit einer Stimmenthaltung aus der Versammlung. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

c.) **Platzkommandant Bernd Grewe** (23 Dienstjahre) stellt sich nicht mehr zur Wahl. Aus der Versammlung erfolgen die Vorschläge Christoph Tölle und Franz-Josef Knaup. Franz-Josef Knaup stellt sich nicht zur Wahl. Christoph Tölle stellt sich zur Wahl und wird einstimmig aus der Versammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

d.) **Oberstadjutant Alois Knaup** / Einstimmige Wiederwahl aus der Versammlung. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

### **e.) Fähneriche 1 Fahne / Frank Sander / Markus Sander / Dietmar Ziegeler**

Die drei vorgenannten werden einzeln aus der Versammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen, stellen sich zur Wahl und werden einstimmig wiedergewählt. Sie bedanken sich bei der Versammlung und nehmen die Wahl an.



# Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.

f.) **Fähnrich Frank Altrogge** aus der 2. Fahne meldet sich aus der Versammlung zu Wort und tritt aus persönlichen Gründen als Fähnrich zurück und bittet die Versammlung um die Wahl eines Nachfolgers und schlägt Frank Striewe vor. Es erfolgen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Frank Striewe wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

## 6. Verschiedenes / Termine

### Oberst

Oberst Josef Wecker bedankt sich bei Burkhard Schulte für die Ausübung des Wahlleiters bei der Wahl zur Geschäftsführung. Er bedankt sich bei Franz-Josef Schlender für die Spende der Würstchen für die heutige Generalversammlung. Zudem gibt Josef Wecker bekannt, das der Vogel für Vogelschießen auch weiterhin vom jetzigen Vogelbauer Heribert Altrogge gebaut und auch abgeholt wird.

Der Oberst begrüßt den mittlerweile eingetroffenen Festwirt Dirk Rübhelke und erteilt ihm das Wort. Dieser bedankt sich, auch im Namen seines Personal, bei den Holtheimer Schützen für ein gelungenes Fest; muss jedoch anmerken, die Küche dieses Jahr in der Halle geschlossen zu halten. Die Küche ist bei der Bevölkerung nicht angenommen worden und deckt die Kosten für die Offenhaltung nicht. Er wird vor der Schützenhalle für ausreichend Ersatz sorgen. Er ist auch stets für offene Kritik dankbar.

Aus der Versammlung wird der ehemalige Platzkommandeur Bernd Grewe für seine geleisteten Dienste zur Wahl zum Ehrenoffizier vorgeschlagen. Er wird einstimmig aus der Versammlung gewählt.

Aus der Versammlung entsteht einige hitzige Diskussion wegen der Bierpreiserhöhung um 0,10 € an Fronleichnam und den 3 Schützenfesttagen. Oberst Josef Wecker beendet die Diskussionen mit der Feststellung; das es ein Fehler vom Geschäftsführenden Vorstand war, die Versammlung hier nicht früher von informiert zu haben.

Karnevalspräsident Burkhard Schulte weist nochmals auf Karneval hin. 20 Jahre Karneval in Holtheim. Die Besucher könnten sich wieder auf ein tolles Programm mit 13 Programmpunkten freuen.

**OBERST Josef Wecker schließt die Versammlung um 21:23 Uhr !**

# Obst verschönert Ortsbild

## Heimatschutzverein Holtheim kümmert sich auch um Landschaftspflege

Holtheim (WV). Josef Wecker bleibt Oberst des Heimatschutzvereins Holtheim. Die Mitglieder sprachen ihm während der Jahreshauptversammlung das Vertrauen aus.

Die mehr als 100 der insgesamt 300 Vereinsmitglieder honorierten zudem die geleistete Arbeit von Oberst-Adjutant Alois Knaup, Kassierer Bernhard Schäfer, Fähnrich Dietmar Ziegeler sowie den Fahnenoffizieren Markus und Frank Sander mit einer Wiederwahl. Platzkommandant Bernhard Grewe schied nach mehr als 20 Jahren aus seinem Amt aus und übergab seinen Aufgabenbereich an Christoph Tölle.

Außerdem bekleiden Frank Striwe (Fähnrich) und Horst Diekmann (Hallenwart) künftig Ämter im Vorstand. Die Kassensprüfer bestätigten dem Vorstand eine sparsame Geschäftsführung, sodass die Versammlung die Entlastung erteilte.

Die Berichte von Geschäftsführer Klaus Gockel und Kassierer Bernhard Schäfers machten vor

allem die wirtschaftlichen Grenzen deutlich, in denen der Verein heute wirtschaftet. Als einer der größten Kostenfaktoren macht sich hier immer wieder die vereinseigene Schützenhalle bemerkbar, deren Sanierung jetzt abgeschlossen werden konnte. Oberst Josef Wecker bedankte sich noch einmal

bei allen Helfern für ihren unermühtlichen Einsatz. Neben vielen Festen und Besuchen befreundeter Vereine, standen weitere Tätigkeiten auf dem Programm: Im Frühjahr wurden mehrere Dutzend Obst- und Chausseebäume einem Pflegeschnitt unterzogen, der sich nicht nur positiv auf den Ertrag

der Bäume auswirkt. Auch für das kommende Jahr sind einige Arbeiten zur Verschönerung des Ortsbildes und zur Landschaftspflege vorgesehen. So sollen nochmals einige Dutzend Obstbäume gepflegt werden. Dies ist eine Aufgabe, der sich der Verein seit einigen Jahren widmet.



Alte und neue Vorstandsmitglieder: Im Heimatschutzverein Holtheim engagieren sich Martin Günther, Bernhard Grewe, Horst Diekmann, Markus Sicken, Markus Sander, Frank Sander, Dietmar

Ziegele, Werner Thewes, Oberst Josef Wecker, Klaus Gockel, Bernhard Schäfers, Ralf Klemm, Alois Knaup, Frank Striwe, Markus Müller, Christoph Tölle und Dierk Steins.  
Foto: WV



## Jahreshauptversammlung des Heimatschutzvereins Holtheim 2011

In seinem Jahresrückblick konnte Oberst Josef Wecker auf zahlreiche Aktivitäten und ein ereignisreiches Schützenjahr zurückblicken. Sein Dank galt vor allem dem Königspaar Markus und Beate mit ihrem Hofstaat, sowie allen „stillen“ Helfern und Sponsoren, die ein Vereinsleben überhaupt erst möglich machen.

Der Heimatschutzverein nahm im letzten Jahr an verschiedenen Schützenfesten sowie an einigen anderen Festen befreundeter Vereine teil. Es wurde aber nicht nur gefeiert: Im Frühjahr wurden mehrere Dutzend Obst- und Chausseebäume einem Pflegeschnitt unterzogen. Auch für das kommende Jahr sind schon einige Arbeiten zur Verschönerung des Ortsbildes bzw. zur Landschaftspflege vorgesehen.

Nächster Punkt der Versammlung waren die Neuwahlen. Oberst Josef Wecker, Kassierer Bernhard Schäfers und Oberst-Adjutant Alois Knap wurden in ihren Ämtern bestätigt. Platzkommandant Bernhard Grewe legte sein Amt nieder und wurde zum Ehrenoffizier ernannt. Seine Nachfolge tritt Christoph Tölle an. Fähnrich und Fahnenoffiziere der neuen Fahne (Dietmar Ziegeler, Markus Sander und Frank Sander) wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Frank Altrogge legte sein Amt als Fähnrich der alten Fahne nieder. An seine Stelle wählten die Schützen Frank Striewe. Hallenwart Detlef Günther stellte sein Amt ebenfalls zur Verfügung. Als neuen Hallenwart bestimmte die Versammlung Horst Diekmann.



Foto zeigt von links: Martin Günther (Hauptmann), Bernhard Grewe, Horst Diekmann (Hallenwart), Markus Sicken (Zugführer), Markus Sander, Frank Sander, Dietmar Ziegeler (neue Fahne), Werner Thewes (Zugführer), Oberst Josef Wecker, Klaus Gockel (Schriftführer), Bernhard Schäfers (Kassierer), Ralf Klemm (alte Fahne), Alois Knap (Oberst-Adjutant), Frank Striewe, Markus Müller (alte Fahne), Christoph Tölle (Platzkommandant), Dierk Steins (Zugführer)

## Erscheinungsplan 2011

Ausgabe-Nr. zum Monat	Erscheint am	Anzeigen- schluss	Redaktions- schluss
1 März	19.02.2011	05.02.2011	09.02.2011
2 April	26.03.2011	12.03.2011	16.03.2011
3 Mai	23.04.2011	09.04.2011	13.04.2011
4 Juni	28.05.2011	14.05.2011	18.05.2011
5 Juli/August	25.06.2011	11.06.2011	15.06.2011
DIE 15 macht Urlaub.			
6 September	27.08.2011	13.08.2011	17.08.2011
7 Oktober	24.09.2011	10.09.2011	14.09.2011
8 November	29.10.2011	15.10.2011	19.10.2011
9 Dezember	26.11.2011	12.11.2011	16.11.2011

Änderungen vorbehalten.

**Ladenlokal zu vermieten**  
Lichtenau, zentrale Lage,  
ca. 50qm, renoviert

Anfragen bitte schriftlich an das Büro der Marketing-  
gemeinschaft der Stadt Lichtenau, zum Leihbühl 21,  
z.H. Frau Sandra Claes

**JUWELIER  
THAMM**  Inh. Barbara Arndt  
Lange Str. 24  
33165 Lichtenau  
Tel. 05295 1007

Sie suchen individuelle  
**Trauringe?** 

[www.Thamm-Lichtenau.de](http://www.Thamm-Lichtenau.de)

 Alle Kollektionen und Kataloge auch auf  
[www.Thamm-Lichtenau.de](http://www.Thamm-Lichtenau.de)

Unsere Anzeigenpreise für gewerbliche Kunden unter  
[www.die15.com](http://www.die15.com)

Jetzt neu bei uns: Private Kleinanzeigen kostenlos!  
Weitere Informationen und Anzeigen aufgeben unter:  
[www.die15.com/kleinanzeigen](http://www.die15.com/kleinanzeigen)



Der Vorstand des SC GW Holtheim gratuliert verdienten Mitgliedern für ihre Vereinstreue (hinten von links): Anton Fromme, Karl Josef Hüneke, Johannes Sicken, Werner Thewes und Ehrenmitglied Josef Hillebrand. Vorne von links: Vorsitzender Günther Altrogge, Josef Fromme, Wolfgang Sievering, Willi Menke, Franz Hillebrand und Heribert Sander. Foto: WV

Artikel vom 01.03.2011



Der Vorstand des SC GW Holtheim gratuliert verdienten Mitgliedern für ihre Vereinstreue (hinten von links): Anton Fromme, Karl Josef Hüneke, Johannes Sicken, Werner Thewes und Ehrenmitglied

Josef Hillebrand. Vorne von links: Vorsitzender Günther Altrogge, Josef Fromme, Wolfgang Sievering, Willi Menke, Franz Hillebrand und Heribert Sander. Foto: WV

## **Februar**

Das Wetter im Februar zeigt sich wechselhaft. Die Durchschnittstemperaturen sind winterlich und liegen etwas über dem langjährigen Mittel. Der Monat ist insgesamt gesehen recht trocken, zeitweise auch freundlich und frühlingshaft mild.

An 17 Tagen herrscht Frost, insgesamt gibt es 52 mm Niederschläge als Schnee oder Regen. Die tiefste Temperatur gibt es am 22. Februar mit - 11 Grad.

Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Lichtenau werden am 09. Februar folgende Sportler aus Holtheim geehrt:

Michael Breker, Am Charlottenbusch 19,  
Kreismeister im Crosslauf, AKM 40, 1. Platz, 9,5 km Strecke

Felix Meyer, Am Lipsberg 14,  
Kreismeister im Crosslauf, AKM 11, 1. Platz, 1000 m Strecke.

Die Familien Blase, Eggestraße 18, und Breker, Am Charlottenbusch 19, erhalten das Familiensportabzeichen.

Die Feier der Ewigen Anbetung ist am 28. Februar ab 15.00 Uhr in der Kirche und wird mit der Abschlussmesse um 18.00 Uhr beendet.

### **Alters- und Ehejubilare im Februar**

Am 01. Februar wird der ehemalige Ortsvorsteher Anton Humberg, Annenweg 8, 80 Jahre alt.

## Sportlerehrung in der Kleinenberger Sporthalle

Auszeichnung der Stadt Lichtenau  
für 8 Einzelsportler,  
19 Mannschaften und  
41 Sportabzeichen

Lichtenau/Kleinenberg. Alle Hände voll zu tun hatte der Stadt-  
sportverbandsvorsitzende Heiner Mikus bei der diesjährigen  
Sportlerehrung. Acht Einzelsportler und 19 Mannschaften zeich-  
nete der SSV Lichtenau im Rahmen seines Jahresempfanges in der  
Kleinenberger Sporthalle für ihre im vergangenen Jahr erzielten  
Erfolge aus.

Zudem durften 41 Jugendliche das Sportabzeichen in Gold zum  
fünften Mal und häufiger in Empfang nehmen. Neun Mal wur-  
de das Familiensportabzeichen verliehen. Auch bei der Auswahl  
des diesjährigen Gastreferenten bewiesen die Organisatoren ein  
glückliches Händchen. In diesem Jahr war es nicht ein aktiver  
Sportler, sondern ein Sportwissenschaftler, der mit einem Kurz-  
referat für einen gelungenen Rahmen sorgte. Prof. Dr. Wolf-Diet-  
rich Brettschneider sprach zum Thema „Warum Sport nicht Mord  
ist“. Der emeritierte Sportwissenschaftler erwies sich als echter  
Glücksgriff.

In einer guten Viertelstunde Redezeit zeichnete der anerkannte  
Wissenschaftler in leicht verständlichen Worten den aktuellen  
Stand der Forschung auf und motivierte so besonders die zahlreich  
erschienenen Kinder und Jugendlichen. „Sporttreiben ist schlau“,  
fasste Brettschneider die Ergebnisse zahlreicher Untersuchungen



(Foto1) Im Rückschlagsport erfolgreich: Diese Badminton- und Tennisspielerinnen und -spieler wurden in der Kleinenberger Sporthalle für die Titel im Jahr 2010 geehrt.

zusammen. „Dass Sporttreiben zudem auch schlau macht, ist sehr  
wahrscheinlich“, ergänzte der 67-Jährige, der in der Kleinenberger  
Sporthalle viel Beifall einheimste.

Applaus gab es auch für Lothar Führen. Der SSV-Sportwart, der  
auch im vergangenen Jahr wieder erfolgreich für das Deutsche  
Sportabzeichen geworben hatte, erhielt diese Auszeichnung selbst  
bereits zum 33. Mal verliehen. Insgesamt wurden im Stadtgebiet  
434 Sportabzeichen abgelegt. Die Jubilare und „Wiederholungs-  
täter“ wurden vorgestern geehrt. Besonders aktiv waren dabei  
die Sportlerinnen und Sportler des SV Herbram, mit insgesamt 16  
goldenen Sportabzeichen und fünf Familiensportabzeichen.

Die Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen nah-  
men SSV-Vorsitzender Heiner Mikus und Bürgermeister Dieter  
Merschjohann vor. Beide betonten den hohen Stellenwert des  
Sports in der Stadt, dankten allen Ehrenamtlichen und Trainern  
und machten doch noch einen weißen Fleck im Lichtenauer  
Sportangebot aus.

„Wir haben in der Stadt nicht einen Klub, der Handball anbietet.  
Angesichts der aktuellen Krise im deutschen Handball sollten wir  
handeln“, führte Merschjohann in nicht ganz ernst gemeinten  
Worten aus. Dass der sportliche Schwerpunkt in Lichtenau immer  
noch beim Fußball liegt, wurde am Ende des Ehrungsmarathons

(Foto2) Breites Spektrum: Dieter Merschjohann (l.) und Lothar Führen (r.) mit den erfolgreichen Bogenschützen, Crossläufern und Tischtennisspielern.



**Hormon-Yoga**  
*Eine natürliche Balance  
in den Wechseljahren!*  
(nach dem Buch von Dinah Rodrigues)

**Am: Samstag den 02.04.2011**  
von 9:00 - 13:00 Uhr  
oder 14:30 - 18:30 Uhr

**In: Lippen Mühle  
33178 Borcheln  
Hauptstr. 35**

Gebühr je Workshop  
45 € inklusive  
einer CD und schriftlichen Unterlagen.  
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich

**Kursleitung, Anmeldung + Infos**  
Ulla Kramer  
Tel.: 0 52 59 - 424  
Yogalehrerin (BYV)

Gerda Unger  
Tel.: 0 52 55 - 1050  
Yogalehrerin (BYV)

# DIE 15

## Nr. 2, April 2011



(Foto3) Bewegungsfreudiger Nachwuchs: Diese Mädchen und Jungen aus den Klubs des Stadtgebiets haben die Bedingungen des Sportabzeichens nun schon mindestens fünfmal erfüllt.



(Foto4) Neun Familien absolvierten das Familiensportabzeichen.

FOTOS (4): JOCHEM SCHULZE

deutlich. Da erhielten die sieben Fußballklubs jeweils einen Medizin-Koffer. Das ist gut so: Auch schlaue Sportler sind nicht vor Verletzungen gefeit.

### Die Liste der Geehrten:

#### SV Atteln:

- » 1. Mannschaft (Meister Badminton Kreisklasse Nord IIb)
- » Birgit Giesecke-Wiehe
- » Franz-Josef Becker
- » Heribert Artzt  
(Badminton-Kreismeister im Mixed und Doppel)

#### Tennisclub Altenautal:

- » Ü50-Herren (Kreismeister)

#### TuS Henglarn:

- » U17-Juniorinnen (Fußball-Kreismeister).

#### FC Neuenh.-Herbram:

- » F1-Junioren (Fußball-Hallenkreispokalsieger)
- » E1-Junioren (Fußball-Hallenkreispokalsieger)

#### SV Herbram:

- » 1. Mannschaft (Meister der Tischtennis Kreisklasse 1)

#### SC Holtheim:

- » Michael Breker (Kreismeister im Crosslauf)
- » Felix Meyer (Kreismeister im Crosslauf)

#### SC Husen:

- » D-Junioren (Fußball-Hallenkreismeister)
- » E1-Junioren (Gruppensieger Fußball-Kreisliga).

Hier könnte Ihre Werbung oder ihr Vereinsartikel stehen!

[redaktion@lichtenau.de](mailto:redaktion@lichtenau.de)

#### DJK Kleinenberg:

- » D7-Junioren (Fußball-Kreismeister)
- » F- Junioren (Fußball-Gruppenmeister)
- » Frauenmannschaft (Meister der Fußball-Kreisliga 4)
- » Alte Herren (Fußball-Stadtpokalsieger)
- » Mike Weskamp  
(Gold bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen)
- » Denise Hagelüken  
(Landesmeisterin in der Halle und im Freien, Bogenschießen).

#### VfL Lichtenau:

- » C-Junioren (Fußball-Kreismeister, Hallenkreismeister)
- » E-Junioren (Fußball-Gruppensieger, Kreispokalsieger)
- » 1. Seniorenmannschaft (Fußball-Stadtpokalsieger)
- » 1. Herrenmannschaft (Meister Tischtennis-Kreisliga 2)

#### Tennisclub Lichtenau:

- » A-Junioren U18 (Jugendkreismeister)
- » A-Juniorinnen (Aufstieg in die 1. Kreisklasse)

## **Gottesdienstordnung**

- Montag 28.02.** **EWIGE ANBETUNG IN HOLTHEIM**  
15.00 - 16.00 Aussetzung + Anbetungsstunde der Kinder  
16.00 - 17.00 Anbetungsstunde der Frauen (Frauengemeinschaft)  
17.00 - 18.00 Anbetungsstunde für die ++ der Gemeinde (PGR)  
**18.00** *Abschlussmesse mit sakramentalem Segen*  
Leb. u. ++ der Fam. Wecker Tölle  
Leb. u. ++ der Fam. Gockel Knaup Zehm  
+ Luise Haberhausen  
Leb. u. ++ der Frauengemeinschaft
- Dienstag 01.03.** **Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis**  
18.45 Holtheim Krankenkommunion
- Donnerstag 03.03.** **Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis**  
8.30 Holtheim ++ der Fam. Rosenkranz Sicken  
In bestimmter Meinung (U)
- Sonntag 06.03.** **9. Sonntag im Jahreskreis**  
10.15 Holtheim ++ Eltern Fritz u. Theresia Buschmeyer  
und Sohn Heinrich  
+ Johannes Diekmann  
+ Agnes Grewe z. Jgd.  
+ Franz Meyer z. Jgd.  
++ Franz u. Maria Leifeld  
+ Rosa Meyer (Lipsberg)
- Dienstag 08.03.** **Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis**  
19.00 Blankenrode + Norbert Lohoff



## Der dritte »echte« Winter

### Kältester Dezember seit 60 Jahren

**Paderborn (WV/vah).** Der Paderborner Hobby-Meteorologe Walter Rentel hat seine Wetterdaten für den Winter vorgelegt. Seine Analyse belegt, was viele Paderborner ohne lange nachzudenken unterschreiben würden: Es war ein echt harter Winter!

Er dauert meteorologisch vom 1. Dezember bis 28. Februar. Diese Zeit war - wie 2008 und 2009 - wieder hart und kalt, allerdings etwas anders als in den Vorjahren.

Der Winter war mehr als pünktlich. Bereits vor dem amtlichen Start am 1. Dezember gab es fünf Tage mit geschlossener Schneedecke. Der Winter war allerdings nicht so extrem kalt wie im Vorjahr. »Nur« -13,8 Grad wurden in der Spitze gemessen. Im Vorjahr lag der Spitzenwert bei -16,9 Grad Celsius. Dafür gab es aber lang anhaltende Frostperioden. Allein im Dezember wurden 30 (davon 23 Tage mit Dauerfrost) gemessen. Im Vorjahr waren es nur 17 Frosttage im Dezember.

Es gab im Winter 2010/2011 insgesamt 52 Tage (Vorjahr 58 Tage) mit geschlossener Schneedecke. Die Sonne zeigte sich mit 76,4 Prozent ihres Solls häufiger als im Vorjahr (57,5 Prozent).

Die Mitteltemperaturen lagen über alle drei Wintermonate in Dahl mit 0,1 Grad (Vorjahr -0,6) und in Elsen mit 0,6 Grad (Vorjahr 0,4) deutlich unter dem 30-jährigen Mittelwert von 1,6 Grad. Es gab in diesem Winter insgesamt 64 Frosttage, davon 31 Dauerfrosttage.

Die Niederschläge, überwiegend als Schnee, lagen in Dahl höhenbedingt mit 242,2 Litern (Vorjahr 158,3) über dem Mittel von 227,8 Litern. In Elsen hat Walter Rentel 137,3 Liter (Vorjahr 117,5) gemessen.

Der Dezember begann hochwinterlich. Die Durchschnittstemperaturen lagen deutlich unter dem 30-jährigen Mittel. Es war der kälteste Dezember seit 60 Jahren. Die Niederschläge, nur als Schnee, lagen allerdings sowohl in Dahl als auch in Elsen weit unter dem Durchschnitt.

Im Januar hielt der Dauerfrost in der ersten Woche an. Dann gab es 20 Tage milderer Wetter über beziehungsweise um den Gefrierpunkt, um am Monatsende wieder frostig zu werden. Die Durchschnittstemperaturen lagen in Dahl und in Elsen mit 2,5 Grad über dem langjährigen Mittel von 0,9 Grad. Die Niederschläge, jetzt wieder vermehrt als Regen, lagen in Dahl mit 141,5 Litern und in Elsen mit 82,9 Litern über dem langjährigen Mittel von 79,6 Litern.

Der Februar zeigte sich wechselhaft. Die Durchschnittstemperaturen waren verhalten winterlich und lagen etwas über dem langjährigen Mittel. Der Monat war recht trocken und zeitweise schön.

So pünktlich wie der Winter kam, hat auch der Frühling mit einer sonnigen Woche begonnen - allerdings noch mit Nachtfrost.

[www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)

Artikel vom 12.03.2011

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen tiefe Spuren in unseren Herzen.

# Franziska Theda

geb. Gockel

\* 6. Februar 1924      † 18. Februar 2011

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied.

Im Namen aller Angehörigen:  
Familie Hans-Dieter Theda

33165 Lichtenau-Holtheim, Eggestraße 11

Das Seelenamt findet am Dienstag, dem  
22. Februar 2011, um 14.30 Uhr in der  
Pfarrkirche St. Franziskus Xaverius zu Holtheim  
statt; anschließend ist die Beerdigung.

Wir beten für die liebe Verstorbene am Montag  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere  
Anzeige erhalten haben, so möge er diese als  
solche ansehen.



*Wir wollen nicht trauern,  
dass wir sie verloren haben,  
sondern wir wollen dankbar sein,  
dass wir sie gehabt haben.*

## Gertrud Schäfers

geb. Gockel

\* 14. August 1921 † 22. Februar 2011

In dankbarer Erinnerung:

Helmut und Gisela Schäfers, geb. Muerköster  
Franz und Gertrud Schäfers, geb. Nagel  
Günter und Irene Steins, geb. Schäfers  
Enkel und Urenkel

33165 Lichtenau-Holtheim, Zur Bleiche 6

Die heilige Messe ist am Freitag, dem 25. Februar 2011,  
um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Franziskus-Xaverius zu  
Holtheim; anschließend erfolgt die Beerdigung.

Wir beten für sie heute um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

## März

In der ersten Märzwoche ist es noch winterlich. Ab dem 22. März setzt dann frühlingshaftes Wetter ein.

Die tiefste Temperatur beträgt am 07. März - 5,2 Grad, während am 30. März bereits 16,8 Grad gemessen werden.

Die Durchschnittstemperaturen liegen mit durchschnittlich 5,0 Grad mit 1,6 Grad über dem langjährigen Mittel.

Im März werden nur 11,5 mm Niederschläge gemessen.

Damit fällt der März überwiegend zu warm und zu trocken aus.

### **Holpen Helau!**

Am Samstag, dem 05. März wird mit einer Jubiläumsgala 20 Jahre Karneval in Holtheim gefeiert. Ab 19.33 Uhr heißt es „Bühne frei“ für die große Karnevalsgala in der Schützenhalle. Zuvor haben bereits die Senioren am 01. März und die Frauengemeinschaft am 03. März Karneval gefeiert.

Aus nah und fern und wie immer zahlreich hatten sich am Karnevalsamstag die Närrinnen und Narren bei der 20. großen Karnevalsgala des Heimatschutzvereins in der Holtheimer Schützenhalle eingefunden. Karnevalspräsident Burkhard Schulte und sein Fünferat (Konrad Sicken, Ralf Rosenkranz, Franz-Josef Knaup und Andrew Günther) konnten auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und ausgereiftes Programm bieten, das jeden Lachmuskel einzeln strapazierte und den oft grauen Alltag für einige Stunden vergessen ließ.



Nach dem wie immer schneidigen Auftritt der Funkengarde hatten Hergotts Anton und Lucy das Dorfgeschehen beobachtet, fühlten in ihrer Dorfbütt auf so manchen hohlen Zahn und brachten Holtheims kleine und große Sünder auf den Boden der Tatsachen zurück. Da erlitten Wildschweine Genickbruch und der Aachener Dom wurde mit dem Rathaus verwechselt.

Nach dem Tanz des Prinzenpaares, diesmal zu feurigen Latino-Rhythmen, brachte ein mutmaßlicher Einbruch ein konfuses Ehepaar an die Grenzen der Belastbarkeit.

Einen Hauch von Rokoko brachte die Marionetten-Tanzgruppe in den Saal, die sich zu edlen Melodien gar nicht ferngesteuert bewegte.

Nach 40 Jahren hatten sie eigentlich Schluß gemacht, aber für den Holtheimer Karneval gaben anschließend die „Flippers“ noch einmal ein Konzert, das die Halle zum Kochen brachte und sogar Fans im Seniorenalter auf die Bühne lockte.

Die Fans des Computerspiels konnten sich mit „Super-Mario-Brother“ noch einmal in die Steinzeit des Internets zurückversetzen.

Das Musikkniveau blieb hoch, denn „Die drei Tenöre“ mit ihrem perfekt gescheiterten Starringen bewiesen neben guter Stimme auch noch nie-gesehene Körperakrobatik.



Auch Thomas Gottschalk gab noch eine Abschiedsvorstellung. „Wetten, daß...“ hieß es und schon fand sich das Publikum als Wettkandidat auf der Bühne wieder und mußte Lieder erraten, die andere summten. Fazit einer weiteren Wette: Männer tanzen Limbo eindeutig besser als Frauen. Gruseliger kann es auch auf dem Brocken nicht sein: „Die Hexen“ lehrten das Publikum ihr Einmaleins und bezauberten mit einer Tanzeinlage, die man solchen Kreaturen sonst gar nicht zutraut.

Auch Anneliese und Eduard waren wieder erschienen und berichteten musikalisch von ihrem Mallorca-Urlaub, der ein wenig an Familie Heinz Becker erinnerte...

Man hatte es wohl doch zu toll getrieben in der Halle, denn anschließend hieß es „Hände hoch!“ und die Polizei erschien tanzend zu einer Razzia der besonderen Art.

Den Abschluss bildete, wie könnte es anders sein, das Männerballett. Die Haubentaucher machten in Opas Badeanzügen eine überaus gute

Figur und brachten nicht nur das Publikum zum Kochen, sondern auch den Wannsee zum Überlaufen. Nun ist bewiesen, daß man zum Ratzky-Marsch auch schwimmen kann!

Einige „Urgesteine“ des Holtheimer Karnevals, Anton Günther, Bernhard Grewe und Ralf Klemm wurden für ihre langjährige Arbeit vom Fünfferrat mit einem Orden geehrt.

Für allerbeste Mitklatschlaune sorgte auch in diesem Jahr wieder die Band „Sunlight Garden“ während Hans-Philipp Knaup mit seiner Mannschaft in bewährter Manier die Bühne mit Licht und Ton verzauberte. In der vollbesetzten Schützenhalle feierten große und kleine Narren ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Dank sei an dieser Stelle auch den Akteuren und den vielen stillen Helfern vor und hinter der Bühne sowie den unermüdlichen Helfern beim Ausschank gesagt, ohne die ein solcher Abend nicht zu bewältigen wäre.





Für Aufregung sorgt am Sonntag, dem 13. März ein ausgebrochener aggressiver Jungbulle. Dieser ist dem Besitzer Hubert Meyer ausgebrochen und konnte trotz zahlreicher Versuche nicht wieder eingefangen werden. Da das Tier auch für Anwohner gefährlich werden konnte, entschließt man sich die Polizei einzuschalten. Ein herbeigerufener Jäger erschießt schließlich den Bullen.

### **Alters- und Ehejubilare im März**

Am 04. März wird Elfriede Meißner, Zur Bleiche 5, 85 Jahre alt, am 16. März wird Johannes Leifeld, Eggestraße 31, 80 Jahre alt, am 25. März wird Maria Möhring, Zum Brunnen 10, 85 Jahre alt.

Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen die Eheleute Franz und Christine Fuest, Zur Bleiche 18, am 10. März.

# Altkreis fest in Narrenhand

Einfallsreiche Programme und fetzige Musik lassen die Dorfhallen beben

Altkreis Büren (WV). In den Schützenhallen herrscht fröhlicher Ausnahmezustand, die Narren haben den Altkreis fest im Griff. Und beim bunten Programm sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

## Siddinghausen

Beim Karnevalsball der Kolpingfamilie Siddinghausen kommt die Stimmungsmusik nicht von der CD, sondern die Aktiven des Musikvereins spielen live. Die beiden Kolping-Tanzgruppen, die »Schöpfer«, aber auch die vielen Einzelpersonen und Gruppen begeisterten die mehr als 250 Besucher. Super auch das Zusammenwirken der jungen Mädchen aus Siddinghausen, Weine und Meiste, die als »Flash-Dance-Group« auftraten. Glück hatte Moderator Jürgen Möller, dass er nach seiner Fesselung am Marterpfahl wieder befreit wurde und gekonnt durchs Programm führen konnte.

## Brenken

Männergesangsverein, Sportverein und Frauengemeinschaft richteten in Brenken den Karnevalsball aus, der 300 Besucher in die Almhalle lockte. Mehr als zwei Stunden lang wurde das Narrenvolk mit einer bunten Mischung aus Bütenreden, Tanzshows, Sketchen und Gesang bestens unterhalten. Zum ersten Mal dabei war Angelina Pommer, die mit ihren Familiengeschichten schnell die Lacher auf ihrer Seite hatte. Auch die Jazztanzgruppe mit ihrem Gardetanz, die Mädchentanzgruppe II oder auch die Tanzgruppe »Ladyshakes« – sie alle waren ein Augenschmaus. Spitze auch das Männerballett des MGV und die Sketche. Bernadett Sprenger und Marie Hewer hatten viel Neues aus dem Dorf zu erzählen.

## Weine

Auch in Weine waren die Narren bester Stimmung. Der Karnevalsverein hatte zum Ball eingeladen und 250 Feierlustige waren gekommen. Sitzungspräsidentin Karin Heitz hatte keine Mühe, das Narrenschiff schnell in Fahrt zu



Märchenhaft ging es zu beim Karneval in der proppenvollen Kleeberghalle in Niederntudorf. Das Männerballett war diesmal in die

Rollen irischer Kobolde geschlüpft – und wurde mit viel Applaus belohnt. Foto: Uhrmeister

bringen. Nachdem die Leiberger Tanzgarde das dreistündige Programm schwungvoll eingeleitet hatte, ging es mit einem bunten Mix aus Bütenreden, Sketchen und Tanzaufführungen weiter.

lichttanz, den Charlotte, Andreas und Andrea Agethen sowie Lisa Osthus zeigten. Ein Knaller war das Männerballett.

## Niederntudorf

Paukenschlag im Tudorfer Karneval: Dorfdredner Rainer Reusing sagte nach 20 Jahren auf der Bühne leise Servus: »Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.« Unter dem Motto »Märchenwelt« hatte der Männergesangsverein beim Karnevalsfinale in einer proppenvollen Kleeberghalle jede Menge zu bieten. Hubert Schlömer führte durch das dreistündige Programm. Die Tanzgarde verzauberte mit einer phantasiereichen Nummer, die Rufe nach einer Zugabe auslöste. Der Männergesangsverein präsentierte mit seiner Band ein tolles Polpourri. Märchenhaft auch die Nummer des Männerballetts, die als Kobolde über das Parkett hüpfen.

## Holthcim

Bei der 20. Karnevalsgala in Holthcim bildete die Funkergarde den Auftakt, doch auch der Tanz des Prinzenpaares, die Martonstentanzgruppe und »Die Hexen« sorgten für Stimmung. Neben den »Drei Tenören« erschienen auch die »Flippers«. Anton und Lucy gaben ihre Dorfhütt zum Besten, bevor sich das Publikum als Wettkandidaten in Thomas Gottschalks Abschiedsvorstellung von »Wetten, dass...« beweisen musste. Das Männerballett kam diesmal mit Badeanzug und Schwimmbaube.



Heike Koke und Marie Hewer brachten mit ihrem Sketch die Brenkener zum Lachen. Foto: Hans Büttner



Marion Kentrat-Christen und Gaby Spiekermann sorgten als Waltraud und Mariechen für Lacher in Weine. Foto: Hans Büttner



Tanz, Musik und freche Sketche: Die Karnevalsgala in Holthcim ließ keine Wünsche offen. Foto: Laura Pittio



## Altkreis fest in Narrenhand

Märchenhaft ging es zu beim Karneval in der proppenvollen Kleeberghalle in Niederntudorf. Das Männerballett war diesmal in die Rollen irischer Koblode geschlüpft - und wurde mit viel Applaus belohnt. Foto: Uhrmeister

### **Einfallsreiche Programme und fetzige Musik lassen die Dorfhallen beben**

**Altkreis Büren (WV). In den Schützenhallen herrscht fröhlicher Ausnahmezustand, die Narren haben den Altkreis fest im Griff. Und beim bunten Programm sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.**

Siddinghausen

Beim Karnevalsball der Kolpingsfamilie Siddinghausen kommt die Stimmungsmusik nicht von der CD, sondern die Aktiven des Musikvereins spielen live. Die beiden Kolping-Tanzgruppen, die »Schöpfer«, aber auch die vielen Einzelpersonen und Gruppen begeisterten die mehr als 250 Besucher. Super auch das Zusammenwirken der jungen Mädchen aus Siddinghausen, Weine und Meiste, die als »Flash-Dance-Group« auftraten. Glück hatte Moderator Jürgen Möller, dass er nach seiner Fesselung am Marterpfahl wieder befreit wurde und gekonnt durchs Programm führen konnte.

Brenken

Männergesangverein, Sportverein und Frauengemeinschaft richteten in Brenken den Karnevalsball aus, der 300 Besucher in die Almehalle lockte. Mehr als zwei Stunden lang wurde das Narrenvolk mit einer bunten Mischung aus Büttenreden, Tanzshows, Sketchen und Gesang bestens unterhalten. Zum ersten Mal dabei war Angelina Pommer, die mit ihren Familiengeschichten schnell die Lacher auf ihrer Seite hatte. Auch die Jazztanzgruppe mit ihrem Gardetanz, die Mädchentanzgruppe II oder auch die Tanzgruppe »Ladyshake« - sie alle waren ein Augenschmaus. Spitze auch das Männerballett des MGV und die Sketche. Bernadett Sprenger und Marie Hewer hatten viel Neues aus dem Dorf zu erzählen.

Weine

Auch in Weine waren die Narren bester Stimmung. Der Karnevalsverein hatte zum Ball eingeladen und 250 Feierlustige waren gekommen. Sitzungspräsidentin Karin Reitz hatte keine Mühe, das Narrenschiff schnell in Fahrt zu bringen. Nachdem die Leiberger Tanzgarde das dreistündige Programm schwungvoll eingeleitet hatte, ging es mit einem bunten Mix aus Büttenreden, Sketchen und Tanzaufführungen weiter.

Henglar

Ein Hauch von Hollywood wehte durch die Henglarner Schützenhalle. Die mehr als 40 Aktiven des Karnevalskomitees des TuS Grün-Weiß Henglar entführten das Publikum ins Zentrum der amerikanischen Filmindustrie. Vorsitzender Antonius Kloppenburg, der mit Steffen Weinhold durchs Programm führte, begrüßte als besondere Gäste die Funken aus Wewelsburg. Phantastische Stimmung herrschte beim Schwarzlichttanz, den Charlotte, Andreas und Andrea Agethen sowie Lisa Osthues zeigten. Ein Knaller war das Männerballett.

Niederntudorf

Paukenschlag im Tudorfer Karneval: Dorfredner Rainer Rensing sagte nach 20 Jahren auf der Bühne leise Servus: »Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.« Unter dem Motto »Märchenwelt« hatte der Männergesangverein beim Karnevalsfinale in einer proppenvollen Kleeberghalle jede Menge zu bieten. Hubert Schlömer führte durch das dreistündige Programm. Die Tanzgarde verzauberte mit einer phantasiereichen Nummer, die Rufe nach einer Zugabe auslöste. Der Männergesangverein präsentierte mit seiner Band ein tolles Potpourri. Märchenhaft auch die Nummer des Männerballetts, die als Koblode über das Parkett hüpfen.

Holtheim

Bei der 20. Karnevalsgala in Holtheim bildete die Funkengarde den Auftakt, doch auch der Tanz des Prinzenpaares, die Marionetten-Tanzgruppe und »Die Hexen« sorgten für Stimmung. Neben den »Drei Tenören« erschienen auch die »Flippers«. Anton und Lucy gaben ihre Dorfbütt zum Besten, bevor sich das Publikum als Wettkandidaten in Thomas Gottschalks Abschiedsvorstellung von »Wetten, dass...« beweisen musste. Das Männerballett kam diesmal mit Badeanzug und Schwimmhaube.



Lange Straße 9 - 34431 Marsberg-Meerhof  
Tel. 02994/421 Fax 9165

Die Elektromeister: Rolf, Klaus  
und Alfons Thielemann mit Team

- Hausräte Ausstellung
- Hausräte Kundendienst
- Elektroinstallation
- Sanitärinstallation
- Photovoltaik Anlagen
- Kleinreparaturen
- SAT-Anlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Elektroheizung
- Elektro-Material Verkauf

## Holpen Helau!

Aus nah und fern und wie immer zahlreich, hatten sich am Karnevalsamstag die Närrinnen und Narren bei der 20. großen Karnevalsgala des Heimatschutzvereins in der Holzheimer Schützenhalle eingefunden. Karnevalspräsident Burkhard Schulte und sein Führerrat (Konrad Sicken, Ralf Rosenkranz, Franz-Josef Knaup und Andrew Günther) konnten auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und ausgereiftes Programm bieten, das jeden Lachmuskel einzeln strapazierte und den oft grauen Alltag für einige Stunden vergessen ließ. Nach dem wie immer schneidigen Auftritt der Funkengarde hatten Hederogotts Anton und Lucy das Dorfgesehen beobachtet, fühlten in ihrer Dorfbütt auf so manchen hohlen Zahn und brachten Holtheims kleine und große Sünder auf den Boden der Tatsachen zurück. Da erlitten Wildschweine Gemickbruch und der Aachener Dom wurde mit dem Rathaus verwechselt. Nach dem Tanz des Pinzenpaares, diesmal zu feunigen Latino-Rhythmen, brachte ein mutmaßlicher Einbruch ein konfuses Ehepaar an die Grenzen der Belastbarkeit.

## KARNEVAL

**-SIAT-**  
Tiefbau • Erdbau • Abbrucharbeiten

SHT Stefan Hesse Tiefbau  
33178 Paderborn/Borcheln  
Fon: 0 52 51/3 80 72  
Fax: 0 52 51/3 88 45 7  
E-Mail: [Info@hesse-gruppe.com](mailto:Info@hesse-gruppe.com)

**Lohnbrechen + Sieben + Recycling  
Brechervermietung**

**M** More Recycling GBR  
33178 Paderborn  
Fon: 0 52 51/3 80 72  
Fax: 0 52 51/3 88 45 7  
E-Mail: [Info@hesse-gruppe.com](mailto:Info@hesse-gruppe.com)

**MoRec** Recycling GBR  
Rechnen Sie mit uns.  
Frachten und Montagekosten  
beruhen auf 1000 lb.  
Direkt vor Ort.  
Ausschleifbereich: Deutschlandweit

[www.hesse-gruppe.com](http://www.hesse-gruppe.com)



**Willeke e. K.**  
**Inh. Daniel Gockel**

Heizung – Sanitär – Bäder – Solar

Warburger Straße 88a · 33098 Paderborn

Tel. (0 52 51) 6 12 34 · Fax 640 400

E-Mail: [Willeke-sanitaer-heizung@web.de](mailto:Willeke-sanitaer-heizung@web.de)



**Sanitärkundendienst**

**Heizungsservice**

## KARNEVAL

Einen Hauch von Rokoko brachte die Marionetten-Lanzgruppe in den Saal, die sich zu edlen Melodien gar nicht ferngesteuert bewegte. Nach 40 Jahren hatten sie eigentlich Schluß gemacht, aber für den Holzheimer Karneval gaben anschließend die „Flippers“ noch einmal ein Konzert, das die Halle zum Kochen brachte. Die Fans des Computerspiels konnten sich mit „Super-Marjo-Brother“ noch einmal in die Steinzeit des Internets zurückversetzen. Das Musikniveau blieb hoch, denn „Die drei Tenöre“ mit ihrem perfekt geschichteten Starringenten bewiesen neben guter Stimme auch noch nie gesehene Körperakrobatik. Auch Thomas Gottschalk gab noch eine Abschiedsvorstellung. „Wetten, daß...“ ließ es und schon fand sich das Publikum als Wettkandidat auf der Bühne wieder und mußte Lieder erraten, die andere summten. Fazit einer weiteren Wette: Männer tanzen Limbo eindeutig besser als Frauen. Gruseligler kann es auch auf dem Brocken nicht sein: „Die Hexen“ lehrten das Publikum ihr Einmaleins und bezauberten mit einer Tanzeinlage, die man solchen Kreaturen sonst gar nicht zutraut. Auch Anneliene und Eduard waren wieder erschienen und berichteten musikalisch von ihrem Mallorca-Urlaub, der ein wenig an

⊗ **Raiffeisen-Markt · Gartenfachmarkt**

Beratung durch  
unser Fachpersonal

**Immer aktuell!**  
**Ihr Partner für  
Landwirtschaft,  
Garten und Kleintiere.**  
Gartengeräte in  
großer Auswahl!  
Auf Wunsch  
auch Anlieferung!

Geschäftszeiten:  
Mo., Fr. 9.00 - 19.00 Uhr  
Samstags 9.00 - 16.00 Uhr

Raiffeisen Waren-genossenschaft · Paderborn-Bürener Land eG · Zweigstelle Lichtenau  
33165 Lichtenau · Torbruchstraße 4 · Tel.: (05295) 9988-0 · Fax (05295) 9988-29

### Jäger erschießt Bullen

So hat ein ausgebüxter Bulle die Polizei in Holtheim auf Trab gehalten. Wie die Beamten mitteilten, war das Jungtier am Sonntagnachmittag auf einem Hof ausgebrochen und konnte von seinem Besitzer weder gebändigt noch eingefangen werden. Im Gegenteil: Der sieben Zentner schwere Bulle wurde immer aggressivere und bewegte sich auf die Dorfmitte zu. Der Landwirt schloss einen Angriff auf Passanten nicht aus und alarmierte die Polizei. Ein Jäger erschoss den Bullen.

richt es.  
werden  
Wiese mit  
amera  
chen.«  
witha Grawer



**Aktion "saubere Feldflur"**  
der DWJ und EGV Abteilung Holtheim



Auch in diesem Jahr treffen sich Alt und Jung  
**am Samstag den 26. März, um 10 Uhr vor dem Vereinlokal in Holtheim,**  
um zusammen die Umgebung des Ortes von Unrat zu säubern.



Wer einmal offenen Auges durch unsere Felder und Wälder geht, ist immer wieder verwundert, wie viel Zivilisationsmüll von gewissen- oder einfach nur gedankenlosen Zeitgenossen in unserer Heimat willkürlich abgelagert wird. Von der Bierflasche bis zur Regentonne "verzieren" eine Menge über das Jahr aufgelaufener Unrat Wald und Flur. Eigentlich dürfte es diesen Zivilisationsmüll ja gar nicht geben, schließt doch die Zivilisation derartig unkultiviertes Benehmen gegenüber Natur und Mitmenschen eigentlich aus.

Es ist erstaunlich, wie viel Müll aller Art da zusammenkommt, zumal die Aktion jährlich stattfindet.

Meistens wird es ein ganzer Flachwagen voll Unrat, der in Lichtenau auf dem Bauhof entsorgt wird, wofür der Stadtverwaltung gedankt sei.

Ihren Ausklang findet die Aktion bei verdienten Speisen und Getränken in der Holtheimer EGV-Hütte. Der Vorstand der Holtheimer EGV Abteilung, dankt vor allem den eifrigen Sammlern sowie allen, die mit Trecker und Wagen für die Abfuhr sorgen.

Ohne solche unentgeltlich tätigen Mitmenschen wäre es um viele Dinge in unseren Dörfern schlecht bestellt.

**Auf eine gute Beteiligung freut sich der Vorstand und natürlich die Natur...**



## Lichtenauer Zukunftskonferenz startet neu

### Alle Dörfer werden eingebunden

Die Ärmel aufkrepeln und an die Arbeit gehen - „denn Mitmachen lohnt sich“. Mit diesen Worten appellierte Bürgermeister Dieter Merschjohann an alle Lichtenauer, ihre Stadt mit den 15 Dörfern fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen. „Keiner kann es allein“, nur gemeinsam mit allen 15 Dörfern der Stadt Lichtenau und mit Einbindung der Bürgerinnen und Bürger können Ideen und Ziele erarbeitet werden, um die richtigen Entscheidungen für die Zukunft der Stadt Lichtenau zu treffen. „Wir wollen die Leute in den Orten mitnehmen. Je besser es gelänge, die Bürger in die Entwicklung ihres Dorfes und ihrer Region aktiv mit einzubeziehen, je eher werde es gelingen, künftigen Herausforderungen zu begegnen. Dabei spiele das vorhandene hohe bürgerschaftliche, meist ehrenamtliche Engagement eine bedeutende Rolle“, erklärte Bürgermeister Dieter Merschjohann.

Wichtig für eine erfolgreiche Zukunftskonferenz ist für den Allgemeinen Vertreter Jörg Altemeier, dass alle 15 Dörfer gemeinschaftlich für die Stadt Lichtenau zusammenarbeiten. „Wir müssen Kräfte bündeln, Synergieeffekte schaffen und überdörfliche und interkommunale Maßnahmen entwickeln und erfolgreich umsetzen.“

Auf die Frage wie die Stadt Lichtenau mit Ihren 15 Dörfern fit für die Zukunft gemacht werden kann, hob Professor Dr. Gerhard Henkel als Gastredner bei der Auftaktveranstaltung in seinem Vortrag besonders die ökonomische Stabilisierung als entscheidend hervor. Hierbei seien gerade die alten und natürlichen Ressourcen wichtig, die die Region schon um 1850 in eine wahre Boomphase gebracht hätten: „Guter Boden, Wasser und natürlich Wind – all diese Energieträger haben wir hier vor Ort“, veranschaulichte der gebürtige Fürstenberger. Darüber hinaus betonte er: „Es kommt auf die handelnden Menschen an. Die Stärken der Dörfer und Kleinstädte seien das soziale Kapital, es seien Vereine und Gemeinschaftsarbeit, Nachbarschaftshilfe und Austausch, die als „Riesenfund“ zur Lebensqualität beitragen.“

Wünschen sich viele Teilnehmer bei der Zukunftskonferenz: Professor Dr. Gerhard Henkel (links) und Bürgermeister Dieter Merschjohann bei der Auftaktveranstaltung am 13. Januar.

(Foto: R. Goedde)



Bereits zur Auftaktveranstaltung nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit ihre Ideen und Anregungen für die Zukunftskonferenz aufzuschreiben. (Foto: TZL)

Wenn im März die Zukunftskonferenz ihre Arbeit aufnimmt, hofft Jörg Altemeier auf 15 bis 20 Bürger und Ehrenamtliche je Handlungsgruppe. Sie arbeiten in den Themenfeldern:

- „Zukunftsfähige Kinder- und Familienpolitik“
- „Zukunftsorientierte Seniorenpolitik“
- „Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturausstattung“
- „Wirtschaft und Marketing - Energiestadt Lichtenau“

**Lichtenau**

Ideenbuch  
Zukunftskonferenz



Damit sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit ihren Vorschlägen zur Gestaltung von Lichtenaus Zukunft einbringen können, wurde auf der Internetseite [www.lichtenau.de](http://www.lichtenau.de) ein Online-Forum, das „Ideenbuch Zukunftskonferenz Lichtenau“ eingerichtet. Ab sofort können dort Anregungen, Gestaltungsvorschläge und Ideen für die vier Handlungsfelder der Zukunftskonferenz eingetragen werden. Die Bürgerinnen und Bürger Lichtenaus können sich dort ebenfalls als Teilnehmer für eines der vier Handlungsfelder eintragen.

**Zeitplan:** Personelle Besetzung bis März 2011; Arbeitsphase März 2011 bis Mai 2012 - angedacht sind drei bis vier Arbeitssitzungen pro Handlungsfeld; Beschlussphase (Rat) Juni 2012 bis August 2012 sowie Umsetzungsphase ab September 2012. Die Moderation der Zukunftskonferenz in allen Handlungsfeldern übernimmt der Regionalmanager und Wirtschaftsförderer Hans-Jürgen Altrogge vom Regionalforum Südliches Paderborner Land.

Die Liste für die Mitarbeit in den vier thematischen Handlungsfeldern liegt in den nächsten Wochen im Bürgerbüro bei der Stadtverwaltung aus.



*Du siehst die Felder nicht mehr grünen,  
auf denen du einst so froh geschafft,  
siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil dir der Tod nahm alle Kraft.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft  
und hab für alles vielen Dank.*

## **Wilhelm Schäfers**

\* 17. Oktober 1958 † 4. März 2011

Wir werden dich nie vergessen.

**Deine Mutter Bernhardine Schäfers  
Markus und Birgit Schäfers mit Jule  
und alle, die ihn gern hatten**

33165 Lichtenau-Holtheim, Zum Brunnen 51

Das Seelenamt für den lieben Verstorbenen ist am  
Donnerstag, 10. März 2011, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche  
St. Franziskus Xaverius zu Holtheim; anschließend die  
Beerdigung.

Wir beten für ihn am Mittwoch um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Mit dieser Anzeige möchten wir auch diejenigen erreichen, die  
keine persönliche Anzeige erhalten haben.

## April

Das Wetter im April ist in diesem Jahr kein typisches Aprilwetter.

Schon am 02. April ist es hochsommerlich warm. Am 03. April fallen dann 21 Liter Regen.

Danach ist es dann sonnig und ungewöhnlich warm. Nur am 12.04. gibt es typisches Aprilwetter mit Regen und Hagel, aber auch Sonne.

Anschließend wird es wieder wärmer und auch zu Ostern herrschen zum Teil hochsommerliche Temperaturen.

Die höchste Temperatur wird am 23.04. mit 24,0 Grad erreicht. Es fallen nur 45 mm Niederschlag.

Insgesamt gesehen ist dieser Monat der zweitwärmste April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Mit 12,3 Grad im Mittel ist es fast 4,5 Grad zu warm. Außerdem wird nur die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags erreicht.

Die lange Trockenheit macht den Landwirten zu schaffen. Die Böden sind nahezu ausgetrocknet. Der Regenmangel zwingt die Landwirte oft zum vorzeitigem Umpflügen der Felder und zur Neuaussaat.

Auch die Waldbrandgefahr ist hoch.

Die Obstbaumblüte beginnt in diesem Jahr sehr früh. Ursache sind dafür die kalten Temperaturen im Winter sowie die warme und sonnige Witterung der vergangenen Wochen. Daher treiben die Bäume mit der ersten Erwärmung im Frühjahr kräftig aus und die Vegetation schreitet zügig voran. Die Blütenpracht ist in diesem Jahr sehr reich. Da einzelne Sorten nacheinander aufblühen, erstreckt sich der Blütenzeitraum über einige Wochen bis etwa Anfang Mai.

Erfreuliche Nachrichten gibt es zum Thema Anbau eines Gymnastik- bzw. Mehrzweckraumes am Sportheim. Der Rat der Stadt Lichtenau hat in der Sitzung am 14.04.2001 dem Antrag des SC Grün-Weiß Holtheim entsprochen und bewilligt dem Verein aus Mitteln der Sportförderpauschale einen Zuschuss in Höhe von 59.250,00 €.

Das Osterfeuer am Sonntag, dem 24. April wird wieder traditionell von der Dorfjugend errichtet. Am Karfreitag beginnen die Jugendlichen mit den Vorbereitungen für das Osterfeuer. Am Ostermontag, dem 25. April findet das Ostereiersuchen des EGV und der DWJ an der EGV-Hütte

statt.

Am Samstag, dem 30. April findet die traditionelle Wanderung in den Mai des EGV Holtheim statt.

Gegen 18.00 Uhr werden dann in der Allee der Jahresbäume neue Bäume des Jahres gepflanzt.

Eine Vogelkirsche (Baum des Jahres 2010) und eine Elsbeere (Baum des Jahres 2011).

Die Baumpflanzaktion nehmen Bürgermeister Dieter Merschjohann, EGV-Vorsitzender Dierk Haberhausen und Stadtförster Bernhard Beumling gemeinsam vor.

# April ohne Aprilwetter

Wetterexperte: Monat war zu warm

■ Von Christian Busse

Lübbecke (WB). Der April war ungewöhnlich warm. Bundesweit war es der zweitwärmste April seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1881. Wetterexperte Friedrich Föst aus Lübbecke spricht vom vorläufigen Ende des typischen Aprilwetters.

Sonne, Regen, Graupelschauer – so kennen die Menschen in Deutschland den April. Doch seit einigen Jahren gibt es diese April-Mischung kaum noch. 2007, 2009 und 2011 waren in Ostwestfalen-Lippe die wärmsten Aprilmonate in den vergangenen 100 Jahren. »Mit 12,3 Grad im Mittel war es fast 4,5 Grad zu warm. Zudem wurde nur die Hälfte des sonst üblichen Niederschlagsolls erreicht«, sagt Diplom-Meteorologe Friedrich Föst aus Lübbecke, der bei Deutschlands größtem privaten Wetterdienst Meteogroup arbeitet, gestern dieser Zeitung.

Gerade der fehlende Niederschlag macht den Landwirten in der Region zu schaffen. Die Böden sind nahezu ausgetrocknet. Auch

die Waldbrandgefahr ist hoch. Und auch im Mai ist vorerst kein Regen in Sicht. Im Gegenteil: Den kälteren Temperaturen in den vergangenen Tagen folgen nun zum Wochenende hin wieder höhere Temperaturen von 20 Grad und mehr – Sonne inklusive. »Es fehlen uns einige Tage flächendeckender Landregen«, sagt Föst. Einen Grund für die Häufung der warmen Aprilmonate hat der Meteorologe nicht. »Es gibt zurzeit keine schlüssige Erklärung. Fest steht: Die Luftzirkulation auf der Nordhalbkugel ist zurzeit nicht normal«, sagt Föst.

Als Einflussfaktoren wird das Wetterphänomen El Niño, bei dem sich regelmäßig die Temperatur einer Meeresströmung vor der Küste Perus ändert, ebenso gehandelt wie die globale Erwärmung. »Das Wetter ist ein chaotisches System, bei dem nicht jede Änderung immer die gleiche Auswirkung hat«, erklärt Föst.

Für den Sommer gehen die Wetterprognostiker von einem »leicht zu warmen Sommer« aus. Ein Rekordsommer

erscheint derzeit weniger wahrscheinlich. »Konkrete Wettervorhersagen über einige Monate hinweg sind aber kaum möglich«, sagt Föst.



Friedrich Föst sieht das Ende des Aprilwetters gekommen.

## Land NRW ehrt Wehrleute

**Lichtenau** (WV). Für besondere Verdienste hat Bürgermeister Dieter Merschjohann Feuerwehrlaute geehrt. Die Auszeichnung haben die Wehrleute im Namen der Landesregierung NRW erhalten. Merschjohann verlieh zusammen mit den Leitern der Feuerwehr, Heinz-Jürgen Eikmeier und Christoph Müller, folgende Abzeichen:

### Silber

Friedhelm Meyer, Alois Wicker, (beide Atteln) Norbert Lohoff (Blankenrode), Hermann Wegener (Dalheim), Richard Beseler (Hakenberg), Michael Mehring (Kleinenberg), Bernhard Kurte, Manfred Schäfers, Karl-Heinz Schomberg, Reiner Wagemeier, Reinhard Wage-

meyer (alle Lichtenau).

### Gold

Willi Hölscher, Bernhard Tölle, Josef Wächter, (alle Grundsteinheim), Helmut Rüsing (Hakenberg), Friedrich Müller (Holtheim), Anton Hartmann, Josef Wibbeke, (beide Iggenhausen).



Im Namen der Landesregierung hat Bürgermeister Dieter Merschjohann (rechts) einige Feuerwehrlaute

der Stadt Lichtenau für ihre besonderen Verdienste in ihren Löschzügen geehrt. Foto: WV

## Für andere durchs Feuer gegangen

■ **Lichtenau-Herbram** (af). „Sie alle sind Menschen, die wortwörtlich für andere durchs Feuer gehen“ bedankte sich Bürgermeister Dieter Merschjohann für die verlässlichen Einsätze der Feuerwehr in Lichtenau. Im Rahmen des Feuerwehrseniorenmachmittags mit Kaffee und Kuchen, wurden auch in diesem Jahr die Feuerwehrehrenzeichen verliehen. Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft bekamen Friedrich Meyer (Asseln), Alois Wicker (Atteln), Norbert Lohoff (Blankenrode), Hermann Wegener (Dahlheim), Richard Benseler (Hakenberg), Michael Mehring (Kleinenberg), sowie Reinhard Wagemeyer, Reiner Wagemeyer, Karl-Heinz Schomburg, Manfred Schäfers und Bernhard Kurte (Lichtenau) überreicht. Mit dem Ehrenzeichen in Gold für 35 Jahre wurden Willi Hölischer, Bernhard Tölle, Josef Wächter (Grundsteinheim), Helmut Rüsing (Hakenberg), Friedrich Müller (Holtheim), Josef Wibeke und Anton Hartmann (Iggenhausen) ausgezeichnet.



**Unverzichtbar:** Die Feuerwehrleute unter der Leitung von Heinz Jürgen Eikmeier (l.) erhielten von Bürgermeister Dieter Merschjohann (r.) die Ehrenzeichen.

FOTO-ANNA FIGUR

Als Gott sah, dass die Wege zu lang,  
die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er die Hand auf seine Schulter und sagte:  
"Komm zu mir".



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von unserem lieben Vater,  
Schwiegervater und Opa

Schäfer  
**Wilhelm Menke**

\* 26. Januar 1930 † 20. April 2011

Wir sind dankbar für dein Leben, traurig über dein Sterben,  
aber voll Vertrauen, dass du bei Gott wunderbar geborgen bist.

Heinrich und Martina Menke  
mit Saskia und Bastian  
Gerhard Menke  
Monika und Heiner Menke  
mit Andre  
und alle Angehörigen

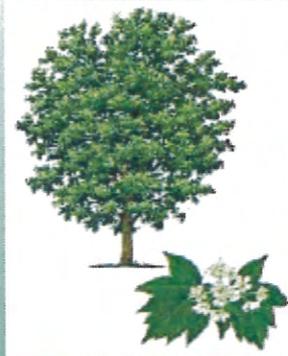
33165 Lichtenau-Holtheim, Zum Brunnen 18

Das Seelenamt ist am Dienstag, dem 26. April 2011, um  
14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Franziskus Xaverius  
zu Holtheim; anschließend ist die Beerdigung.

Wir beten für den lieben Verstorbenen am Ostermontag  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.



# Wanderung in Mai & Baumpflanzaktion der EGV-Abt. Holtheim



**Am Samstag, den 30. April 2011**

- 16:00 Uhr Kurzwanderung  
Grunewald - EGV-Hütte 2h
- 18:00 Uhr Baumpflanzaktion  
in der Allee der Jahresbäume  
Jahresbaum 2010 Vogelkirsche  
Jahresbaum 2011 Elsbeere
- 19:00 Uhr Grillen
- 20:00 Uhr Gemütlicher Ausklang  
mit Sing & Sang

Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden  
mit euch...

**Frisch auf, der Vorstand**

# DIE 15

## Nr. 4, Juni 2011

### Park der Jahresbäume bei der EGV-Hütte in Holtheim



Im Frühjahr die wohlriechende Blütenpracht und im Herbst die rotgelben Blätter, machen die Elsbeere zu einem attraktiven Baum für die Landschaft, Wälder und Gärten der Stadt Lichtenau. Seit 2010 erblüht die Elsbeere – als Baum der Stadt Lichtenau – in den 15 Dörfern und symbolisiert die besondere Lebensqualität der natur- und waldreichen Stadt Lichtenau. In diesem Jahr ist die sog. „Königin der Wildfrüchte“ vom Kuratorium Baum des Jahres und der Schutzgemeinschaft deutscher Wald zum Baum des Jahres 2011 gekürt worden. Aus diesem Anlass pflanzten Bürgermeister Dieter Merschjohann, Stadtförster Bernhard Beumling und der Vorsitzende der EGV-Abteilung Holtheim Dierk Haberhausen die Elsbeere und die Vogel-Kirsche – den Jahresbaum 2010 – mit einem kleinen Festakt in den Lichtenauer Park der Bäume.

Seit 1989 wachsen in der Nähe der EGV-Hütte Holtheim die jeweiligen Jahresbäume, die dort im Zweijahrestakt durch den Stadtförster Lichtenau und dem EGV Holtheim gesetzt werden. Der EGV – der die Patenschaft der Bäume übernommen hat – nutzt den Park u.a. für seinen waldpädagogischen Unterricht und seine Ferienlager. Besucher und Wanderer finden hier neben einem schattigen Rastplatz auch allgemeine Informationen zu den mittlerweile 22 beheimateten Jahresbäumen.

Mit der Elsbeere ist ein Baum hinzugekommen, der für die Stadt Lichtenau von besonderer Bedeutung ist. „Wir wollten wieder einen Baum etablieren“, so Beumling, „der einst aus der Landschaft gepflegt wurde und in unseren Regionen so gut wie gar nicht mehr zu finden ist.“ Die Elsbeere steht auf der roten Liste der bedrohten Baumarten. „Die Frucht der Elsbeere ist vielfältig“, würdigt Bürgermeister Dieter Merschjohann den Baum. „Aus der Beere lassen sich ein edler Elsbeerbrand, köstliche Elsbeermarmelade oder süßer Elsbeerhonig zubereiten. Ferner lassen sich aus dem kostbaren und weichen Holz unterschiedlichste Produkte arbeiten.“

Foto: Baumpflanzaktion 2011:  
Dierk Haberhausen (EGV Holtheim),  
Stadtförster Bernhard Beumling  
und Bürgermeister Dieter  
Merschjohann



## Mai

Der Mai beginnt mit dem traditionellen Wecken durch den Spielmannszug Holtheim am 01. Mai.

Der 01. Mai bringt noch sommerliche Temperaturen bis zu 20 Grad. Ab dem 02. Mai wird es dann kälter. Die Eisheiligen setzen in diesem Jahr früher als üblich ein. Die Temperaturen sinken zum Teil auf 0,0 Grad ab.

Tagsüber bleibt es sonnig aber kühler mit Temperaturen zwischen 15 und 17 Grad. Danach wird es wieder wärmer. Bis maximal 28 Grad.

Nach langer Trockenheit fallen nur 25 mm Regen. Erst am 31. Mai fällt ergiebiger Regen.

Wie schon im April ist es zu trocken.

Der Frühling 2011 ist der trockenste seit mehr als 100 Jahren. Zugleich freuen sich die Menschen über den frühen Sommereinbruch mit außergewöhnlich viel Sonne und Wärme. »Kein Frühjahr seit Beginn der Messungen brachte mehr Sonnenschein und nur der Frühling 2007 war wärmer«, teilt der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach mit.

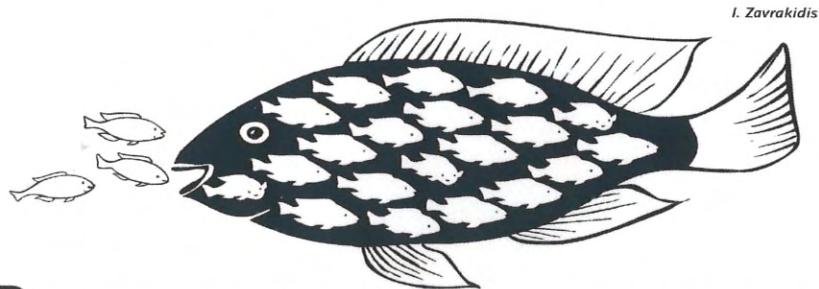
Die Feier der Erstkommunion findet am 08. Mai um 10.15 Uhr in der Kirche in Kleinenberg statt. Auf Grund des neuen Pfarrverbundes findet die Dankandacht um 15.00 Uhr in der Holtheimer Kirche statt, während die Frühmesse dann am Montag um 08.00 Uhr in Lichtenau stattfindet.

Unsere Erstkommunionkinder 2011 sind:



Amedick, Dennis  
Breker, Maïke  
Breker, Sarah  
Honekamp, Joost Aaron  
Knaup, Benedikt  
Knaup, Mirco  
Wiemers, Lara-Sophie

Am Eichholz 8  
Mitteldorfstraße 13 a  
Am Charlottenbusch 19  
Am Südhang 3  
Pfarrer-Trost-Straße 15  
Zum Brunnen 27  
Eggestraße 51



**D**er Fisch ist das uralte Symbol des christlichen Glaubens, da das griechische Wort für Fisch (ichthýs) ein kurz gefasstes Glaubensbekenntnis enthält: I = Jesus, Ch = Christus, Th = Gottes (Theóú), Y = Sohn (Iós) und S = Erlöser (Soter): Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser. Zu diesem Glauben bekennen sich unsere Kinder im Empfang der heiligen Kommunion.

**unsere Erstkommunionkinder 2011 sind:**

- Amedick, Dennis
- Breker, Maïke
- Breker, Sarah
- Honekamp, Joost Aaron
- Knaup, Benedikt
- Knaup, Mircó
- Wiemers, Lara-Sophie

# DIE 15

## Nr. 3, Mai 2011

### Die Evangelische Frauenhilfe Lichtenau gratuliert Konfirmandinnen & Konfirmanden

*Mit Gott als Begleiter verirrst du dich nicht,  
denn er ist der Streiter für Wahrheit und Licht,  
Ihm sollst du vertrauen und seinem Gebot.  
Auf ihn kannst du bauen in jeglicher Not.*

Nehmt diese Worte in euch auf und in euren neuen Lebensabschnitt mit hinaus.

Zur Konfirmation am 08.05. und 15.05.2011 gratulieren die Frauen der Evangelischen Frauenhilfe herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

08.05.2011		15.05.2011	
Kulik, Maximilian	Husen	Basler, Tim	Lichtenau
Mechling, Kevin	Herbram	Hoener, Niklas	Borchen
Parker, Abigail	Holtheim	Loll, Janine	Lichtenau
Rettberg, Michel	Kleinenberg	Petri, Stefanie	Lichtenau
Roderfeld, Marco	Husen	Polti, Mike	Borchen
Schlüter, Janine	Herbram	Quehl, Lisa-Marie	Lichtenau
Schopohl, Hendrik	Holtheim	Schäfers, Johannes	Lichtenau
Schopohl, Björn	Holtheim	Schäfers, Rebecca	Herbram-Wald
Striegl, Anna	Hakenberg	Viljumson, Jana	Lichtenau
Tischler, Patrick	Henglarn		

## **Familiientag am Sportplatz**

Anstelle des bisherigen traditionellen Sportfestes findet am Sonntag, dem 29. Mai nach der Messe um 10.15 Uhr erstmals ein Familiientag am Sportplatz statt.

Der Sportverein befindet sich „wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls“ in der 2. Stufe des sogenannten 3-Stufen-Plans des Fußballverbandes. „Erfüllt ein Verein im 2. Spieljahr das Schiedsrichtersoll nicht zu 60 %, ist ihm die Durchführung von Vereinspokalturnieren und Sportwochen auf dem Feld und in der Halle bzgl. aller Herren- und Frauenmannschaften zu untersagen.“

Eine langjährige Tradition, dass heißt dieses Jahr ohne Fussball-Turnier, wird damit unterbrochen. Der Verband lässt kaum sportliche Aktivitäten zu.

Am Samstag, 28. Mai findet eine gut besuchte "80er-Hits Party" im Sportheim statt.

# Familientag am Sportplatz



**Sonntag den 29.05.2011**

**10.15 Uhr** Messe

**11.15 Uhr** Gelegenheit zum Fröhschoppen  
mit musikalischer Untermalung des  
Projektchores Holtheim.

**12.30 Uhr** Jazztanzdarbietungen

**13.30 Uhr** Anschließend  
bunter Nachmittag.



**Fürs leibliche Wohl ist mit Grillstand  
und Kuchenbuffet gesorgt.**

**Außerdem gibts Hüpfburg für die Kleinen  
und Menschenkicker für die Großen.**



## Wallfahrt nach Kleinenberg am 20.05.2011

Insgesamt 34 Frauen folgen der Einladung der Frauengemeinschaft Holtheim e.V. zur Wallfahrt nach Kleinenberg.

Bei schönstem Wetter machten sie sich zu Fuß auf den Weg, wobei unterwegs an verschiedenen Stationen gebetet und gesungen wurde.

Anschließend stärkte man sich, so dass viele der Frauen auch den Rückweg zu Fuß antraten.



In der letzten Maiwoche beginnen die lange ersehnten Baumaßnahmen zum DSL-Anschluss in Holtheim. Zunächst werden die Erdkabel nach Lichtenau verlegt. Außerdem wird ein neuer Verteilerschrank vor der alten Schule in der Eggestraße aufgestellt. Durch die Ausbaumaßnahmen sind Bandbreiten von bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde möglich. Die im Einzelfall verfügbaren Bandbreiten hängen jedoch stark von der Wohnlage ab. Grundsätzlich gilt, je näher man am Kabelverzweiger in der Eggestraße wohnt, desto höher ist voraussichtlich die Bandbreite.

### **Alters- und Ehejubilare im Mai**

Am 31. Mai wird Maria Knaup, Eggestraße 63, 85 Jahre alt.

**Lustig ist das Räuberleben**  
**Projekt im Kindergarten Holtheim**



In den vergangenen Wochen gab es viele große und kleine Aktivitäten zum Thema „Räuber“ im Kindergarten Holtheim.

Im Morgenkreis wurden die spannenden Geschichten vom „Räuber Hotzenplotz“ vorgelesen. Die Inhalte des Kinderbuches, das von Ottfried Preußler geschrieben wurde, faszinierte mit den „Kleinen Räubereien“ alle Kinder.

Mit großer Vorfreude und Aufregung fieberten die Kinder dem Räuberball zu Karneval entgegen. „Wir wollen heute mal Räuber sein“ unter diesem Thema stand das Fest. Einen Räuberschmaus, der wie bei echten Räubern mit den Fingern gegessen wird, durfte innerhalb dieses Projekts nicht fehlen. Durch das Räuberfest waren die Kinder für eine Wanderung durch den Holtheimer Wald richtig eingestimmt. „Da wir alle auf der Wanderung Angst vor den Räubern hatten, haben wir die starken Papas mitgenommen und es war alles glimpflich verlaufen. Kasperle und Seppel begleiteten uns auf dem Weg durch den Räuberwald.“



In diesem Räuberwald wartete so manche Räuberfalle auf uns, doch mit viel Geschick und Wissen meisterten wir jede Gefahr. Abgekämpft haben wir den Kindergarten unversehrt erreicht und zu unserer großen Überraschung wartete ein sensationeller Räuberschmaus auf uns, den die Mamas zubereitet hatten.“

Zum Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung haben die älteren Kinder des Kindergartens einen Beitrag von den Räubern aus dem Walde von Toulouse den Papas vorgespielt, der großen Beifall erntete.

## Tausendste Kerze angezündet

### Maiandacht an der Annenkapelle

Es sollte so sein, es war so bestimmt. Ein dreijähriges Mädchen aus Husen, zudem noch mit dem Vornamen Anna, zündete am ersten Maisonntag gemeinsam mit ihrem siebenjährigen Bruder Alexander Wieners um 15.19 Uhr die tausendste Kerze an der historischen Annenkapelle zwischen Husen und Lichtenau an. Überrascht wurden die Beiden, im Beisein von Vater und Großvater, von Josef Dissen, der herzlich gratulierte und als Geschenk ein Gedicht über Kerzen, eingerahmt als Bild, überreichte. Die Freude war groß. Natürlich durften die beiden Kinder am langen Glockenstrang in der Kapelle einmal ziehen um zu läuten.

Weich hallte nun der Klang der Glocke der Annenkapelle bei flüsterndem Ostwind und dem Säuseln der frischen Waldblätter ins



*Anna und Alexander Wieners vor der Annenkapelle mit dem geschenkten Gedicht über Kerzen, eingerahmt als Bild. Foto: Josef Dissen*

Altenautal. Es war als schickte in diesem Moment Mutter Anna ein Lächeln in den strahlend blauen Maihimmel und der Holtheimer Bach hob sein Plätschern besonders hervor.

Die Annenkapelle erfährt seit ihrem ständig sonntäglichen Öffnen ab August 2010 sehr regen Zuspruch. An den jetzt knapp vierzig Sonntagen danach, bei tausend angezündeten Kerzen, darf die

Besucherzahl wohl in dem Bereich von drei- bis viertausend Menschen gewesen sein.

Hier wird ein magisch versteckter Ort der Ruhe, der Idylle und Erholung, des Friedens und Gebetes neu entdeckt, neu entdeckt, der sich mehr und mehr im Stadtgebiet Lichtenau hervorhebt - was uns positiv stimmen sollte.

Die Annenkapelle, liegend an der L 817 im Wald zwischen Husen und Lichtenau, ist gut zu erreichen nach der Abbiegung auf die K69 in Richtung Blankenrode/Holtheim.

Parkmöglichkeiten bestehen dann schon kurz darauf (nach ca. 300 Meter) links und rechts am kleinen See. Ein fast ebenerdiger Weg führt links um den See herum nach ca. 400 Metern zur Annenkapelle. Zudem weisen zwei Hinweistafeln an den Straßen auf die Annenkapelle hin.

Josef Dissen

## Schnelles Internet für Lichtenau

Lichtenau Der Ausbau des schnellen Internets auf dem Land durch die Deutsche Telekom geht weiter. Jetzt haben die Stadt Lichtenau und die Telekom einen Kooperationsvertrag unterschrieben, der den DSL-Ausbau vor Ort regelt. Der Vertrag sieht vor, dass die Deutsche Telekom innerhalb eines Jahres DSL mit einer Geschwindigkeit von bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde in den Ortsteilen Grundsteinheim und Holtheim ausbaut. Hiervon werden über 450 Haushalte profitieren.

„Breitbandversorgung wird immer mehr zu einem wichtigen Standortfaktor“, sagt Lichtenaus Bürgermeister Dieter Merschjohann. „Wir freuen uns, dass unsere Gemeinde jetzt zeitgemäße Breitbandzugänge von der Telekom erhält. Das ist eine bedeutende Infrastrukturverbesserung im ländlichen Raum, vor allem für unsere Bürgerinnen und Bürger und natürlich für unsere Gewerbetreibenden.“

„Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen mit schnellem Internet zu versorgen, deshalb investieren wir wie kein anderer Anbieter in den Ausbau von schnellem Internet im ländlichen Raum“, sagt Uwe Ingenhaag, Kommunalbeauftragter der Deutschen Telekom für den DSL-Ausbau in der Region Nordwest. „Die Deutsche Telekom ist deshalb immer bereit alle Wege zu gehen, um dieses Ziel in die Tat umzusetzen. Dank der engen und guten Zusammenarbeit mit der Kommune, werden wir gemeinsam dieses Ziel für die Bürger von Lichtenau erreichen. Wir sind uns sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger von den neuen Möglichkeiten begeistert sein werden“, betont Ingenhaag weiter.

Seit 1999 investierte die Telekom jedes Jahr rund eine Milliarde Euro in den Breitbandausbau. Bis Ende 2012 werden weitere zehn Milliarden Euro hinzukommen. Dabei ist besonders der DSL-Ausbau auf dem Land kostspielig: Ein Kilometer Kabelarbeiten mit Tiefbau kosten bis zu 50.000 Euro.

Hintergrund: Mehr Breitband für alle

Die Internetgeschwindigkeit hängt davon ab, wie nah der Kunde am nächsten Knotenpunkt wohnt. Denn die herkömmliche Telefonleitung aus Kupfer, über die der Datenstrom geschickt wird,

dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern ist das Signal dann zu schwach, um noch von einer schnellen Internetverbindung sprechen zu können. Daher muss die Telekom ihre Kabelverzweiger näher an die Haushalte in den einzelnen Stadt-/Gemeindeteilen heranbringen. Um die Bürger in Grundsteinheim und Holtheim mit DSL zu versorgen werden rund sieben Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und die näheren Kabelverzweiger eingerichtet.





*Das Letzte heißt nicht Tod,  
sondern Auferstehung  
und am Ende steht nicht Verlust,  
sondern ewige Vollendung des Lebens.*

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.  
Uns bleiben Erinnerungen und Dankbarkeit.

## **Maria Möhring**

geb. Schäper

\* 25. März 1926 † 23. Mai 2011

In stillem Gedenken:

Heinrich Möhring  
Maria Vogt mit Kindern und Enkelkindern  
Anny Möhring  
Friedrich und Antonie Beine mit Kindern  
Friedrich und Brunhilde Schäfer mit Jonas

Traueranschrift:

33165 Lichtenau-Holtheim, Zum Brunnen 10

Die hl. Messe für die liebe Verstorbene ist am Donnerstag,  
dem 26. Mai 2011, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche  
St. Fanziskus Xaverius zu Holtheim; anschließend erfolgt  
die Beerdigung.

Wir beten für sie am Mittwoch um 19.00 Uhr in der  
Pfarrkirche.

Mit dieser Anzeige möchten wir auch diejenigen erreichen,  
die keine persönliche Mitteilung erhalten haben.

Unser besonderer Dank gilt der Seniorenresidenz Ortberg  
Ebbinghausen für die gute Betreuung und Pflege.

## Juni

Das Wetter im Juni ist anfangs kühl, aber trocken. Die Durchschnittstemperatur beträgt 15,7 Grad, was über dem langjährigen Mittel liegt. Die Höchsttemperatur von 30 Grad wird am 05. Juni erreicht.

Vom 06. bis zum 08. Juni bringen Schauer und Gewitter den dringend benötigten Regen, auch vom 16. Juni bis 19. Juni sowie am 23. und 29. Juni fällt ergiebiger Regen. Im gesamten Monat fallen 83,2 mm Niederschlag. Dies liegt knapp 10 mm unter dem langjährigen Mittel.

Am Donnerstag, dem 02. Juni findet ab 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz das traditionelle Dorffest der freiwilligen Feuerwehr Holtheim statt.



 **Dorffest 2011** 

**Am Donnerstag, den 02.06.2011 findet ab 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz das traditionelle Dorffest der freiwilligen Feuerwehr Holtheim statt. Für das leibliche Wohl wird mit gekühlten und gegrillten Leckereien gesorgt, nachmittags kommt der süße Zahn auch nicht zu kurz! Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden...**

**„Gut Schlauch“, der Vorstand . . .**

## **Holtheimer Fahne am Mount Everest**

Für großes Aufsehen und gleichzeitig für eine gelungene Werbung für Holtheim sorgt ein Pressebericht von Bernhard Menke. Er hat die Holtheimer Schützenfahne auf seine Tour zum Mont Everest mitgenommen und die Holtheimer Fahne im Basislager in Höhe von 5364 Metern gehisst.

Als passender Zeitpunkt erscheint der Artikel rechtzeitig vor dem Vogelschießen des Heimatschutzvereins am Fronleichnam.

Die diesjährige Fronleichnamsprozession am Donnerstag, dem 23. Juni führt nach der Messe um 09.00 Uhr durch das Unterdorf und Mitteldorf.

Am Nachmittag findet das Vogelschießen des Heimatschutzvereins statt. Neuer Schützenkönig wird Markus Barkhausen, Zum Kornbühl 10 mit dem 54. Schuss. Er regiert mit seiner Ehefrau Manuela.

Kronprinz wird Mario Tölle, Annenweg 32

Apfelprinz wird Markus Kühnel, Am Eichholz 4

Zepterprinz wird Konrad Sicken, Pfarrer-Trost-Straße 11

## **Alters- und Ehejubilare im Juni**

Bernhard Rosenkranz, Am Lipsberg 12, wird am 26. Juni 80 Jahre alt.

Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen die Eheleute Adolf und Maria Sander, Am Lipsberg 20 am 14. Juni.

# Holtheim auf dem Dach der Welt



Geschafft! Bernhard Menke (rechts) und sein Weggefährte Oliver Mann haben das Basislager des Mount Everest auf 5364 Meter Höhe erreicht und breiten die Holtheimer Schützenfahne aus.



Geschafft! Bernhard Menke (rechts) und sein Weggefährte Oliver Manns haben das Basislager des Mount Everest auf 5364 Meter Höhe erreicht und breiten die Holtheimer Schützenfahne aus.

## Holtheim auf dem Dach der Welt

### Bernhard Menke trägt Schützenfahne ins Basislager des Mount Everest

Von Hanne Hagelgans

**Holtheim (WV).** So hoch hinaus ist die Holtheimer Schützenfahne sicher noch nie gekommen: Bernhard Menke hat sie im Basislager des Mount Everest gehisst - auf 5364 Meter Höhe.

Ein Film über den höchsten Berg der Welt weckte in dem 51-jährigen Holtheimer vor etwa zwölf Jahren den Wunsch, einmal mit eigenen Augen den Mount Everest zu sehen. »Nach meinem Marsch zum Basislager ist meine Hochachtung vor Reinhold Messner, der alle 14 Achtausender und den Mount Everest ohne Sauerstoffgerät und allein bestiegen hat, enorm gewachsen«, sagt der gelernte Elektroinstallateur rückblickend. »Der Marsch war so extrem anstrengend, dass ich in zwei Situationen nur daran dachte, irgendwie wieder heil nach Hause zu kommen.« Menke wagte das Abenteuer gemeinsam mit seinem Freund Oliver Manns aus Eisen.

Doch warum trägt jemand eine Schützen-Fahne auf den Mount Everest? »Mir war es ein großes Anliegen, dieses Vorhaben zu realisieren, weil durch die Eingemeindungen die Alleinstellungsmerkmale der kleinen Orte schwinden«, begründet der Holtheimer das Unternehmen.

Weil er sich im Vorfeld nicht sicher war, ob der Aufstieg zum Basislager in seinen nur 17 Urlaubstagen zu schaffen war, sprach Menke vor seiner Abreise nur mit wenigen Menschen über seinen Plan. »Unsere anfängliche Euphorie wurde durch Berichte der Deutschen Botschaft in Katmandu gebremst, die darauf hinwies, dass sehr viele Ungeübte den Marsch ins Basislager des Mount Everest wagen und im Schnitt von 100 Bergsteigern zwei bis drei das mit dem Leben bezahlen«, erzählt Bernhard Menke.

Als größten Feind neben der konditionellen Herausforderung bezeichnet er die Höhenkrankheit, die ab 3800 Metern gefährlich werden kann. Wasser im Gehirn oder der Lunge, Herzrasen und Kreislaufzusammenbrüche sind einige der möglicherweise lebensgefährlichen Folgen. »Das Basislager liegt auf 5364 Meter Höhe und damit weit über allen Gipfeln der Alpen, um dorthin zu kommen muss ein Bergrücken von 5600 Meter überwunden werden«, weiß der Holtheimer.

Seine Frau Hildegard bestand daher darauf, dass sich der zweifache Familienvater vor der Abreise speziell auf Risiken für die Höhenkrankheit untersuchen ließ. Dabei wird die Sauerstoffaufnahme des Blutes unter Belastung gemessen. Zur weiteren Vorbereitung hat Menke drei Wochen lang in einem Klimahöhenzelt auf dem ausgebauten Dachboden seines Hauses in Holtheim geschlafen. Durch technische Geräte wird der Sauerstoffgehalt im Zelt verringert, sodass er den Verhältnissen in großer Höhe entspricht: »So ist die Zahl der roten Blutkörperchen gesteigert und mein Risiko, höhenkrank zu werden, minimiert worden.«

Alles ging gut, die Schützenfahne erreichte das Basislager - doch Bernhard Menke möchte auf dem Mount Everest noch höher hinaus und wünscht sich, einmal bis zum Camp eins oder zwei kommen. Und er hat noch einen Traum: »Vielleicht tragen irgendwann einmal junge Leute aus Holtheim die Schützenfahne bis zum Gipfel.« Doch bis es soweit ist, ermitteln die Holtheimer erst einmal ihren neuen König und feiern Schützenfest. Und dabei wird Bernhard Menke in der Halle sicherlich eine Menge zu erzählen haben. . .

Artikel vom 22.06.2011



## Stadt Lichtenau senkt die Baulandpreise Bauen in Lichtenau soll preisgünstiger werden

Lichtenau. Diesen Beschluss fasste der Rat der Stadt Lichtenau. Aktuell gibt es im Stadtgebiet mehr als 60 freie kommunale Bauplätze in den ausgewiesenen Baugebieten. Bis etwa zum Jahr 2007 war eine rege Nachfrage nach Baugrundstücken in allen Ortsteilen zu verzeichnen, ab 2008 ist jedoch eine deutlich geringere Nachfrage festzustellen. Hintergründe sind möglicherweise die geringere steuerliche Förderung als Ursache für den Rückgang. Um hier besonders jungen Familien das Bauen leichter zu machen, hat der Rat der Stadt Lichtenau nunmehr für die älteren Baugebiete einen deutlichen Preisnachlass beschlossen. Hintergrund ist, dass vor ca. 10 Jahren die Infrastrukturkosten, wie z. B. für Spielplätze, Kindergärten, Schulen, dem Schüler-Busverkehr usw. in die Baulandpreise eingerechnet wurden. Dieser Infrastrukturkostenzuschlag in Höhe von 10,27 € pro m<sup>2</sup> bei allen Baugrundstücken, die länger als 5 Jahre erschlossen sind, entfällt ab sofort.

Bürgermeister Merschjohann erläutert den Ratsbeschluss:

*„Es ist politischer Wille des Rates der Stadt Lichtenau, in jedem Dorf Bauplätze vorzuhalten. Die Verwaltung hat es geschafft, in nahezu allen Ortsteilen entsprechend Baugebiete auszuweisen, in einigen Orten ist die Bauplatzvergabe sehr gut angenommen worden, so dass keine oder kaum noch freie Plätze zur Verfügung stehen, in anderen Ortsteilen liegen jedoch bereits seit Jahren die Bauplätze brach. Es wurde viel Geld investiert, ohne dass es zu einer Refinanzierung kommt. Darüber hinaus soll natürlich durch den Preisnachlass die Nachfrage angekurbelt werden, um neue Einwohner nach Lichtenau zu holen.“*



### Ihr kompetenter Partner für

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Vereinbaren Sie ein  
unverbindliches und kostenloses  
Beratungsgespräch!

Seniorenresidenz Burg Winnenthal GmbH  
Betriebsstätte Seniorenresidenz Lichtenau  
Ortbergstr. 40  
33165 Lichtenau-Ebbinghausen  
Tel.: 0 52 95 / 98 63 - 33  
Fax: 0 52 95 / 98 96 - 30  
Homepage: [www.seniorenresidenz-lichtenau.de](http://www.seniorenresidenz-lichtenau.de)  
E-Mail: [info@seniorenresidenz-lichtenau.de](mailto:info@seniorenresidenz-lichtenau.de)

Fachbereichsleiter Franz-Josef Manegold verweist auf einen weiteren Vorschlag der Verwaltung, der in diesem Jahr in den Gremien der Stadt beraten werden soll. Die 2011 auslaufende Familienförderung der Stadt soll danach von den Neubaugebieten in die Ortskerne umgestellt werden, um die Innenbereiche wieder zu beleben. Das Leerstandskataster und die Ergebnisse aus der Zukunftskonferenz haben gezeigt, dass in den Ortskernen schon heute Leerstand besteht und weiterer Leerstand droht. Nach dem Motto „Jung kauft alt“ soll Erwerbenden von gebrauchten, leer stehenden Immobilien in den Ortskernen ein Zuschuss zur Wiedernutzung gezahlt werden. Denn, werden leer stehende Gebäude längere Zeit nicht bewohnt und bewirtschaftet, so verfallen diese, der Ortskern wird zunehmend unattraktiver, die Neigung, sich hier niederzulassen sinkt weiter. Dies ist ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt.

Auf der Internetseite der Stadt Lichtenau können unter der Rubrik „Stadtentwicklung, Bauen, Planen, Wohnen“ die freien Baugrundstücke der Stadt Lichtenau anhand von Lageplänen schnell gefunden werden. Parallel dazu werden ab Juli 2011 die Bebauungspläne der Stadt Lichtenau digital zur Verfügung gestellt, Bauwillige können sich somit bequem von zu Hause aus einen Überblick über die freien Bauplätze und über die Baumöglichkeiten verschaffen. Die Grundstückspreise und die Erschließungskosten können ebenfalls nachgelesen werden.

#### Die neuen Grundstückspreise der Stadt Lichtenau (in Klammern der Gesamtpreis je m<sup>2</sup> inkl. aller Erschließungskosten):

	Kaufpreis	(insges. je m <sup>2</sup> )
Asseln	14,77 €	43,58 €
Blankenrode	16,83 €	46,85 €
Ebbinghausen	9,49 €	32,37 € + 5,00 € je m <sup>2</sup> dazugehör. Grünfläche
Grundsteinheim	14,24 €	46,63 €
Hakenberg	12,83 €	41,96 €
Henglarn	14,31 €	42,05 €
Herbram – Reichenfeld	16,58 €	37,74 €
Herbram – Weißdornweg	28,94 €	60,07 €
Herbram-Wald	33,57 €	62,95 €
Holtheim – Josef-Nutt-Straße	26,07 €	58,85 €
Holtheim – Am Südhang	18,33 €	43,81 €
Husen	23,23 €	51,20 €
Iggenhausen	24,07 €	51,24 €
Kleinenberg	16,77 €	47,04 €
Lichtenau – Teilbereich I	23,19 €	50,73 €
Lichtenau – Teilbereich II	39,58 €	67,12 €

In Atteln und Dalheim steht aktuell kommunales Bauland nicht zur Verfügung.

Fragen, Anregungen und natürlich Anfragen für Baugrundstücke nehmen bei der Stadtverwaltung Lichtenau der Fachbereichsleiter Franz-Josef Manegold unter 0 52 95 – 89 41 oder Herr Heinrich Schlüter unter 0 52 95 – 89 52 entgegen .



## Aus Realschule verabschiedet

### 35 Absolventen erhalten Qualifikationsvermerk

Lichtenau (WV). 59 Schülerinnen und Schüler sind aus der Städtischen Realschule Lichtenau feierlich entlassen worden. Im Entlassjahrgang konnte 35 Jungen und Mädchen der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk überreicht werden, der zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe berechtigt. 22 Heranwachsende werden in den nächsten Wochen eine Lehrstelle antreten. Hier die Entlassschüler.

#### Klasse 10 a

Stefanie Bergen, Herbram, Benedikt Boldt, Lichtenau, Simon Diermann, Husen, Toni Ebener, Husen, Frauke Glahn, Lichtenau, Jil Hagelüken, Kleinenberg, Fabian Häger, Etteln, Sylvia Heinrichs, Lichtenau, Lena Horenkamp, Atteln, Carolin Ickert, Lichtenau, Julian Kaeswurm, Dörenhagen, Jennifer Kleinekort, Kleinenberg, Peter Knaup, Etteln, Denise Kran, Husen, Lena Krawinkel, Asseln, Tobias Lange, Lichtenau, Dennis Markwart, Lichtenau, Robin Rehermann, Lichtenau, Bastian Renneke, Husen, Thomas Rosenkranz, Holtheim, Lorena Schachten, Kleinenberg, Dennis Schmeichel, Atteln, Sergej Schulz, Lichtenau, Matthias Vaupel, Atteln, Ricarda von der Ahe, Kleinenberg, Marius Wagemeyer, Lichtenau, Dominik Wieners, Husen, Gonca Elif Anke Wodi, Husen und Larissa Wördekemper, Kirchborchen.

#### Klasse 10 b

Linda Agethen, Lichtenau, Lisa Bendix, Lichtenau, Chiara Borowski, Meerhof, Maike Bunte, Husen, Annarina Diekneite, Lichtenau, Lia Franziska Drewes, Lichtenau, Kerstin Ernst, Hakenberg, Joshua Eulitz, Herbram, Jan-Hendrik Evers, Etteln, Lena Gebel, Lichtenau, Max Gröger, Husen, Emanuel Günther, Holtheim, Tomy Heinrichs, Holtheim, Jonas Henke, Etteln, Raphael Leifeld, Asseln, Jaqueline Lukoschek, Ebbinghausen, Isabell Manegold, Husen, Bastian Menke, Lichtenau, Juliana Menke, Husen, Sorel Middeke, Etteln, Fritz Moog, Kleinenberg, Simon Penner, Husen, Robin Peters, Atteln, Tim David Peters, Henglarn, Robin Schmidt, Ebbinghausen, Thomas Schütte, Iggenhausen, Melina Sieslack, Lichtenau, Dennis Väthjunker, Lichtenau, Marvin Voss, Atteln und Patricia Ziebolz, Atteln.

Artikel vom 19.07.2011



## Trockenheit sorgt für Umbruch

### Regenmangel zwingt Landwirte zu vorzeitigem Umpflügen der Felder und Neuaussaat

Von Julian Stolte

Haaren/Altkreis (WV).

**Nasser Boden, früher Wintereinbruch, mehrere Frostperioden und Trockenheit - Wintergetreide und Winterraps sind seit der Aussaat im Herbst extremen Bedingungen ausgesetzt. Die Folgen sind jetzt, kurz vor der Ernte, sichtbar: Die Felder sind ausgedünnt und Pflanzen vertrocknet. Kreislandwirt Johannes Giesguth befürchtet enorme finanzielle Einbußen.**

Für Laien sind die Schäden des Wintergetreides - wie hier auf einem Feld von Kreislandwirt Johannes Giesguth - nicht auf Anhieb sichtbar. Erst bei genauem Hinsehen wird deutlich, wie sehr die Pflanzen unter dem enormen Wassermangel leiden. Foto: Julian Stolte

»Die Situation ist derart angespannt, dass eine verlässliche Prognose gar nicht möglich ist«, sagt Johannes Giesguth. Der Kreislandwirt des Kreises Paderborn erwartet Erträge zwischen Durchschnitt und sehr enttäuschend. »Die Spannbreite wird in diesem Jahr so groß wie selten sein«, so Giesguth.

Dies hänge mit den Beschaffenheiten der Böden im Kreisgebiet zusammen. Auf Sandböden oder flachgründigen Feldern sei der Wassermangel besonders problematisch. In den Frühlingsmonaten habe es im Durchschnitt bis zu 40 Prozent weniger geregnet als in den Vorjahren. Doch gerade in diesen Monaten beginnen die Pflanzen zu wachsen. Während sich Wintergetreide, Rüben und Kartoffeln nach den ersten Regenfällen im Mai vielerorts erholt haben, ist der Winterraps teilweise schon wieder von den Feldern verschwunden. »Einige Bereiche waren derart beschädigt, dass ein Umbruch mit anschließender Aussaat von Sommergetreide oder Mais unumgänglich war«, sagt Giesguth. Die Pflanzen seien auf den ausgedünnten Feldern lediglich in die Höhe gewachsen und entwickelten keine Nebentriebe. Über eine künstliche Beregnung der Felder denken Kreislandwirt Johannes Giesguth und Dr. Josef Lammers von der Landwirtschaftskammer der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn jedoch nicht nach. »Die Trockenheit der vergangenen Jahre steht nicht unmittelbar in Verbindung mit dem Klimawandel«, sagt Lammers. Es sei ebenso möglich, dass es in den nächsten drei oder vier Jahren wieder regenreiche Frühlingsmonate gebe. Zudem sei die künstliche Beregnung der Felder sehr aufwändig - zeitlich und finanziell.

Welche Erträge die Landwirte tatsächlich erzielen werden, entscheidet sich in den nächsten Tagen. »Wenn nach den Regenfällen wieder besseres Wetter ist, beginnt die Ernte«, sagt Giesguth. Bis dahin könne sich beispielsweise Weizen noch etwas entwickeln. Die Anlage der Körner sei abgeschlossen, doch das Gewicht der Körner könne sich noch steigern.

Lammers vermutet, dass von dem Winterweizen, der im Kreis Paderborn auf insgesamt elf Hektar angebaut wird, etwa 50 Prozent in den Handel gehen. Welchen Preis die Landwirte für Weizen und andere Getreidesorten erzielen, wird jedoch schon lange nicht mehr von der Erntesituation oder der Versorgung vor Ort entschieden. »Die Börsen in Chicago und Paris bestimmen den Kurs«, sagt Lammers. Stündlich ändern sich dort die Preise, die unter anderem von weltpolitischen Ereignissen bestimmt werden. Deshalb sichern sich einige Landwirte bereits ein Jahr vor der Ernte, also noch vor der Aussaat, einen Preis. Damit verpflichten sie sich jedoch, eine bestimmte Menge zu liefern. Ob die in diesem Jahr auch in den Anhängern der Landwirte landet, haben sie selbst schon lange nicht mehr in der Hand.

Artikel vom 30.06.2011

## Juli

Zu Beginn des Monats ist es kühl und regnerisch.

Die Niederschlagsmenge im Juli beträgt nur 42,7 mm. Das ist die Hälfte des langjährigen Mittels.

Es gibt nur drei Sonnentage mit Temperaturen über 25,0 Grad. Die durchschnittlichen Temperaturen liegen mit nur 14,9 Grad deutlich unter dem langjährigen Mittelwert.

### Familienwanderung des EGV

*Familienwanderung*  
02/03.07.2011



*Grunewald*

*Bierbaums  
Nadel*



*Klippen  
Weg*

*Fauler  
Jäger*

*Alte Eisenbahn*



Vom 2-3.07.2011 findet unsere zweite Familienwanderung mit Zeltübernachtung an der EGV-Hütte statt.



Am ersten Tag wandern wir von Grunewald zum Aussichtsturm Bierbaums Nadel und dann weiter Richtung Kleinenberg (5km). Im Anschluss wird an der EGV-Hütte gegrillt. Abschluss findet der Tag mit Stockbrot am Lagerfeuer und einer Nachtwanderung.

Am zweiten Tag geht es dann von Kleinenberg über den Klippenweg zum Faulen Jäger und dann weiter Richtung alte Eisenbahn (6km). Wir werden an diesem Tag nicht nur wandern sondern auch eine kleine Expedition zur Gertrudskammer (Drudenhöhle) unternehmen.

Eingeladen zur Wanderung sind nicht nur EGV Familien sondern Familien die unser schönes Eggegebirge mal etwas näher erleben möchten.

Anmeldung bis zum 26.06.2011 bei Dierk Haberhausen (997974).

Mit einem herzlichen „Frisch Auf“  
der Vorstand.

## Firmung

Am Dienstag, den 5. Juli empfangen 27 Jugendliche aus dem Pastoralverbund Lichtenau in der St. Franziskus Xaverius Kirche zu Holtheim durch Weihbischof Manfred Grothe das Sakrament der Firmung.

Zum Empfang des Weihbischofs sind der Schützenverein sowie der Spielmannszug Holtheim auf dem Kirchplatz angetreten.

Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von Pastor Stefan Stratmann, den Firmlingen sowie dem Projektchor aus Holtheim.





In diesem Jahr beteiligt sich der Ort Holtheim am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Bewertungskommission ist am 08. Juli in der Zeit von 11.45 bis 13.45 Uhr zu Gast. Für die Erneuerung des Spielplatzes an der EGV-Hütte wird ein Sonderpreis in Höhe von 400,00 € verliehen.

# In Dörfern ist viel Leben

Jury lobt Boke und Scharmede

Kreis Paderborn (VV). Beim Kreiswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« sind neben den Medaillenrängen (wir berichteten am Samstag) zudem zahlreiche Einzelpreise verliehen worden. Gold ging bekanntlich an Herbram. Aber auch die Menschen in Boke und Scharmede können sich über Silber beziehungsweise Bronze freuen.

Der Delbrücker Ortsteil Boke punktierte mit seiner Dorfentwicklungsplanung, die von den Bürgern mit entwickelt und getragen wird. So fänden sich in Boke gute Beispiele für die Umnutzung von Gebäuden zur Vermeidung von Leerständen, lobt die Jury. Ehemalige Bauernhöfe wurden unter Wahrung ihres charakteristischen Aussehens zu Wohnhäusern umgebaut. Beispielgebend sei die Grüngestaltung

durch standortgerechte, großkronige Bäume. Das Dorf fügt sich durch das Pflanzen von Hecken und Baumgruppen auffallend harmonisch in die Landschaft ein. Gelungen ist nach Ansicht der Bewertungskommission die Schaffung örtlicher Arbeitsplätze durch Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien.

Scharmede darf sich über die Bronzemedaille freuen. Die Salzkottener Ortschaft zeige gute Fortschritte in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Die Dorfbewohner engagieren sich unter dem Motto »Zukunft mit Tradition« vorbildlich in der Heimatpflege. So startete der Heimatverein Scharmede im Vorfeld des 1000-jährigen Ortsjubiläums im Jahr 2015 eine groß angelegte Baumpflanzaktion. Unter dem Motto »1000 Jahre - 1000 Bäume« soll nicht nur die Vergangenheit gefeiert, sondern auch in die Zukunft investiert werden. 1000 Bäume zu pflanzen, ist ein ambitioniertes Ziel, das jedem Dorfbewohner seine Verantwort-

tung für seine Heimat und das Weltklima bewusst machen soll, so die Begründung des Heimatvereins, die auch die Jury überzeugte.

Siddinghausen erhält für die im Rahmen der kirchengemeindlichen Arbeit regelmäßig stattfindenden Laien-Wortgottesdienste 400 Euro. Barkhausen bekommt für seine gepflegten Bauerngärten und Hofstellen 400 Euro. Die engagierte Arbeit des Eggegebirgsvereins Abteilung Asseln wird mit 500 Euro honoriert. Für die vorbildliche Pflege der Gesamtanlage »Lourdes-Grotte« erhält Kleinenberg 500 Euro. Lichtenau betreibt sein Freibad auf ehrenamtlicher Basis und erhält dafür 500 Euro. Iggenhausen erhält für seine Jugendförderung im Musikverein 400 Euro. Herbram-Wald fördert das ehrenamtliche Engagement durch die jährliche Verleihung des »Josef-Kliogel-Preises« und bekommt dafür 400 Euro.

Die Erneuerung des Spielplatzes im Bereich der EGV-Wanderhütte in Holtheim wurde mit 400 Euro anerkannt. Die Jugendaktion »Instandsetzung einer Grillhütte und Umgestaltung eines Naturweges« in Fürstenberg belohnt die Bewertungskommission mit 500 Euro.

Für zahlreiche Ortschaften zahlt sich die Teilnahme in barer Münze aus – Kommission vergibt Sonderpreise.

ro. Buke erhält für die ehrenamtliche Umgestaltung des Spielplatzes am Reelsberg 400 Euro. Für weitere ehrenamtliche Pflanzmaßnahmen im Rahmen der Renaturierung des Ellerbaches bekommt Schwaney 400 Euro. In Steinhorst gelang die Anlegung eines Beach-Volleyball-Feldes, was ein Preisgeld von 400 Euro einbringt. Espeln darf sich über 500 Euro für die regelmäßige Durchführung eines Mofa-Rennens mit hoher Akzeptanz freuen. Für ihre engagierte jugendliche Volkstanzgruppe erhält Ahdern 500 Euro. Die beispielhafte innerörtliche Fassadenbegrünung in Wewelsburg honoriert die Kommission mit 500 Euro. Für die Initiative zur Renovierung des historischen Mühlrades der Buckemühle erhält Upsprunge 500 Euro.

## Schützenfest

Das Holtheimer Schützenfest wird vom 16. bis 18. Juli mit dem Königspaar Markus und Manuela Barkhausen, gefeiert.





## Grußwort vom Oberst

Sehr geehrte Schützenfamilie und Freunde des Schützenwesens, auch in diesem Jahr feiert der Heimatschutzverein Holtheim am dritten Juliwochenende vom 16. – 18. Juli sein traditionelles Schützenfest. Hierzu lade ich alle Schützenbrüder mit ihren Familien, Nachbarn, Freunden und Gästen aus Nah und Fern ein. Herzlich gratulieren möchte ich unserem Königspaar mit seinem wie immer charmanten Hofstaat. Drei Tage lang wird die große Familie der Schützen das Leben in unserem Dorf bestimmen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig, sich zu besinnen und den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen. Gemeinsam wollen wir ein harmonisches Schützenfest feiern, bei dem wir bestehende Freundschaften erneuern und neue Freunde gewinnen. Bei Musik und Tanz werden wir sicherlich schöne Tage genießen. Herzlich gratulieren möchte ich auch den Jubelkönigspaaren (siehe Fotos). Bei allen Holtheimern möchte ich mich schon jetzt für ein festlich geschmücktes Ortsbild bedanken. Ich hoffe auf herrliches Wetter, auf ein starkes Schützenregiment sowie eine fröhliche Stimmung und Atmosphäre.

In diesem Sinne lade ich ganz herzlich zu unserem Schützenfest ein.

Josef Wecker (Oberst)



## Schützenfest in Holtheim vom 16.–18.06.2011

Sein diesjähriges Schützenfest feiert der Heimatschutzverein Holtheim vom 16. bis 18. Juli. Das diesjährige Königspaar wurde beim Vogelschießen am Fronleichnamstage ermittelt und stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Auch in diesem Jahr kann der Heimatschutzverein einige Jubelkönigspaare ehren:

Heribert und Magdalene Sander (25 Jahre), Karl und Ida Diekmann (40 Jahre), sowie Josef und Anni Günther, die vor 50 Jahren regierten. Vor 60 Jahren regierten Johann Ewers (+) und Gertrud Grewe (+) die Holtheimer Schützen, vor 75 Jahren Joseph Humberg (+) und Theresia Dreker (+).



Königspaar 1951: Johann Ewers und Gertrud Grewe



Königspaar 1961:  
Josef und Anni Günther,  
geb. Volmer



Königspaar 1971: Karl und Ida Diekmann



Königspaar 1986: Heribert und Magdalene Sander

## ★★ Landgasthof Bernhard Schäfers



Wir wünschen allen  
Festteilnehmern,  
Freunden und Gästen  
aus Nah und Fern,  
besonders aber den  
Königspaaren mit Ihrem  
Hofstaat drei sonnige Festtage  
mit viel Freude und Entspannung.

Der Vereinswirt des  
Heimatschutzvereins



★★ Landgasthof Bernhard Schäfers Schutstraße 6 33165 Lichtenau-Holtheim  
Tel.: 05295 - 418 Fax: 407 [www.landgasthof-schäfers.de](http://www.landgasthof-schäfers.de)



# Schützenfest

Heimatschutzverein Holtheim 1843 e. V.

# Holtheim 2011

### Samstag, 16. Juli

17.00 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Landgasthof Schäfers „Großer Zapfenstreich“ mit Kranzniederlegung und Gefallenehrung am Ehrenmal

17.15 Uhr Ständchen bringen, anschließend Marsch zur Schützenhalle

17.45 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“, Ehrungen der Jubelköniginnen und Jubelkönige

### Sonntag, 17. Juli

7.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug Holtheim

14.00 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Landgasthof Schäfers

14.30 Uhr Großer Festumzug mit Abholen des Königspaares und Hofstaat zur anschließenden Parade in der Dorfmitte

ca. 16.30 - Königstanz und Kinderbelustigung mit dem Bläserchester >Sintfeld-Echor Haaren

17.00 Uhr und den Spielmannszug Holtheim

20.00 Uhr Großer Festball mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“

### Montag, 18. Juli

8.00 Uhr Schützenmesse in der Pfarrkirche zu Holtheim

Marsch zur Schützenhalle mit Ehrung verdienter Schützenbrüder

9.00 Uhr in der Schützenhalle

9.30 Uhr Schützenfrühstück, Begrüßung der Ehrengäste

ca. 13.00 Uhr Antreten der Schützen und Musikkapellen zum Ausmarsch zum Landgasthof Schäfers

17.30 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Landgasthof Schäfers, zum Abholen des Königspaares und Hofstaat und anschließender Parade

20.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

**An allen Tagen  
Eintritt frei!**

Es laden ein: Der Vorstand  
des Heimatschutzvereins  
Holtheim 1843 e.V.  
und der Festwirt

Planung - Organisation & Personal  
an einer Hand

Dirk Rübbelke  
- Marktlinghausen -

**Westheimer**

Verleben Sie frohe und vergnügliche Stunden in Holtheim

Der Vorstand des Heimatschutzvereins Holtheim bittet die ganze Bevölkerung um Beflagung der Straßen und lädt alle Vereinsmitglieder, Einwohner, Neubürger und Gäste herzlich zum Holtheimer Schützenfest ein.

## Schreib- und Spielwaren Glahn

### Inh. Iris Küting-Sander

Lange Straße 27 · 33165 Lichtenau

Telefon: (05295) 8296

Liebe Eltern!  
Der Schulbeginn Ihrer Kinder ist in greifbare Nähe gerückt. Das Zusammenstellen Ihrer Schulanfangszettel\* übernehmen wir gerne für Sie.

Bei uns können Sie für ALLE Schulen die Bücher bestellen!

\*Dazu erhält ihr Kind eine tolle Überraschungskiste!

# Strahlende Königin trägt hellgrüne Robe

Holtheim feiert Schützenfest

**Holtheim** (hg). Mit der ganzen Dorfgemeinschaft beim Fest des Jahres neue Kraft zu tanken für die Herausforderungen des Alltags, das ist das Anliegen der diesjährigen Majestäten von Holtheim, Markus und Manuela Barkhausen. Dazu richten sie Grüße aus an jene, die berufs- oder krankheitsbedingt nicht am Fest teilnehmen können, denn: »Holtheim ist lebens- und liebenwert«, so Markus Barkhausen, landwirtschaftlicher Berater im Bereich Schafzucht.

Diesen Anspruch zu verwirklichen gelang dem Königspaar mit ihrem Hof, Oliver Kipshagen und Nicole Müller-Kipshagen, Dierk und Rita Haberhausen, Ingo und Kerstin Altrogge sowie Jürgen und Corinna Barkhausen im festlich geschmückten Dorf. Die Königin trug mit dem charmantesten Lächeln eine geraffte, hellgrün changierende Robe mit Tüllunterkleid,

die Damen des Hofes hatten ihre Kleider in Rost und Weiß fein darauf abgestimmt. Vor allem bei der Parade in der Dorfmitte kam die Pracht des Holtheimer Hofes zur Geltung.

Nach dem sonntäglichen Festzug durch das Eggedorf, bei zwar bedrohlich bedecktem Himmel, aber im Trockenen, waren die Kinder spezielle Gäste der Königin bei der Musik des »Sintfeld-Echos« und des Spielmannszugs Holtheim, bevor der große Fest-

ball mit den Haarener Musikanten den Höhepunkt des Festes setzte.

Heute ist um 8 Uhr Schützenmesse, das gemeinsame Frühstück in der Schützenhalle mit vielen Gästen aus der Region und den Ehrungen setzt das Schützenfest fort. Um 17.30 Uhr treten die Schützen wieder an, um den Festzug am Montag zu gestalten und den Ausklang mit dem Festball einzuleiten.

Heute folgt nach der Schützenmesse das gemeinsame Frühstück.



Holtheims Majestäten 2011, Markus und Manuela Barkhausen, mit den Königskindern Klara und Finn bei der Parade vor ihrer Residenz Am Kornbühl.  
Foto: Bernhard Hagelüken



## Langjährige Treue honoriert

Der Holtheimer Oberst Josef Wecker zeichnete zahlreiche Schützenbrüder für ihre langjährige Treue zum Heimatschutzverein aus. Seit 60 Jahren gehört Karl Geilhorn dem Verein an. Groß war die Zahl der 40-jährigen Jubilare: Heiner Altrogge, Johannes Beine, Werner Fust, Franz-Josef Gockel, Konrad Günther, Franz Joachims, Werner March, Friedrich-Karl Müller und Manfred Wolff. Für 25-jährige Treue wurden Martin Amedick, Jürgen Dreker, Andreas und Bernhard Pennig, Markus Müller und Herbert

Pollmann ausgezeichnet. Im Bild (stehend von links) Hauptmann Martin Günther, Manfred Wolff, Jürgen Dreker, Herbert Pollmann, Franz Joachims, Markus Müller, Geschäftsführer Klaus Gockel, Oberst-Adjutant Alois Knaup und Oberst Josef Wecker sowie (sitzend von links) Franz-Josef Gockel, Heiner Altrogge, Werner Fust, Karl Geilhorn (60 Jahre), Werner March, Martin Amedick, Bernhard Pennig. Es fehlen Johannes Beine, Konrad Günther, Friedrich-Karl Müller und Andreas Pennig.

In diesem Jahr findet zum 36. Mal das Zeltlager der DWJ Abteilung Holt-heim von Freitag, dem 22 Juli bis Mittwoch, dem 27. Juli statt.

65 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 – 15 Jahren verwandelten das inmitten schönster Natur gelegene Gelände um die EGV-Hütte in Holt-heim zu einer mit den Jahren immer größer werdenden Zeltstadt.

### 36. Zeltlager an der EGV-Hütte in Holtheim verbindet Groß und Klein

Mit dem ersten Sommerferientag war es in Holtheim bereits zum 36. Mal soweit: 65 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 – 15 Jahren verwandelten das inmitten schönster Natur gelegene Gelände um die EGV-Hütte in Holtheim vom 22.07. – 27.07.2011 zu einer mit den Jahren immer größer werdenden Zeltstadt. Denn wo früher kleine Zelte aufgebaut wurden, sind es jetzt ausnahmslos „Paläste“ mit mehreren Kabinen, die den Kindern für die Zeit des Zeltlagers einen hohen Schlafkomfort garantieren.

Das 20-köpfige Betreuer- und Kochteam der DWJ Abteilung Holtheim um den Leiter Ralf Beseler hatte sich im Vorfeld viel Mühe mit der Organisation des Zeltlagers gegeben und ein tolles Programm zum Thema „Natur“ auf die Beine gestellt. So konnten die Kinder tagsüber bei Quizwanderungen, Wettkämpfen und Bastelangeboten ihr Können unter Beweis stellen und das gemeinsame, selbstgekochte Essen genießen. In den Abendstunden sorgten die beliebte Disco, eine Nachtwanderung und Abendshows sowohl bei den Kindern, als auch bei den Betreuern für viel Spaß.

Der Familientag am Sonntag wurde wie in jedem Jahr mit einer Messe, gehalten von Pater Georg Becher aus Neuenheerse, eröffnet. Anschließend konnten Eltern und Kinder bei Gulaschkanone, Kuchen und Gegrilltem einen schönen und –trotz schlechten Wetters- gemütlichen Tag erleben.

Den Höhepunkt des Zeltlagers bildete aber wie immer der Ausflug, der jeweils am vorletzten Tag des Zeltlagers stattfindet. In diesem Jahr machte sich das Zeltlager mit zwei Bussen und den Wanderführern Dierk Haberhausen und Daniel Hartmann auf den Weg zur Kattenmühle bei Veldrom. Von dort aus ging es zu Fuß hinauf zum Eggeturm, dort auf den höchsten Berg des Eggegebirges, den Preußische Velmerstot (468 m). Anschließend ging es über den Lippischen Velmerstot wieder hinab zur Silberbachmühle und schließlich zu den Externsteinen. Insgesamt haben die jungen Wanderer so erfolgreich 10 km zurückgelegt und unterwegs eine Menge erlebt.



Besonders freut es die Betreuer in jedem Jahr aufs Neue, das die Kinder aus den unterschiedlichen Dörfern der Stadt Lichtenau (Holtheim, Atteln, Herbram, Husen, Kleinenberg und Lichtenau) in den Tagen an der EGV-Hütte gut zusammen wachsen und sich Freundschaften entwickeln.

Nachdem das Betreuerteam beim Zeltabbau am Mittwoch in viele zufriedene Gesichter blicken konnte, waren sich alle schnell einig, dass sich die enorme Vorarbeit gelohnt hat und es mit Sicherheit in den Sommerferien 2012 ein 37. Zeltlager an der EGV-Hütte in Holtheim geben wird.

## Marius Breker war König auf der Familienwanderung mit Übernachtung an der EGV-Hütte 2011



Nach der schönen Familienwanderung im letzten Jahr, welche von Blankenrode über den Eggeweg bis zum Grunewald führte, fand auch in diesem Jahr eine Familienwanderung statt. Die Wanderung schloss an den Weg vom vergangenen Jahr an. So startete die Wandergruppe am Grunewald und wanderte bis zum Bierbaums Nagel. Dort wurde eine Rast mit Kaffee und Kuchen eingelegt und die Kinder hatten die Gelegenheit erste Klettererfahrungen am Bierbaums Nagel zu sammeln.

Wieder zurück an der EGV Hütte wurde ein kleines Vogelschießen mit dem Luftgewehr abgehalten. Es dauerte einige Zeit bis der Vogel durchlöchert war und einige hatten schon aufgegeben, aber Marius Breker schaffte es dann doch noch den Vogel von der Stange zu schießen.

Leider spielte im diesem Jahr das Wetter nicht so mit wie im vergangenen Jahr und so ist nur ein Teil der Wandertruppe am nächsten Tag zum Klippenweg aufgebrochen. Aber die Egge ist auch bei diesigen Wetter ein Erlebnis und so fühlte man sich in den Klippen wie in ein Märchen und Sagenland versetzt. Die Wanderung führte weiter an dem faulen Jäger und der Drudenhöhle vorbei, bis hin zur alten Eisenbahn bei Kleinenberg.

Lokales

## Sie schätzen den Wildschaden

Lichtenau (sf). Josef Sander aus Holtheim und Arnold Wulf aus Atteln sind vom Lichtenauer Rat einstimmig bis 2016 als Wildschaden-Schätzer der Stadt in ihren Ämtern bestätigt worden. Sander ist für die Orte Asseln, Ebbinghausen, Grundsteinheim, Hakenberg, Herbram, Herbram-Wald, Holtheim, Iggenhausen, Kleinenberg und Lichtenau zuständig, Wulf für Atteln, Blankenrode, Dalheim, Henglarn und Husen.



**Versorgungsbereich Wasserwerk Kleinenberg**

**Trinkwasseruntersuchung für Holtheim und Kleinenberg**

Chem. Untersuchung Messgröße/Bezeichnung	Einheit	Grenzwert	Messwert
Gesamthärte	°dH		2,08
Gesamthärte	mmol/l		0,37
Härtebereich (lt. WRMG)			weich
pH-Wert		6,5 - 9,5	7,22
Elektr. Leitfähigkeit	µs/cm	2500	120
Calcium	mg/l		8,81
Natrium	mg/l	200	8,09
Kalium	mg/l		0,94
Magnesium	mg/l		3,69
Mangan	mg/l	0,05	<0,0050
Eisen	mg/l	0,2	0,044
Ammonium	mg/l	0,5	<0,05
Nitrit	mg/l	0,5	<0,005
Nitrat	mg/l	50	14
Chlorid	mg/l	250	9
Sulfat	mg/l	240	20
Fluorid	mg/l	1,5	<0,1
Koloniezahl bei 22°C	1/ml	100	3
Koloniezahl bei 36°C	1/ml	100	0
Colibakterien	1/100ml	0	0
E.coli	1/100ml	0	0
Temperatur	°C		16
Aluminium	mg/l	0,2	0,076
Blei	mg/l	0,025	<0,0010
Kupfer	mg/l	2	<0,0050

Stand 14.07.2011

Wasseraufbereitung:

Entfernung überschüssiger Kohlensäure mittels Dispergator  
Metaqua SC36 zur pH-Wert-Anhebung u. Korrosionshemmung  
Entkeimung durch Chlorbleichlauge

Es werden nur Aufbereitungsstoffe verwendet, die vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales zugelassen sind. Ihre Konzentrationen liegen deutlich unter den Grenzwerten der Trinkwasserverordnung und haben keine gesundheitliche Bedeutung.



## Bauern in OWL droht schlechte Ernte

### Erträge beim Weizen könnten bis zu 20 Prozent sinken - Feuchtigkeit schmälert Backqualität

Von Edgar Fels

**Bielefeld (WB).** Im Frühjahr zu trocken, jetzt zu nass - die Landwirte in Ostwestfalen-Lippe müssen nach 2010 auch in diesem Jahr mit einer schlechten Weizenernte rechnen. Folgen für Verbraucher sind aber nicht zu erwarten.

Viel zu nass und zu kalt war es in den Monaten Juni und Juli. Die Landwirte warten sehnsüchtig auf besseres Wetter, um mit der Getreideernte zu beginnen. Die Landwirtschaftskammer befürchtet, dass die Qualität des Weizens unter der Nässe leidet. Foto: dpa

»Die Weizenernte könnte in diesem Jahr bis zu 20 Prozent schlechter ausfallen als der langjährige Durchschnitt«, sagte Dr. Joachim Holz von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gestern dieser Zeitung. Aufgrund der Feuchtigkeit der vergangenen Wochen leide zudem die Qualität des Weizens. So nehme der Anteil der Stärke im Weizen ab. Die Stärke werde in Zucker umgewandelt, was wiederum die Backqualität vermindere, erläuterte Holz. Landwirte müssten daher mit Preisabzügen rechnen.

Mögliche Sorgen, dass darunter etwa der Geschmack von Brot und Brötchen leiden könnte, weiß Holz den Verbrauchern allerdings zu nehmen. »Durch den weltweiten Handel mit Getreide wird der Bürger nichts von einer schlechten Ernte in Deutschland spüren.« Bessere und schlechtere Weizenqualitäten würden entsprechend abgemischt. »Vor 200 Jahren wäre das noch anders gewesen«, sagte der Fachbereichsleiter für Getreide weiter. Unterdessen drohen Landwirten massive Einkommenseinbußen. Ein Bauer, der normalerweise 80 Doppelzentner Weizen pro Hektar erntet und 20 Euro je Doppelzentner dafür bekommt, erhält bei einer Anbaufläche von 40 Hektar 64 000 Euro. Kann er aber pro Hektar nur 65 Doppelzentner dreschen, verdient er nur noch 52 000 Euro. Somit liegt das Mindereinkommen bei 12 000 Euro - allein bei Weizen.

Aber auch bei anderen Kulturpflanzen sehen die Ernteaussichten Holz zufolge nicht rosig aus. Bei Roggen und der Weizen-Roggen-Mischung Triticale, die als Futter hauptsächlich der Schweinemast dient, seien ähnliche Einbußen zu erwarten. Holz: »Das summiert sich dann.«

Denn auch der Raps, der auf vielen Feldern bereits Keimlinge bildet, bereitet den Bauern Sorgen. In einigen Teilen Deutschlands sei die Ernte, je nach Zeitpunkt der Saat, um 20 bis 50 Prozent niedriger ausgefallen als normalerweise. Und der Öl-Gehalt liege um zwei bis drei Prozent niedriger als gewöhnlich. »Jedes Prozent ist Geld, denn es wird ja nach dem Öl-Gehalt bezahlt«, sagte der hessische Bauernpräsident Friedhelm Schneider kürzlich.

Angesichts derartiger Zahlen und Aussichten zog NRW-Experte Holz gestern eine nüchterne Zwischenbilanz des Erntejahres 2011: »Ich will nicht von einem Drama sprechen, aber es sieht schlecht aus.« Gerade wo die Böden kein Wasserhaltevermögen haben, sind die Landwirte richtig betroffen. Das betrifft in der Region Ostwestfalen-Lippe vor allem die Senne mit ihren sandigen Böden.

Eine Ausnahme in der Erntezwischenbilanz bildet aktuell der Mais, der gut auf den Feldern steht. Da der Mais erst im April/Mai gesät wurde, konnte ihm die Trockenheit im Frühjahr nichts anhaben. Und die folgende feucht-warme Witterung hat der aus Mittelamerika stammenden Kulturpflanze eher gut getan.

Normalerweise müsste in diesen Tagen auf den Feldern die Ernte auf Hochtouren laufen. Die Bauern warten dringend auf etwas beständigeres und trockenes Wetter. Etwas mehr Sonne versprechen die Meteorologen für die kommende Woche.

In Westfalen-Lippe wurden im Jahr 2010 etwa 200 000 Hektar Mais angebaut. Es folgen Winterweizen mit 180 000 Hektar, Wintergerste mit 130 000 Hektar und Raps mit 55 000 Hektar. Zahlen für 2011 liegen noch nicht vor.

Artikel vom 28.07.2011

## August

Die Temperaturen im August liegen im Minimum bei 7,1 Grad am 20.08., das Maximum beträgt 30,8 Grad am 26.08.

Die Niederschläge liegen mit 115,5 mm um 132% über dem langjährigen Mittel. Dagegen gibt es mit 118,1 Stunden nur eine durchschnittliche Sonnenscheindauer von 64%.

Zu Beginn des Monats nutzen die Landwirte das gute Wetter zur Ernte. Entgegen ersten Befürchtungen fällt die diesjährige Ernte trotz des trockenen Frühjahrs und des vielen Regens besser als erwartet aus.

Zur traditionellen Prozession am 1. Sonntag im August nach Amerungen sind in diesem Jahr ca. 30 Personen erschienen, die die Holtheimer Tradition fortsetzen und zum Annentag am 07. August nach Amerungen gehen. Das Festhochamt wird bei strahlendem Sonnenschein von Pfarrer Josef Würdehoff, Pastor Johannes Wiechers und Pastor Stefan Stratmann zelebriert. Die Predigt steht ganz im Zeichen der zurückgehenden Zahl der Gläubigen und dem Priestermangel. Pfarrer Würdehoff ruft die anwesenden Christen zur aktiven Mitarbeit auf. Im Anschluss findet das traditionelle gemütliche Beisammensein statt.

Ortsheimatpfleger Markus Müller trifft sich am 18. August mit den Frauen aus Holtheim zum traditionellen Krautbund-Binden im Pfarrheim. Gesammelt werden die Kräuter am 16. August. Im Gottesdienst am 21. August werden die Kräuter geweiht und können gegen eine Spende mitgenommen werden.

Ins Holtheimer Krautbund gehören folgende Kräuter (mit Fundort):

- Schwarze Königskerze (An der Siehe, auch Gartenpflanze)
- Alant, Olant, Olantsbloumen (Gartenpflanze)
- Echter Baldrian (Sießerkamp, Blindeborn)
- Gemeiner Beifuß, Beyfout (fast überall, zu verwechseln mit Wermut)
- Wermut, Würmegger (Gartenpflanze)
- Große Fetthenne, Donnerkraut (Hellweg, Saul, Mucht)
- Gemeiner Dost, Dust, Düstken (Kissebreihe, Kühlen Kalkofen,

Mucht)

- Jakobskreuzkraut, Antoiusbloumen (Taubenheide, Housken Stert, Zigeunerschluft)
- Gr. Wiesenknopf, Blutköpfe (Kreikenplässen, Niederwiesen, Melken Stück)
- Echtes Johanniskraut, Beddestrauh (fast überall an Wegrändern)
- Russenknoblauch, nur oberirdische Teile der Pflanze (nur in Gärten)
- Große Eberwurz, Silberdistel., Mariendistel (früher an Simons Berg, Gartenpflanze)
- Odermennig, Eyserrällekes, Kleyne Künnigskerzen (Siehe)
- Pfefferminze (Neue Mühle, Gartenpflanze)
- Rainfarn, Knöppkes (Kohlbruch, Niederwiesen)
- Sumpfschafgarbe, Bertramsgarbe (Melken Stück, Kreikenplässen)
- Gemeine Schafgarbe (fast überall)
- Tausendgüldenkraut, Santauer (früher am Battenberg)
- Wilde Möhre (Hellweg, Mucht, Siehe); Rote Mittelblühe: Herz-Jesu-Blut, blaue Mittelblühe: Herz-Mariä-Blut
- Gänsefingerkraut (fast überall an Wegrändern)
- Steifer Augentrost, Hiärchurtsäugelkes (Taubenheide)
- Roggen
- Weizen
- Gerste
- Hafer
- Sommerapfel, Klarapfel (Gartenpflanze, wird mit der Königskerze in die Mitte des Krautbundes eingebunden)

Die 15. Lichtenauer Wanderwochen finden am 27. August in Holtheim unter dem Motto „Alte Wege neu Entdecken“ statt.

Beginn ist um 16.00 Uhr beim Landgasthof Schäfers. Die Führung der Wandergruppe wird von Christoph Müller, Wanderwart der EGV-Abteilung, übernommen. Die Wanderstrecke beträgt 10,5 Kilometer und führt die Wanderer in einem Rundweg rund um Holtheim.

Zum neuen Kindergartenjahr 2011/12 ergeben sich für den Kindergarten in Holtheim nach den Anmeldegesprächen folgende Kinderzahlen und Gruppenstrukturen:

Plätze Gesamt:	42
davon u3-Plätze:	10
Integrationskinder:	1

Gebuchte Betreuungszeiten:

25 Std.	2 mal
35 Std.	35 mal
45 Std.	5 mal

Gruppenstruktur:

- 1 Gruppe 20 Plätze, Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
- 1 Gruppe 22 Plätze, Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

### **Alters- und Ehejubilare im August**

Annelore Vollmersmeyer, Am Lipsberg 10, wird am 02. August 80 Jahre alt.

## Pfarrer Würdehoff beim Annentag 2011 in Lichtenau

Lichtenau (hg) „Wer Kirche sagt, spricht von Zukunft und Hoffnung in lebendigen und engagierten Gemeinden!“ so fasste Pfarrer Josef Würdehoff, Leiter des Pastoralverbundes Lichtenau seine grundsätzlichen Bemerkungen zur Zukunft der Kirche in den Gemeinden zusammen. Kirche sei weder ein letztes Angebot noch sei sie am Ende. So könnten es nur die Pessimisten sehen, wovon es aber zahlreiche gäbe. Pfarrer Würdehoff predigte beim Annentag in Lichtenau, zu dem in jedem Jahr viele hunderte Gläubige zur Annenkapelle kommen.

Die gegenwärtige Not der Kirche mit einer zurückgehenden Zahl der Gläubigen und einem Rückgang bei den Priester- und Ordenberufen, möge als Fingerzeig Gottes verstanden werden, durch die die Gläubigen sich ihrer ureigensten Aufgabe als getaufte Christen bewusst würden. Im Pastoralverbund Lichtenau seien also nicht nur drei Priester, ein Diakon (Walter Wiedemeier) mit einer Gemeindeassistentin (Annette Wagemeyer) tätig, sondern mit der Anzahl der Gläubigen viel mehr. Das Wort vom „Gemeinsamen Priestertum“ habe eine neue und wichtigere Bedeutung gewonnen.

Gemeint sei die Teilhabe der Gläubigen am dreifachen Amt Christi: Verkündigung, Liturgie und Bruderdienst seien mehr denn je Sache aller Getauften. Salz der Erde, Licht der Welt, das sollten alle Gemeindeglieder sein. In diesem Sinne habe die Kirche ausschließlich aktive Mitglieder. Nur besondere Ereignisse im Leben religiös zu verbrämen, sei nicht die Aufgabe der Kirche. Eltern seien die ersten Religionslehrer ihrer Kinder und Gottesdienste seien kein Schauspiel. Wir alle sollten uns in das gottesdienstliche Geschehen einlassen, damit es uns ansprechen und ins Leben hinein tragen könne. Dies sei heute mehr denn je wichtig, wenn sich die Gemeinde versammelt, um sich für ihren Dienst im Glauben zu stärken. Die Annenkapelle ist Zeugnis der Ansiedlung Amerungen, die heute als Wüstung gilt. Wann der Ort verschwunden ist, lässt sich nicht genau feststellen. Um 1430 hatte er noch eine Steinkirche, die als Vorgängerin der heutigen Annenkapelle gelten dürfte und wahrscheinlich an der gleichen Stelle stand. Auch sie ist im Laufe der Jahrhunderte verfallen, so dass 1669 der Paderborner Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg die heutige Annenkapelle errichten ließ.

Heute bietet der Standort Amerungen mit der Kapelle und den umstehenden Laubriesen eine ganz eigene Atmosphäre der Stille und der Andacht, die von vielen Pilgern geschätzt und gern angenommen wird. Die Kapelle ist an Sonntagen zur inneren Einkehr geöffnet. Die Pilgerreise am Annentag ist einmal im Jahr sichtbarer Ausdruck der Verehrung der hl. Anna. In diesem Jahr war unter den Gästen der Festmesse, mit Pastor Johannes Wiechers und Pastor Stefan Stratmann als Mit-Zelebranten, bei herrlichem Sonnenschein und mit vielen hundert Gläubigen, der argentinische Bischof Roberto Rodriguez, der seit 50 Jahren engen Kontakt mit der Familie Franz-Josef Leifeld in Lichtenau pflegt. Die Kolpingfami-

lie Lichtenau unterstützt seine pastoralen und sozialen Projekte seit vielen Jahren ideell und finanziell. Bischof Roberto reist weiter nach Madrid, um dort am Weltjugendtag 2011 teilzunehmen.



## Klostermarkt zum 10. Mal

### Kloster Dalheim öffnet wieder seine Pforten für den Klostermarkt

Brüder und Schwestern aus rund 40 Abteien, Stiften und Klöstern bieten beim 10. Dalheimer Klostermarkt ihre Waren auf dem weitläufigen Gelände des Klosters Dalheim an.

Von Samstag, den 27. bis Sonntag, den 28. August 2011 können Sie sehen, was in Küchen, Kellern und Werkstätten an wertvollen Produkten hergestellt wird. Traditionsgemäß steht beim Dalheimer Marktgeschehen der persönliche Kontakt zwischen Ordensleuten und Besuchern im Mittelpunkt. Handwerksvorführungen und Aktionen für Kinder begleiten den Klostermarkt.

Sonntags sorgen Chorkonzerte von 14 bis 18 Uhr für musikalische Unterhaltung unter freiem Himmel und in der Klosterkirche. Es werden kostenlosen Führungen durch das Museum, die Sonderausstellung und den Konventgarten angeboten.

Eintrittspreise: Erwachsene 5 Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre 1,50 Euro, Kinder bis 10 Jahre frei. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.kloster-dalheim.de](http://www.kloster-dalheim.de)



## Gedanken zum Annentage

(M. Müller) Am ersten Sonntag im August ist wieder einmal der traditionelle Annentag, der erstmals als Fest des ganzen Pastoralverbundes begangen werden soll. Eine gute Idee, denn gerade der Annentag führte die Gläubigen unserer Heimat schon Jahrhunderte lang zusammen, ehe man überhaupt wußte, was Pastoralverbände sind.

Auch heute noch gibt es nur sehr wenige Menschen in Sintfeld und Soratgau, die mit dem Feste nichts mehr anzufangen wüßten. Und doch sind es nicht mehr so viele Wallfahrer wie einst, schon bemerkt man schmerzlich das Fehlen vor allem der Jüngeren. Der Annentag bot bislang immer noch das Bild einer seit Jahrhunderten nur wenig veränderten kirchlichen und weltlichen Feier. Schaut man sich ältere Schilderungen an, wird aber deutlich, wieviel vom liturgischen Glanz und Aufwand früher Jahre bereits verloren gegangen ist und jetzt noch weiter verloren geht, wenn man solchen Fehlentwicklungen nicht energisch entgegentritt. Noch nach dem zweiten Weltkriege wurden vor dem Hochamt zwei Frühmessen gelesen, und auch am folgenden Montag war neben dem Hochamt noch Frühmesse.



Nunmehr soll ab sofort auch das Allerheiligste nicht mehr mit der Lichtenauer Prozession ziehen. Als Begründung gibt man an, daß das zweite Vatikanische Konzil mit der Liturgiereform bestimmt habe, daß eucharistische Prozessionen nur im Anschluß an eine Hl. Messe stattfinden dürften. Zudem habe man ja auch die Prozession von Amerungen zurück nach Lichtenau bereits wegen rein wirtschaftlicher Interessen abgeschafft. Wahr ist allerdings, daß nicht die Gläubigen, die nicht gefragt wurden, sondern die damalige Ortsgeistlichkeit die Nachmittagsprozession am Annentage vor Jahren abgeschafft hat.

Und noch etwas: Rückfrage bei den geistlichen Behörden ergab, daß das letzte Konzil keine derartigen Verbote über Prozessionen mit dem Allerheiligsten erlassen hat. Im Gegenteil, dort heißt es: "Schließlich sollen keine Neuerungen eingeführt werden, es sei denn, ein wirklicher und sicher zu erhoffender Nutzen der Kirche verlange es." Und auch die entsprechende Bestimmung der Deutschen Bischöfe läßt durchaus Gestaltungsfreiheiten. In vielen Orten findet auch heute noch das Hochamt nach der Prozession statt, ohne daß dies vom Bischof bemängelt würde. Es drängt sich der Eindruck auf, als würde hier nach einer Begründung gesucht, um einen 340-jährigen frommen Brauch für immer zu tilgen.

Immer wieder wurde über das Fest geschrieben. Auch den ersten Holtheimer Pfarrvikar Joseph Rörig (in Holtheim von 1912 bis 1916) hat dieses Fest wohl besonders angerührt, so daß er dem Anntag in seiner „Chronik der Gemeinde Holtheim“ eine sehr detaillierte Beschreibung widmet. Der auch volkskundlich sehr interessante Text ist in der blumigen Sprache der damaligen Zeit verfaßt und soll im Folgenden hier wortgetreu wiedergegeben werden:

„Das höchste Fest für Holtheim ist wohl St. Anna (I Sonntag im August) oder wie die Leute sagen Amerungen. Jung und alt freut sich schon lange vorher darauf. Die Schuljugend spart, um auf Amerungen oder wie auch der Volksmund sagt Amelungen Geld zu haben. Die letzten Tage vor dem Feste geht's Backen los, und die Frauen sieht man mit großen Kuchen von den Backs kommend das Straßenbild beleben. Verwandte werden geladen, und da die Schulferien im Bergischen begonnen haben, kommen viele geborene Holtheimer mit ihren Kindern auch aus dem Bergischen. 1913 sind in den Ferien rund hundert Kinder in Holtheim zu Besuch gewesen.

Die kirchliche Feier verläuft folgendermaßen: Des Sonntags in der Frühe fahren ein Pater und der Kaplan von Lichtenau in einem Lakenwagen mit den nötigen Paramenten u.s.w. für den Gottesdienst und den Utensilien für Kaffeekochen und Kaffeetrinken und Butterbröden und Pastors Threschen im Hintergrunde des Wagens. Es geht an einzelnen oder gruppenweise nach Amerungen Pilgernden und an den Bildmädchens vorbei. Zunächst wird Beichte gehört. Wenn ihm die Leute zu nahe rücken, nimmt der Pater sich seinen Beichtstuhl und wandert aus, um zwischen Kapelle u. Bach Beichte zu hören und die Herzen froh zu stimmen. Dann liest der Pater die Frühmesse u. teilt die hl. Kommunion aus. Hierauf stärkt Threschen den Hungrigen im Zelte hinter der Kapelle mit duftendem Mokka. Kurz vor 10 Uhr läutet das Glöckchen, verkündet das Nahen der Lichtenauer theophorischen Prozession, die Böller krachen in mehrfachem Echo wiederhallend, der Choral einer Musikkapelle mischt sich hinein, der abgelöst wird von dem Gesange der mit der Prozession kommenden Pilger. Und aus dem Tale von Holtheim rauscht durch den herrlichen Buchenwald: „Mutter Anna, Dir sei Preis“ von der Holtheimer und Kleinenberger Prozession. Wenn dann die Sonne dazu so freundlich hernieder grüßt, jede Wolke verscheucht und die Natur den Wald und die Wiesen, Berg und Tal mit den ihr eigenen Reizen belebt, und vom Tale herauf und vom Berge herab, von allen Himmelrichtungen über alle Pfade des Waldes gleichsam als ob es in den Büschen lebendig würde, hunderte und hunderte auf die Kapelle zugewandert kommen und mindestens zweitausend Menschen dem Hochamte beiwohnen, und mächtig ihr Lobgesang über das Tal u. die Berge erschallt und freudig u. geheimnisvoll im Walde wiederhallt und wenn dann der Pater im

schlichten Habite nach Beendigung des Hochamtes die Kanzel unter dem Baume besteigt, von Gott redet und dem einen großen und schönen Ziele, dann kann man es wohl verstehen, daß selbst aus weiter Ferne hier Geborene in die Heimat kommen zum St. Annafeste.

Nach der Predigt ist eine Ruhepause für Körper und Geist und damit die Jugend ihre Kirmessen sich kaufen und die Erwachsenen bei „edlem Trank“ ihren Durst löschen und Bekannte und Verwandte grüßen u. Wünsche austauschen können.

Auf das Glockenzeichen hin versammeln sich die Lichtenauer zur Rückkehr in theophorischer Prozession, worauf die Holtheimer und die Kleinenberger Prozessionen ebenfalls Amerungen wieder verlassen.

Am folgenden Tage wird wiederum in Amerungen Beichte gehört und zwar von dem Kaplan in Lichtenau und der Holtheimer Vikar, der die Frühmesse liest (Stiftsmesse bei der Kaplanei in Lichtenau, wofür er eine Vergütung von 3,50 M von dem Kaplan in Lichtenau erhält.) Eine Verpflichtung besteht für den Holtheimer Vikar nicht. Nach Ankunft der Lichtenauer Schulkinder-Prozession liest der Kaplan das Hochamt. [... ]“

Soweit der Text von Vikar Joseph Rörig. Die vielen Hundert Fußwallfahrer sind heute zumeist einer langen Kolonne von Autos gewichen. Und doch wären viele der Wallfahrer nicht unbedingt auf das Fahrzeug angewiesen. Wie wäre es also einmal wieder mit einer Fußwallfahrt? Die Prozessionen von Holtheim, Lichtenau und Husen bieten hoffentlich auch in Zukunft Gelegenheit, dies auch in einer Gruppe zu tun. Traditionen, die nicht gepflegt werden, gehen unter. Gerade im Bereich des kirchlichen Brauchtums sollte es vornehmste Aufgabe von Geistlichkeit und Gläubigen sein, sie mit sensiblem Gespür für unseren Glauben im Sinne unserer Vorväter zu erhalten. Es wäre schön, wenn man sich auch in hundert Jahren noch auf den Annentag freuen könnte...

Quelle: Internetauftritt Gemeinde Holtheim

# Landwirte hoffen auf stabiles Sommerwetter

Sonne brachte Mähdrescher wieder zum Einsatz

Kreis Paderborn (VV). Die jüngsten sommerlichen Tage haben unter den heimischen Landwirten große Betriebsamkeit ausgelöst: Die Bauern nutzten das gute Wetter, um die Ernte auf den Raps- und Getreidefeldern fortzusetzen, so der Landwirtschaftliche Kreisverband Paderborn.

Nach der jüngsten Ernte-Bilanz des Kreisverbandes ist der Raps weitgehend – bis auf den Flächen in den Höhenlagen – gedroschen. »In diesem Jahr fallen die Ertragsunterschiede besonders hoch aus«, erläutert der Kreisverbandsvorsitzende Hubertus Beringmeier. Beim Raps hat die Frühsommertrockenheit besonders deutliche Spuren hinterlassen.

»Einige Landwirte bezeichnen ihre Felder als kaum erntewürdig,

während auf besser mit Wasser versorgten Böden noch ein durchschnittlicher Ertrag gedroschen wurde.«

Mit der Ernte von Hafer, Roggen, Triticale und Weizen sind die Landwirte im Gange. Erste Ergebnisse liegen im mittleren Feld, wobei auch diese je nach Bodengüte und Regenverteilung sehr variieren.

Die Gerste konnte bei weitgehend guter Witterung eingebracht werden. »Sie hat im Vergleich zu den anderen Getreidearten am meisten unter der Dürre im Frühling gelitten«, unterstreicht Beringmeier. Die Erträge fallen regional sehr unterschiedlich aus und schwanken je nach Regenmenge und Wasserhaltefähigkeit des Bodens stark.

Insbesondere auf den sandigen Standorten wurden drastische Ernteaufschläge festgestellt, während die Bauern auf Standorten mit guter Bodenqualität einigermaßen zufrieden sind.

»In dem äußerst trockenen Frühjahr, waren die wenigen Niederschläge zudem regional sehr unterschiedlich intensiv. Ob zwei Millimeter oder 20 Millimeter gefallen sind, war in dieser Mangelsituation für die Pflanzen entscheidend«, sagt der Vorsitzende.

Für den weiteren Verlauf der Ernte hoffen die Landwirte auf stabiles Sommerwetter. »Eine Wiederkehr des diesjährigen Frühjahrswetters wäre jetzt nicht schlecht«, wünscht sich der Vorsitzende.



Hubertus Beringmeier

## 15. Lichtenauer Wanderwochen

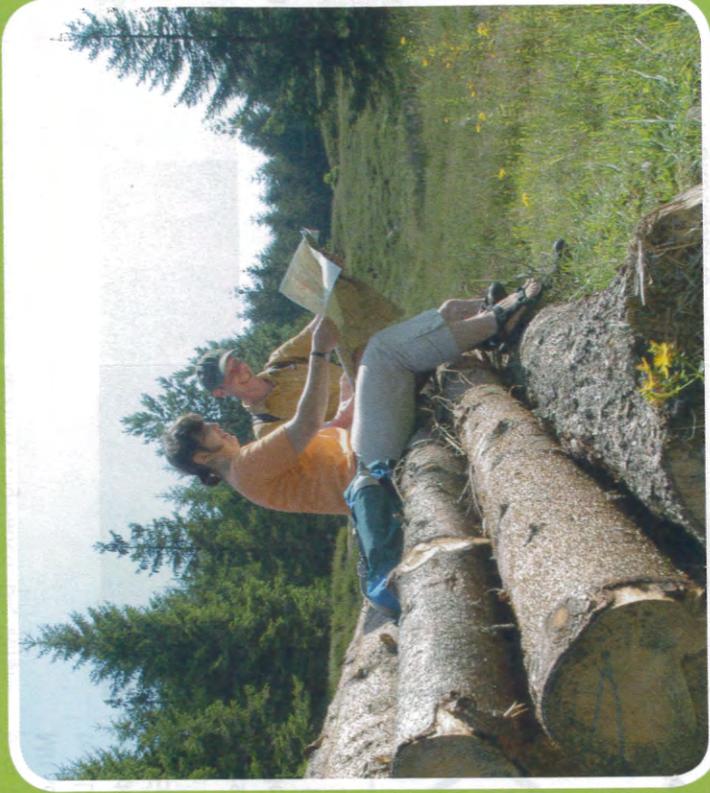
„Alte Wege neu entdecken“

Wandertermine:

Hardehausen 14. August 2011

Holtheim 27. August 2011

Husen 28. August 2011



Informationen erhältlich in der  
Tourist-Information Stadt Lichtenau - Am Kloster 9 - 33165 Lichtenau-Dalheim  
Tel.: 05292 9319-225 / Mail: [stadt@lichtenau.de](mailto:stadt@lichtenau.de)



Über alte Wege, wie auf dieser historischen Karte zu sehen, führen diesmal die Strecken der Lichtenauer Wanderwochen. Darauf freuen sich (von links): Sandra Claes, Bruno Wiemers, Hiltrud Brand, Bürgermeister Dieter Merschjohann, Gregor Paal und Uwe Jordan. Foto: Hanne Hagelgans

## Auf alten Wegen in die Natur

### Lichtenauer Wanderwochen beginnen am 24. Juli

Von Hanne Hagelgans

**Lichtenau (WV).** »Früher war ich ein echter Wandermuffel«, gibt Hiltrud Brand unumwunden zu. Doch das hat sich geändert. Wenn die Vorsitzende der Marketinggemeinschaft Lichtenau heute erzählt, warum sie gerne wandert, gerät sie richtig ins Schwärmen.

Gelegenheit dazu bietet sich wieder von Sonntag, 24. Juli, an. Dann beginnen zum 15. Mal die Lichtenauer Wanderwochen. Die Veranstaltung ist im Laufe der Jahre immer weiter gewachsen. Etwa 60 Naturfreunde sind inzwischen pro Termin dabei. Sie genießen auf den zwischen zehn und 13 Kilometer langen Touren das, was mittlerweile auch Hiltrud Brand restlos vom Wandern überzeugt hat: »Man erlebt gemeinsam etwas Schönes, lernt Natur und Geschichte der Heimat kennen, bewegt sich an der frischen Luft und kommt mit Menschen ins Gespräch, die man sonst vielleicht nie kennengelernt hätte«, zählt sie auf.

Das Motto der drei Wanderungen lautet diesmal »Alte Wege neu entdecken«. Die Teilnehmer sind unterwegs auf Strecken, die für ihre Vorfahren von großer Bedeutung waren. Sei es, um in weit entfernten Gegenden Handel zu treiben oder um möglichst schnell auf einem besseren Trampelpfad durch den Wald zum nächsten Kloster oder ins Nachbardorf zu kommen.

Bei der ersten Wanderung am Sonntag, 24. Juli, übernimmt der ehemalige Förster Bruno Wieners die Führung. Start ist um 10 Uhr im Gasthof Birkenhof in Atteln. Wie es gute Wanderwochen-Tradition ist, endet jede Rundtour wieder an der Gaststätte, wo sie auch begonnen hat - ein geselliger Ausklang bei Speisen und Getränken schließt sich jeweils an.

So auch bei der zweiten Wanderung. Am Sonntag, 14. August, geht es unter Leitung von Gregor Paal durch den Wald zwischen Hardehausen und Kleinenberg. Los geht es 10 Uhr am Café Birkenhof in Hardehausen.

Ausnahmsweise nicht in der ersten Tageshälfte, sondern am Nachmittag wird dann bei der letzten Veranstaltung am Samstag, 27. August, gewandert. Start ist um 16 Uhr unter der Führung von Christoph Müller am Landgasthof Schäfers in Holtheim. Dort ist nach der Rückkehr ein gemütlicher Grillabend geplant.

Die Touren, die zwar für Familien mit Kindern, nicht aber für Kinderwagen geeignet sind, dauern zwischen zweieinhalb und dreieinhalb Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich und gewandert wird bei jedem Wetter.

[www.lichtenau.de](http://www.lichtenau.de)

Artikel vom 15.07.2011

## September

Im September herrscht überwiegend sonniges Wetter, ein typischer Altweibersommer.

Es fallen insgesamt 58,2 mm Niederschläge, dies sind nur 80% des langjährigen Mittels. Die Durchschnittstemperaturen liegen bei 14,5 Grad und damit 1,7 Grad über dem Durchschnitt.

Bis Ende des Monats bleibt es trocken und sommerlich warm.  
Für die Landwirtschaft ist dies das ideale Wetter für die Herbstsaat.

Der Heimatschutzverein Holtheim und Spielmannszug Holtheim nehmen am Festumzug beim 54. Kreisschützenfest in Bleiwäsche am Sonntag, dem 04. September teil. Das nächste Kreisschützenfest wird im Jahr 2012 in Fürstenberg stattfinden.

Am 06. September startet der Projektchor wieder die zweite Probenzeit. Es wird ein ansprechendes Programm für die Advents- und Weihnachtszeit eingeprobt. Das erste Konzert ist für den ersten Adventssonntag geplant.

Die Holtheimer Abteilung des EGV richtet am Sonntag, dem 18. September den Wandertag Südegge 2011 des Eggegebirgsvereins an der EGV-Hütte aus. Beginn ist um 12.00 Uhr mit dem Empfang der Vereine, die sich u.a. mit dem traditionellen Reibekuchen Essen stärken konnten. In der Festrede lobt Bürgermeister Merschjohann den Einsatz und die Bedeutung des EGV für die Wanderwege und dankt der Abteilung Holtheim für ihr Engagement in der Familien- und Jugendarbeit.

## **Projektchor Holtheim singt sich warm – neue Mitglieder willkommen!**

Am 6.9.2011 um 20 Uhr ist es wieder soweit: Der Projektchor des MGV Eintracht Sießertal Holtheim startet die zweite Probenzeit 2011.



Alle Frauen und Männer (ab 16) aus dem Stadtgebiet Lichtenau, die Spaß am gemeinsamen Singen haben, sind zur Probe im Landgasthof Schäfers in Holtheim herzlich eingeladen.

Schnuppern erwünscht und erlaubt! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Es wird ein ansprechendes Programm für die Advents- und Weihnachtszeit eingeprobt. Das erste Konzert ist geplant am ersten Adventssonntag den 27.11.2011 in der Holtheimer Kirche.

Text Verkleinern Drucken Schliessen

## Neue Probezeiten für Projektchor

■ **Lichtenau-Holtheim.** Die neuen Proben des Projektchores für die Advents- und Weihnachtszeit beginnen ab Dienstag, 6. September, um 20 Uhr im Holtheimer Landgasthof Schäfers. Alle interessierten Sängerinnen und Sänger sind dazu willkommen.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Montag 29. August 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

# **Wandertag Südegge 2011**

## **EGV hütet die Schatzkammern Merschjohann: Bekenntnis zur Wanderregion Lichtenau**

Ein Bekenntnis zur Wanderregion Lichtenau legte Bürgermeister Dieter Merschjohann in seiner Festrede zum Wandertag Südegge 2011, ausgerichtet von der Abteilung Holtheim des Eggegebirgsvereins (EGV), ab: „In den 15 Dörfern Lichtenaus, in ländlicher Idylle mit großen Waldgebieten (nahezu die Hälfte des Stadtgebietes mit 192 qkm ist bewaldet), lässt es sich hervorragend wohnen, leben, arbeiten – und wandern. Wenn wir diese Natur weiter genießen möchten, heißt es sie zu schätzen, zu schützen und sie zu pflegen. Dazu brauchen wir keinen Nationalpark! Dabei hilft uns mit vorbildlicher ehrenamtlicher Arbeit der Eggegebirgsverein. Er hütet die Schatzkammern Lichtenaus!“

Der aktuelle Wandertourismus sei ein wichtiger und wertvoller „weicher Standortfaktor“ für die Stadt. Hervorragende Wanderwege im Stadtgebiet, der mehrfach zertifizierte Eggeweg über den Eggekamm, mit den Hermannhöhen und dem Europäischen Fernwanderweg E 1, der Sintfeld-Höhenweg, der Altenau-Wanderweg, der Wilderer-Wanderweg, und die überregionalen Wege, wie z.B. der Westfalen-Wanderweg seine die Wandermarginalen in der Pflege des EGV. „Die EGV-er verwalten hier im Ehrenamt ein Fundament, auf das die Stadt bauen kann“, so Merschjohann. „In der Zusammenarbeit sind wir stark mit dem wanderbaren Lichtenau.“ Den Holtheimer Eggeleuten dankte er für ihr umfassendes Engagement in der Familien- und Jugendarbeit, mit der ein Zusammenschluss der Generationen erlebbar würde. Die wertvolle Mitarbeit bei den Lichtenauer Wanderwochen sei eine beispielhafte regionale Aufgabe gewesen, die mithilfe, das soziale Netzwerk in der Stadt zu festigen.

Der Vorsitzende des EGV Holtheim, Dierk Haberhausen, hatte zuvor die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde an der Holtheimer EGV-Hütte aus den Abteilungen des Vereins begrüßt, an der Spitze Wilhelm Knaup (Ehrevorsitzender von Holtheim), EGV-Ehrevorsitzender Konrad Kappe und EGV-Vorsitzender Helmut Bangert. Letzterer machte auf den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn aufmerksam und bat seine EGV-er, mit und in ihren Veranstaltungen in der Vorbereitungszeit immer wieder auf dies große Event der bundesweiten Wandererfamilie hinzuweisen und sich darauf vorzubereiten. Das Südeggetreffen in Holtheim wurde musikalisch begleitet von den Musikern des Bläser-Ensembles Kleinenberg. Die Tanzmäuse des Sportvereins brachten die kindliche Freude an der rhythmischen Bewegung zum Ausdruck. Und die

Holtheimer servierten neben anderen Köstlichkeiten ihre Spezialität: Kartoffelpuffer!



Foto: Bei der Vorführung der Tanzmäuse beim Südeggetreffen 2011 an der Holtheimer Hütte, von links: Holtheims EGV-Vorsitzender Dierk Haberhausen, Helmut Bangert (Vorsitzender des Gesamt-EGV), Bürgermeister Dieter Merschjohann und Holtheims Ehrenvorsitzender Wilhelm Knaup.



### **Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!**

Zum Wandertag Südegge 2011 laden wir recht herzlich zur EGV-Hütte Holtheim ein.

Für ein Unterhaltungsprogramm sowie für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen und verbleiben mit einem

Frisch auf!

Der Vorstand der  
EGV Abt. Holtheim

### **Programm**

- |              |   |
|--------------|---|
| Ab 12.00 Uhr | Empfang der Vereine<br>Zeit für Stärkung mit Reibekuchen und Gegrilltem   |
| 14.00 Uhr    | Grußworte:<br>Dierk Haberhausen 1. Vorsitzender EGV-Abt. Holtheim<br>Wilhelm Rosenkranz Ortsvorsteher<br>Festrede:<br>Dieter Merschjohann Bürgermeister |
| 15.00 Uhr    | Auftritt der Tanzmäuse<br>Zeit für Kaffee und Kuchen<br>Musikalische Unterhaltung durch das Bläser Ensemble Kleinenberg                                 |
| 16.00 Uhr    | Gruß & Schlussworte:<br>Helmut Bangert EGV-Hauptvorsitzender  |
- Anschließend gemütliches Beisammensein und Ausklang am Lagerfeuer!

### **Alters- und Ehejubilare im September**

Elisabeth March, Eggestraße 59, wird am 21. September 85 Jahre alt.

Auguste Sicken, Kleinenberger Straße 21, wird am 25. September 80 Jahre alt.

# Ernte besser als erwartet

## Nur zwei Prozent weniger Getreide – Rekord bei Zuckerrüben

**Warburg/Münster** (dpa/WB/ben). Entgegen ersten Befürchtungen ist die Getreideernte dieses Regensommers nun doch keine Katastrophe. »Angesichts des trockenen Frühjahrs und des vielen Regens hatten wir Schlimmeres befürchtet«, sagte ein Sprecher des NRW-Umweltministeriums gestern in Düsseldorf. Dem Statistischen Landesamt zufolge wurden 3,7 Millionen Tonnen Getreide geerntet. Das sind etwa zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Dies liege aber vor allem daran, dass weniger Äcker bewirtschaftet worden seien. Obwohl Trockenheit im Frühjahr und viele Schauer in der Erntezeit den Bauern zwischen Rhein und Weser zu schaffen machten, ernteten sie je Hektar im Schnitt sieben Tonnen Getreide. Das sind knapp vier Prozent weniger als im langjährigen Durchschnitt, aber immerhin 0,4 Prozent mehr als im schlechten Erntejahr 2010. »Die Saison verlief daher insgesamt besser als

erwartet«, sagte ein Sprecher der Landwirtschaftskammer NRW gestern. Die Getreidepreise liegen laut Kammer in diesem Jahr annä-



Bei der Zuckerrübenenernte wird ein Rekord erwartet.

hernd auf Vorjahresniveau. Schlechte Nachrichten dagegen für Besitzer von Vieh und Pferden: »Regelrecht explodiert sind die Preise für Heu und Stroh, die sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt haben«, sagte der Sprecher. Im trockenen Frühjahr sei der Schnitt beim Gras nahezu ausgefallen. »Das Stroh ist, ebenfalls durch die Trockenheit, in diesem Jahr deutlich kürzer.« Dazu kam dann noch der Dauerregen. »Sehr erfreulich sind dagegen die Ernteaussichten für Mais und Zuckerrüben, deren Ernte in den kommenden Wochen beginnt.«

Die Warburger Zuckerfabrik, kleinste Betriebsstätte der Südzucker AG, rechnet in diesem Jahr mit einer Rekordernte. Es wird ein Ertrag von 460 000 Tonnen Rüben erwartet, die zu 77 000 Tonnen Zucker weiterverarbeitet werden. »Die Witterungsbedingungen waren optimal, die Dürre im Frühjahr hat den Rüben nicht geschadet«, teilte die Zuckerfabrik mit.

# Fast täglich wechselhaft

## Die Wetteranalyse für den Sommer in Paderborn

■ **Kreis Paderborn.** Der Sommer 2011 – meteorologisch vom 1. Juni bis 31. August – war insgesamt besser als gefühlt. Das sagt Walter Rentel, Hobbymeteorologe aus Dahl und Koordinator der Gruppe Klimadaten-OWL. „Dieses lag zum Teil daran, dass es kaum längere Schön- oder Schlechtwetterperioden gab“, erklärt er den Sachverhalt, „sondern das Wetter sehr häufig wechselnd im Tagesverlauf von Sonne, Niederschlägen, dann örtlich teils sehr heftig, und vielen Gewittern geprägt war.“

Es fehlte die Beständigkeit. Hinzu kam, dass der August trotz überdurchschnittlicher Sonnenstunden und Temperaturen der weitaus feuchteste der drei Sommermonate war.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl (250 Meter über Normal-Null) mit 16,9 Grad (Vorjahr 18,2), in Elsen (110 m) mit 18,4 Grad (20,2) über dem langjährigen Mittelwert (1961-90) in Bad Lippspringe (Deutscher Wetter Dienst) von 16,3 Grad. Der 30-jährige Vergleichswert von 1980-2009 beträgt 16,7 Grad.

Die Niederschläge betrug insgesamt in Dahl 316,7 Liter auf den Quadratmeter (Vorjahr 290,7), in Elsen 248,9 l (259,5) und lagen damit über beziehungsweise unter dem langjährigen Mittel von 261,7 Litern. Trotz des schlechten Eindrucks, den vor allem der August geprägt hat, schien die Sonne in allen drei Sommermonaten insgesamt 663,9 Stunden (Vorjahr al-

lerdings 835,4), das sind 120 Prozent des Mittels (1961-90).

Der Juni war insgesamt mit 16,8 Grad (17,0) und durchschnittlichen Niederschlägen von 87,8 Litern (38,2) in Dahl, in Elsen mit 18,6 Grad (19,0) und 65,1 Litern (30,4) ein schöner Sommermonat im Vergleich zum 30-jährigen Mittel von 15,3 Grad beziehungsweise 89,7 Litern Niederschlag. Es gab allerdings nur 7 (13) Tage über 25 Grad. Die Sonne schien dagegen aber 268,2 Stunden, das sind 143,4 Prozent des Solls.

Der Juli war dagegen mit 16,1 Grad (21,3) in Dahl und 17,7 Grad (23,6) in Elsen im Vergleich zum Vorjahr sehr kühl und lag unter beziehungsweise knapp über dem langjährigen Mittel von 16,8 Grad.

Die Niederschläge lagen sowohl in Dahl mit 73,4 Litern (81,9) als auch in Elsen mit 51,7 Litern (43,2) unter dem langjährigen Mittel von 88,6 Litern. Die Sonne erfüllte nicht ganz ihr Söll (183,0) mit 175,4 Stunden.

Der August prägte mit seinen insgesamt überdurchschnittlichen Niederschlägen von 155,5 Litern (148,8) in Dahl und mit 132,1 Litern (168,1) in Elsen den Eindruck des Monats. Der Durchschnitt beträgt 82,9 Liter.

Dabei waren die Temperaturen in Dahl mit 17,8 Grad (16,5), in Elsen mit 19,0 Grad (17,2) höher als das 30-jährige Mittel von 16,7 Grad. Es gab auch 12 Tage über 25 Grad und eine Tag über 30 Grad. Die Sonne schien 220,4 Stunden (119,7 Prozent des Solls). [www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)

Lokales

## In vielen Kursen gibt es nur noch einige Restplätze

Bei der Volkshochschule in Lichtenau

Lichtenau. Bei der Volkshochschule Lichtenau gibt es noch einige Restplätze bei folgenden Kursen: ETB-European Taebo für Jugendliche ab 14 Jahren (Feuerwehrgerätehaus Iggenhausen, Beginn: 21. September, 19 bis 20 Uhr), Geschenke aus der Küche (Heimathaus Kleinenberg, Beginn: 27. September), Fingerfood IV (Heimathaus Kleinenberg, Beginn: 20. September), Wirbelsäulengymnastik am Abend (Gymnastikhalle Husen, Beginn: 21. September), Spanisch-Grundkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Schulzentrum Lichtenau, Beginn: 20. September), Turnen für Eltern und Kinder ab 3 Jahren (Schulzentrum Lichtenau, Turnhalle 1, Beginn: 22. September), Fit bleiben 50plus – Sport für Ältere am Abend (Pfarrheim Holtheim, Beginn 19. bzw. 22. September).

Anmeldungen und Infos über das Bürgerbüro unter Tel. (0 52 95) 89 50 oder im Internet unter [www.vhs-paderborn.de/programm/zweigstellen](http://www.vhs-paderborn.de/programm/zweigstellen)

Lokales

## Tagsüber fehlen die Helfer

Lichtenauer Feuerwehr leidet unter Personalnot und den großen Entfernungen

VON RALPH MEYER

Lichtenau. Auf die Kommunalpolitiker in Lichtenau kommt viel Arbeit zu – gilt es doch, im kommenden Jahr den Brandschutzbedarfsplan zu aktualisieren und für die Jahre 2013 bis 2017 fortzuschreiben. In der jüngsten Sitzung des Feuerwehrausschusses am Donnerstagabend gab Christoph Müller, stellvertretender Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenau, einen ersten Blick auf die Probleme im Feuerschutz.

Der Brandschutzbedarfsplan ist nicht allein eine Auflistung des nötigen Personals und der sächlichen Ausstattung der Feuerwehrleute und der einzelnen Löschgruppen und -züge, er definiert vielmehr die Sicherheit der Bürger in Lichtenau und beantwortet die Frage, wie es mit der Feuerwehr in der Stadt weitergeht. Dementsprechend groß war auch das Interesse der Feuerwehr selbst. Mehr als 30 Feuerwehrleute verfolgten die Ausführungen im Technologiezentrum.

Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen erläuterte Müller, dass die Wehr vor allem in Führungspositionen schwach besetzt ist. In Lichtenau führt das dazu, dass wenige Feuerwehrleute zwei und mehr Aufgaben schultern müssen, was eigentlich nicht sein sollte.

Breiten Raum widmete Müller den so genannten Eintreffzeiten bei einem Wohnungsbrand, bei dem sich Menschen in Gefahr befinden. Die so genannte Erträglichkeitsgrenze für Menschen in einem Brandraum liegt bei 13 Minuten, weitere vier Minuten später kommt auch für eine Wiederbelebung jede Hilfe zu spät, so die Annahme der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren (AGBF).

Rechnet man die Zeit der Brandentdeckung und der Notrufannahme ab, sollte die Feuerwehr acht Minuten nach der Alarmierung mit wenigstens neun Feuerwehrleuten (davon vier Atemschutzgeräte-Träger) an der Brandstelle sein, um die Menschenrettung einzuleiten und eine Brandausbreitung zu verhindern. Fünf Minuten später sollten bereits 16 Kräfte an der Brandstelle sein. Gelingt das nicht, wird aus kleinen Bränden schnell ein Großschadensereignis, wie es im Oktober 2010 an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße der Fall war.

Im Regierungsbezirk Detmold sollten das erste Fahrzeug sechs Minuten nach der Alarmierung besetzt unterwegs sein. „Diese sechs Minuten sind äußerst sportlich und werden nur selten eingehalten“, schränkte Müller ein. Dann bleiben ganze zwei Minuten, die Einsatzstelle zu erreichen. In dieser Zeit legen Großfahrzeuge knapp 1,4 Kilometer zurück. Das reicht für die meisten Dörfer aus, die Nachbarorte sind in dieser Zeit nicht zu erreichen.

Kritisch sieht es auch bei der so genannten Tages-Alarmstärke aus. 144 Feuerwehrleute sind die Sollstärke der Löschgruppen und -züge. Tagsüber stehen aber nur knapp 69 zur Verfügung. Der Rest arbeitet außerhalb. Besonders schlecht sind die Werte für Grundsteinheim, Holtheim, Lichtenau, Asseln und Atteln. Selbst in den Nächten werden die Sollwerte nicht erfüllt, gleichwohl ist sichergestellt, dass alle Fahrzeuge besetzt ausrücken können. Müller appellierte an den Ausschuss, sich Gedanken zu machen, wie sich dieses Missverhältnis langfristig verbessern lässt.

Für die Wehrführung stehen faule Kompromisse nicht zu Debatte. „Abweichungen von Vorschriften und Regeln, die zur Rettung von Menschen möglich sind, dürfen nicht der Regelfall werden“, so Müller. Außerdem machte die Wehrführung deutlich, dass sie nicht bereit ist, an den Hilfsfristen herumzuschrauben.

**Durchgezündet: An der Dietrich-Bonhoeffer-Straße in Lichtenau griff das Feuer im Oktober 2010 im Handumdrehen von der Garage auf den Dachstuhl des Wohnhauses über und richtete großen Schaden an. Solche Szenarien können aus kleinen Bränden entstehen, wenn nicht schnell genug genügend Feuerwehrleute an den Einsatzstellen sind. ARCHIVFOTO: MARC KÖPELMANN**

## Mehr Platz für Betreuung

*Schulausschuss gibt Gelder für Kita-Ausbau frei*

■ **Lichtenau (ag).** Für den Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Holtheim, Husen und Kleinenberg stellt die Stadt außerplanmäßig rund 426.000 Euro aus dem laufenden Haushaltsjahr zur Verfügung. Das Votum im Ausschuss für Soziales, Familie, Schule, Jugend und Sport fiel einstimmig aus. Hintergrund sind erforderliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.

Das Geld stammt aus Rücklagen aus dem Kinderbildungsgesetz (Kibiz) und dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK). Die restlichen Mittel werden aus dem Sonderprogramm des Landes zur Fortführung der Ausbaumaßnahmen gedeckt. Der Kreis Paderborn erhält insgesamt aus dem Topf Mittel in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

In Holtheim wird Platz für zwei Schlafräume und einen

Mehrzweckraum geschaffen. Dazu kommen Umbauarbeiten im Erdgeschoss. Die Gesamtkosten betragen 310.000 Euro.

In Husen ist neben dem Ausbau für Kinder unter drei Jahren auch ein Anbau für eine zweite Gruppe zu realisieren. Insgesamt werden 286 Quadratmeter an den bestehenden eingruppierten Kindergarten angebaut. Die Kosten belaufen sich auf über 500.000 Euro.

In Kleinenberg müssen für den Ausbau der Kindertageseinrichtung 365.000 Euro in die Hand genommen werden. Hier müssen neben einem Personal- und Mehrzweckraum auch Schlafmöglichkeiten geschaffen werden. Mittelfristig ist auch das Dach sanierungsbedürftig, so dass sich eine Aufstockung der Einrichtung anbietet. Wegen der gebildeten Rücklagen verändert sich das Ergebnis im Haushalt 2011 nicht.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Freitag 23. September 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

## Oktober

Zu Beginn des Monats herrscht noch der Altweibersommer mit einer Höchsttemperatur von 27,2 Grad.

Vom 06. bis 13. Oktober fällt Niederschlag, insgesamt 121,1 mm.

Meist überwiegt goldenes Oktoberwetter bei durchschnittlich 9,4 Grad.

Das diesjährige Erntedankfest wird am Sonntag, dem 02. Oktober unter Mitwirkung der KLJB Holtheim im Rahmen eines Familiengottesdienstes gefeiert.

Seit mehr als Dreißig Jahren beteiligt sich die KLJB Holtheim an der Aktion Minibrot. Auch in diesem Jahr haben die Jugendlichen wieder die Minibrote im Dorf von Haus zu Haus gegen eine Spende angeboten.

Mehr als 20 Jugendliche haben sich engagiert auf den Weg gemacht und so in diesem Jahr Spenden von insgesamt 415,-- € gesammelt. Der Reinerlös geht zur Unterstützung von Projekten nach Sambia/Afrika.

Unter anderem in diesem Jahr für ein Ausbildungsprogramm für Jugendliche und ein Wiederaufforstungs- und Obstanbauprojekt.

Die Aktion wird abgeschlossen durch ein gemeinsames Mittagessen im Jugendheim.

Auch in diesem Jahr ist dies wieder eine gelungene Aktion mit engagierten Jugendlichen.

Die KLJB Holtheim bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern!



Am Montag, 18. Oktober, wird um 18.00 Uhr auf Einladung der CDU-Ortsunion Holtheim eine Besichtigung der Holtheimer Kläranlage angeboten. Die Führung wird von Hermann Dickgreber, Geschäftsführer der Stadtwerke Lichtenau GmbH und dem Klärwärter Matthias Schmidt durchgeführt. Die anwesenden ca. 20 Personen erhalten umfassende Informationen zum Betrieb der voll biologischen Kläranlage, die seit dem Jahr 1990 im Betrieb ist. Die Anlage erfüllt bis heute alle vorgeschriebenen Werte.

Anschließend besteht im Landgasthof Schäfers die Gelegenheit aktuelle Fragen zum Abwasser- und Wasserrecht zu erörtern.



Holtheim  
Schützenhalle  
**Oktoberfest**  
im Rahmen der Schützenabrechnung  
**15. Oktober 2011**

Antreten des Heimatschutzvereins ist um 18.00 Uhr am Landgasthof B. Schäfers mit Abholen des amtierenden Königspaares mit Hofstaat.  
Alle Fassschützen vom diesjährigen Vogelschießen können bei der traditionellen Verlosung wieder gewinnen.



für die musikalische Unterhaltung sorgt in diesem Jahr wieder die  
**STAGE-BAND**  
[www.stage-band.info](http://www.stage-band.info)

Im Ausschank: Westheimer „Oktoberbier“  
eine Spezialität der Westheimer Brauerei  
Wahl zur **Dirndl-Prinzessin**

**Eintritt frei!**

Viel Spaß beim Feiern wünscht

**RLS jakobsmeier**   [ochstift-live.de](http://ochstift-live.de)  
www.ochstift-live.de

**Westheimer**  
*Premium Pilsener*

Am 15. Oktober veranstaltet der Heimatschutzverein im Rahmen der Schützenabrechnung ein Oktoberfest in der Schützenhalle.

## **Alters- und Ehejubilare im Oktober**

Elisabeth Diekmann, Annenweg 10, wird am 08. Oktober 80 Jahre alt

Elisabeth Leifeld, Eggestraße 31, wird am 16. Oktober 80 Jahre alt.

Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen die Eheleute Heinrich und Auguste Knaup, Am Lipsberg 2 am 17. Oktober

Das Fest der Eisernen Hochzeit (65. Hochzeitstag) begehen die Eheleute Josef und Johanna Günther, Am Lipsberg 8, am 02. Oktober. Anlässlich dieses seltenen Festes erscheint am 01. Oktober ein Zeitungsartikel in der Neuen Westfälischen.

## Im Pferdewagen zur Trauung

Ehepaar Günther feiert Eisenre Hochzeit in Holtheim

■ **Lichtenau-Holtheim** (ag). Als Josef Günther die Karte seiner Frau Johanna wieder mal in der Hand hielt, hat er sich richtig gefreut. Ganz akkurat und eng sind die Zeilen geschrieben – und haben ganz viel Liebevollnes zu sagen.

Die Post stammt aus dem Jahr 1942. Aus Kriegsgründen waren Johanna und Josef Günther voneinander getrennt. Da blieb nur das Schreiben, um sich nahe zu sein. An diesem Sonntag feiern die beiden Holtheimer ihre Eisenre Hochzeit.

Beide stammen aus Gastwirtschaften in Holtheim, doch kennengelernt haben sie sich bei der Feld- und Stallarbeit für einen Landwirt.

An die spätere Heirat im Jahr 1946 im Hohen Dom zu Paderborn können sich beide noch gut erinnern. „Wir sind mit einem Pferdewagen nach Paderborn gefahren. Ich hatte ein helles Kleid an und die Blumen waren Dalien aus dem eigenen Garten“, weiß Johanna Günther, eine geborene Schäfers.

Ihr Mann erinnert sich noch an das Essen. „Es gab Schweinefleisch, Salzkartoffeln und Fliegenspritz“, sagt er und meint damit einen selbstgekochten Schnaps. Als Waldfacharbeiter arbeitete der heute 87-Jährige beim damaligen Forstamt Har-

dehausen. Für die Natur, die Jagd und den Forst hatte er zeitlebens viel übrig. Seine zwei Jahre jüngere Frau kümmerte sich um die Gastwirtschafr, die früher eine reine Bierhandlung war. Gerne hat sie sich der Handarbeit gewidmet oder war in der Frauengemeinschaft Holtheim aktiv. 1965 war sie in ihrem Heimatort Schützenkönigin und bildete mit ihrem Schwager Willi Ickert das Königspaar. „Beim Schützenfest hat meine Frau immer hinter der Theke gestanden und ich war der Oberkellner“, sagt Josef Günther und lacht verschmitzt. Den 87-Jährigen kennen die Holtheimer vom Sportverein, von der Caritas und vom Schützenverein. Er gilt zudem als Mitbegründer der Wanderhütte.

Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn und freut sich mittlerweile über vier Enkelkinder und sechs Urenkel, die alle in der Umgebung wohnen. 65 Jahre sind Johanna und Josef Günther verheiratet – eine Seltenheit in Holtheim. „Wir haben uns immer gegenseitig Freiräume gelassen“, sagen sie.

Zu ihrer Eisenre Hochzeit haben sie viele alte Freunde und die Angehörigen eingeladen. „Ich danke meiner Schwiegertochter für die gute Betreuung“, sagt Josef Günther.



Wie am ersten Tag: Johanna und Josef Günther haben sich immer noch lieb und halten eine Liebeskarte von Johanna Günther in der Hand.

FOTO: ANDREAS GÖTTE

## CDU besichtigt Kläranlage

■ **Lichtemnu-Holtheim.** Der CDU-Ortsverband Holtheim lädt alle Mitglieder und auch alle Interessierten zur Besichtigung der Holtheimer Kläranlage und anschließender Informationsveranstaltung über die Stadtwerke Lichtenau und aktuelle Themen, wie Kanaldichtigkeitsprüfung der Hausanschlüsse, am Montag, 17. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Kläranlage Holtheim. Anschließend, ab 19 Uhr, referiert Hermann Dickgreber, Geschäftsführer der Stadtwerke Lichtenau, im Landgasthof Schäfers.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Freitag 14. Oktober 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

Text Verkleinern Drucken Schliessen

## Gäste um den Finger wickeln

■ **Lichtenau-Holtheim/Blankenrode.** Das Landfrauen-Orts-  
team Holtheim/Blankenrode  
lädt am Dienstag, 18. Oktober,  
um 19 Uhr ins Pfarrheim Holt-  
heim ein. Zum Thema „Finger  
Food – was Gäste um den Finger  
wickelt“ zeigen Ulrike Kukuk-  
Roebers und Jutta Münster Re-  
zepte und Anregungen für eine  
moderne Bewirtung der Gäste.  
Anmeldungen bitte bei R. Meiß-  
ner (Tel. 8379).

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Montag 17. Oktober 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

## November

Der Monat November gilt als trockenster Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Es fallen nur 5,5 mm Niederschläge. Dadurch bedingt liegt die Sonnenscheindauer deutlich über dem langjährigem Mittel. Die höchste Temperatur wird mit 17,3 Grad erreicht. Die tiefste Temperatur beträgt – 5,4 Grad.

Insgesamt gesehen bietet der November ein freundliches und trockenes Herbstwetter.

Am Allerheiligen findet nach der Andacht um 15.45 Uhr in der Kirche die Gräbersegnung am Friedhof statt.

Der Heimatschutzverein führt am Samstag, 05. November, wieder die Pflege von Obstbäumen in der Holtheimer Feldflur durch. Diese Aktion ist ein wichtiger Bestandteil zum Erhalt und Pflege der Natur.

NW 12.12.11 PA4

## Geringste Niederschläge seit 1951

■ Kreis Paderborn. Der Herbst 2011 – meteorologisch vom 1. September bis 30. November – zeichnete sich durch überdurchschnittlichen Sonnenschein aus, wurde aber durch den sehr trockenen und sonnigen November in der öffentlichen Wahrnehmung geprägt. „Der September war im Grunde ein sehr angenehmer Herbstmonat, für die Übergangsjahreszeit noch warm und mit viel Sonnenschein und unterdurchschnittlichen Niederschlägen“, teilt Walter Rentel, Hobby-Meteorologe von der Gruppe Klimadaten OWL, mit. Der Oktober dagegen sei kalt und nass gewesen, trotzdem mit gering überdurchschnittlichem Sonnenschein. Die Niederschläge fielen überwiegend in den Abend- und Nachtstunden. Der November war in diesem Jahr der Star unter den Herbstmonaten. Seine Niederschläge waren die geringsten in einem November seit 1951 im Paderborner Land, dadurch bedingt hatte er die zweithöchsten Sonnenstunden in diesem Zeitraum mit 102,4 Stunden. Nur 1989 lag mit 120,8 Stunden höher.

## Martinszug 2011

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zum Martinszug am 11.11.2011.  
Beginn: 18.00 Uhr in der Kirche.

Abschluss mit Martinsspiel, Glühwein und Heißwurst im Brötchen.  
Anmeldungen bis zum 6.11.2011 bei Markus Kühnel, Angelika Sicken  
und Nicole Müller-Kipshagen.  
Beitrag pro Tüte: 3€



Anlässlich des Volkstrauertages am 13. November findet in diesem Jahr die Gedenkfeier im Anschluss an dem Gottesdienst am Ehrenmal statt. An der Kranzniederlegung nehmen der Heimatschutzverein, die Freiwillige Feuerwehr und der Spielmannszug teil.

Die diesjährige Haussammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wird vom Schützenverein durchgeführt und erbringt ein Ergebnis von 822,60 €.

Die Generalversammlung des Landfrauen-Ortsteams Holtheim-Blankenrode findet am Freitag, 18. November ab 19.00 Uhr im Pfarrheim u.a. mit einem Vortrag von E. Eschenbüscher zum Thema „Ein dufter Abend“ statt.

Am ersten Adventssonntag, dem 27. November, findet eine kirchenmusikalische Andacht um 17.00 Uhr in der Holtheimer Kirche statt. Es wirken der Projektchor und der Kinderchor Lichtenau mit.



# Musikalische Andacht zum Ersten Advent

27.11.2011 um 17 Uhr  
in der Kirche St. Franziskus-  
Xaverius, Holtheim

Mitwirkende:  
Projektchor Holtheim  
Kinderchor Lichtenau  
u.a.

Eine Neuerung gibt es zukünftig bei den Beerdigungen in Holtheim. In einer gemeinsamen Sitzung des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates wird beschlossen, den Opfergang bei Beerdigungen abzuschaffen. Stattdessen wird eine Kollekte gehalten.

## **Alters- und Ehejubilare im November**

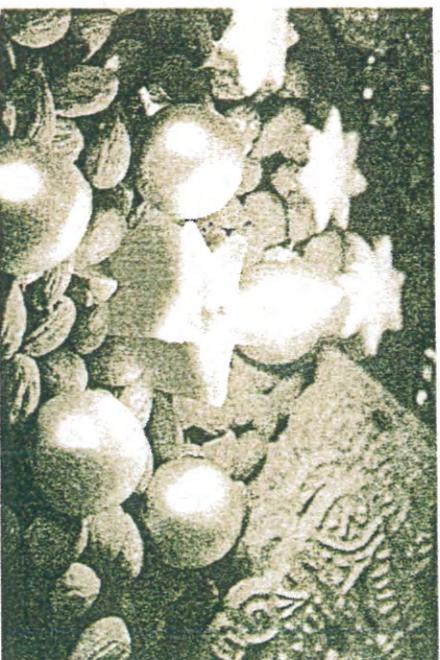
Josef Thewes, Annenweg 13, wird am 12. November 85 Jahre alt.

Wilhelm Gockel, Eggestraße 67, wird am 21. November 80 Jahre alt.

Wir wünschen allen  
Beteiligten eine besinnliche  
Adventszeit und ein frohes  
Weihnachtsfest!

Musikalische Andacht zum  
Ersten Advent  
St. Franziskus-Xaverius,  
Holtheim,  
27.11.2011 um 17 Uhr

**Mitwirkende:**  
Projektchor des MGV Eintracht Sießertal, Holtheim, Ltg. Annegret  
Meyer (Holtheim)  
Kinderchor Lichtenau, Ltg. Monika Richters (Lichtenau)  
Klavier: Lydia Dyballa (Lichtenau)  
Orgel: Annegret Meyer  
Posaune: Markus und Fabian Kühnel (Holtheim)  
Querflöte: Monika Richters, Simon Meyer (Holtheim)  
Saxophon: Manfred Diermann (Husen)  
Trompete: Felix Reherrmann (Lichtenau)  
Texte: Paul Weismantel



## „Es ist ja Advent“

Adventsfantare (F. Kanefzky; Posaune/Trompete und Klavier)

Wir sagen euch an den lieben Advent (T: M. Ferschl, M: R.R. Klein; Chor)

## „Maria“

Es kommt ein Schiff beladen... (GL 114; Trompete, Klavier; Chor; alle)

1.+2. Chor

3. Der Anker haft auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.

Maria durch ein Dornwald ging... (Thüringen 16. Jhd.; Querflöte, Klavier; alle)

1. Maria durch ein Dornwald ging. Kyrieleison!

Maria durch ein Dornwald ging,

der hat in sieben Jahren kein Laub getragen!

Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison!

Ein kleines Kindelein ohne Schmerzen,

das trug Maria unter ihrem Herzen!

Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrieleison!

Als das Kindelein durch den Wald getragen,

da haben die Dornen Rosen getragen!

Jesus und Maria.

Ave Maria (Bach/Gounod; Orgel und Saxophon)

## „Frieden“

Auf dem Weg zum Frieden (T: B. Raber; M: M. Schmolli; Chor)

Macht hoch die Tür (GL 107; Querflötenduo)

Herbel o ihr Gläubigen (M: J.F. Wade; Posaunen-Duo)

„Die Fabel von der Schneeflocke“ (überliefert)

Inmitten der Nacht (aus Oberschlesien, Querflötenduo)

The first Noel (Engl. Carol; Posaunen-Duo)

Licht in der Nacht (G. Völzgen; Kinderchor+alle)

Licht in der Nacht (Zxklatschen)

zeig uns den Weg aus der Dunkelheit,

zünd unser Herz an und leucht durch uns.

Mach durch uns die Finsternis hell. (Zxklatschen)

## „Komm, sei mein Licht“

Wieder naht der heilige Stern (T./M.: Helbling, Satz: Maierhofer; Kinderchor)

Sage, wo ist Bethlehem (T: R. Wiemer; M.: L. Stühlmeyer; Kinderchor)

Gloria (aus Frankreich; Saxophon und Orgel)

Was soll das bedeuten (aus Oberschlesien; Kinderchor)

Stern über Bethlehem (T./M.: A.H. Zoller; Kinderchor)

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (T./M.: D. Trautwein; Chor, Querflöte)

Ohne Anfang, ohne Ende (T./M.: M. Siebald, Satz: J. Nitsch; Chor, Klavier, Querflöte)

Tochter Zion (Musik: G.F. Händel; Satz: F.H. Ranke; Trompete, Chor, alle)

1) +2) Chor

3) Hosianna, Davids Sohn,

sei begrüßet, König mild!

Ewig steht dein Friedensthron,

du, des ewigen Vaters Kind.

Hosianna, Davids Sohn,

sei begrüßet, König mild!

Segensgebet

Trumpet Voluntary (Stanley; Saxophon und Orgel)

## Baumpflege in Holtheim

■ Lichtenau-Holtheim. Der Heimatschutzverein Holtheim führt an diesem Samstag, 5. November, seine Baumpflegeaktion in der Holtheimer Feldflur durch. Da auch in diesem Jahr reichlich Pflegemaßnahmen anstehen, bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Beginn ist um 9 Uhr an der Schützenhalle.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Samstag 05. November 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

Text Verkleinern Drucken Schliessen

## Heimatschutzverein ehrt die Gefallenen

■ Lichtenau-Holtheim. Der Heimatschutzverein Holtheim nimmt am Sonntag, 13. November, 10.15 Uhr, am Hochamt in der Pfarrkirche teil; anschließend ist die Gefallenenehrung.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Samstag 12. November 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

Text Verkleinern Drucken Schliessen

## Dufter Abend bei den Landfrauen

■ **Lichtenau-Holtheim/Blankenrode.** Die Landfrauen Holtheim und Blankenrode treffen sich zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 18. November, um 19 Uhr. Im Pfarrheim steht ein Vortrag von Edeltraud Eschenbtscher („Ein dufter Abend“) im Programm. Am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr findet eine Kochvorführung bei der Firma Wieseler in Borcheln unter dem Thema „Das Weihnachtsmenü“ statt. Anmeldungen bitte bei Renate Leifeld, Tel. (0 5295) 13 24.

© 2011 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Mittwoch 16. November 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...

## Gockel im Landesvorstand

Holtheimerin ist Beisitzerin der Familien-Partei

**Holtheim** (WV). Beim Landesparteitag der Familien-Partei Deutschlands ist Eva Gockel aus Holtheim erneut als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt worden. Gockel gehört der Familien-Partei seit 2000 an.

Von 2003 bis 2005 war sie bereits Beisitzerin und kandidierte zur Bundestagswahl 2005 als Direktkandidatin im Wahlkreis 138 Paderborn. Die Mutter von fünf erwachsenen Kindern wurde in Nordstrand in Schleswig-Holstein geboren und lebt seit 1975 in Holtheim. Sie ist zweimal verwitwet und hat fünf Enkelkinder und einen Urenkel.

Die Familien-Partei Deutschlands setzt sich für eine konse-

quente Durchsetzung der Belange von Familien in der Politik ein. Nach eigenen Angaben sieht sie die Zukunft der Gesellschaft gefährdet, wenn weiterhin die be-

rechtigten Anliegen von Familien übergangen werden. Familienpolitik soll als Grundlage aller Politikbereiche betrieben werden.

Neben einem direkten Mitwirken in den Volksvertretungen sieht die Familien-Partei Deutschlands ihre Chance auch in der Einflussnahme auf die Programme und Entscheidungen der großen Parteien, indem sie diese mit der Abwerbung von Wählerstimmen konfrontiert und familienge-rechte Alternativen aufzeigt.



Eva Gockel aus Holtheim ist Beisitzerin im Vorstand der Familien-Partei.

*Gott gab dir das Leben  
und das Schicksal.  
Er hat dich gerufen,  
du bist in seiner Hand.*

**Maria Auge**

geb. Lohre

\* 11. Oktober 1935

† 19. November 2011

Wir nehmen Abschied:

**Deine Kinder mit Familien**

33165 Lichtenau-Holtheim, Zur Kuhle 8

Das Seelenamt ist am Donnerstag, dem 24. November 2011, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Franziskus Xaverius zu Holtheim, anschließend ist die Beerdigung.

Wir beten für die Verstorbene am Mittwoch um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche anzusehen.

Unser Dank gilt den Mitarbeitern der Seniorenresidenz Ebbinghausen.

## Dezember

Am 01. Dezember fällt nach vielen Wochen wieder Regen. Anschließend herrscht typisches Novemberwetter, es ist nasskalt, stürmisch, mit häufigem Regen.

Am 15. Dezember hält das Winterwetter mit den ersten ergiebigen Schneefällen, begleitet von stürmischen Wind, Einzug. Bis zum 19. Dezember fällt Schnee, der allerdings bis vor Weihnachten wieder taut.

Im Monat Dezember fällt an 4 Tagen Schnee, die tiefste Temperatur beträgt – 4,1 Grad.

Nach ihrer Erstkommunion im Mai 2011 haben sich 5 Jungen und Mädchen für den Ministrantendienst entschieden. Das ist eine wichtige Aufgabe, denn sie bringen für uns alle die Gaben zum Altar und unterstützen den Priester beim Gottesdienst.

Am 03. Dezember, dem Patronatsfest des Hl. Franz Xaver, werden diese Jungen und Mädchen nunmehr in einem feierlichen Gottesdienst in den Kreis der Ministranten/innen aufgenommen.



Die EGV- und die DWJ-Abteilung laden am 03. Dezember zur Nikolausfeier an der EGV-Hütte ein.

Am Kindergarten startet der U-3-Umbau. Mit Einführung des Kinderbildungsgesetzes wurde die Stadt Lichtenau verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren bereitzustellen. Von 2013 an soll jedes Kind ab dem ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten.

Bereits jetzt können 10 Kinder im Alter von 2-3 Jahren die Kindertageseinrichtung in Holtheim besuchen.

Mit der Aufnahme der „Kleinsten“ haben sich die Anforderungen an eine Kindertageseinrichtung erheblich gewandelt. Insbesondere die fehlenden Schlafmöglichkeiten und die unzureichenden Möglichkeiten zur Durchführung von Bewegungsangeboten werden von den Verantwortlichen bemängelt.

Zur Finanzierung der Maßnahmen können Anträge auf Bundes-/ Landesmittel gestellt werden. Der Zuschussantrag für den Ausbau des Kindergartens in Holtheim wurde im August 2011 bewilligt.

Die Kosten für die Erweiterung belaufen sich auf 280.000 €. Einen Zuschuss des Landes NRW erhält die Stadt Lichtenau in Höhe von 182.500 €; die restlichen Mittel können aus der seit Jahren angesparten GTK- Rücklage entnommen werden.

Eine Gruppe des Kindergartens wird während der Bauphase im Pfarrheim untergebracht.

In der Diskussion über neue Windkraftgebiete hat die Stadt Lichtenau jetzt ein Gutachten zur Prüfung weiterer Windvorrangzonen in Auftrag gegeben. Inwieweit der Ort Holtheim davon betroffen wird, bleibt abzuwarten.

## ***Nikolausfeier der EGV- und DWJ-Abteilung Holtheim***



*In diesem Jahr dürfen wir den Nikolaus schon am 03.12.2011 an der EGV-Hütte Holtheim begrüßen.*

*Die Veranstaltung beginnt um 14.45 Uhr.*

*Anmeldung ist bis zum 31.11.2011 bei Ulrich Günther (1412).*



*Für Vereinsmitglieder wird pro Kind ein Unkostenbeitrag von 3€ erhoben und für Nichtmitglieder 5€.*



*Auch in diesem Jahr wird uns Anton Bröcker musikalisch unterstützen. Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden mit euch...*

*„Frisch auf“, der Vorstand.*

Am Samstag, den 24. Dezember veranstaltet das Blasorchester Lichtenau wieder ab 13.30 Uhr das traditionelle Weihnachtskonzert, diesmal bei der Gaststätte Günther, Am Lipsberg 8.

Die Silvesternacht verläuft ruhig mit dem üblichem Feuerwerk. In diesem Jahr wird bei etwas Nebel einer der wärmsten Jahreswechsel seit langem gefeiert. Die Temperaturen liegen bei 11 Grad.

### **Alters- und Ehejubilare im Dezember**

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit (65. Hochzeitstag) begehen die Eheleute Josef und Elisabeth Altrogge, Zum Brunnen 8 am 31. Dezember.

*Wir freuen uns, dass wir nach 65 Jahren noch immer zusammen und glücklich sein dürfen.*

*Herzlich bedanken wir uns für die vielen Gratulationen und Geschenke bei unseren Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, Verwandten, Nachbarn sowie Freunden und Bekannten. Auch dem Schützenverein Holtheim, dem Spielmannszug Holtheim und der Brunnenstraße sagen wir ein herzliches Dankeschön.*

*Holtheim, im Februar 2012*

*Eisernen  
Hochzeit*

*Else  
und  
Josef  
Altrogge*



# Bald mehr als 101 Windräder?

Gutachten soll weitere Gebiete in Lichtenau nennen

Lichtenau (seb). Die Stadt Lichtenau hat ein sehr ehrgeiziges Ziel: die energetische Eigenversorgung zu optimieren. 2020 soll der gesamte private und gewerbliche Energiebedarf in der Stadt zu 100 Prozent aus heimischen Energiequellen erzeugt werden. Dabei wird Windkraft eine entscheidende Rolle spielen.

In einem mehrstufigen Verfahren sollen nun mögliche weitere Windvorrangzonen für den Flächennutzungsplan ausgearbeitet werden. Das Gutachten sollte erstellt werden, das empfahl der Bau- und Planungsausschuss dem Rat.

Derzeit produzieren die 101 Anlagen in den zwei Vorranggebieten Strom für mehr als 50 000 Haushalte. In der Politik scheint es eine Mehrheit für weitere Windparks im Stadtgebiet zu geben. Die CDU und die Grünen sind mehrheitlich

dafür, und auch in der SPD bröckelt der Widerstand gegen Repowering und die Erweiterung bestehender Windgebiete. »Durch die Zukunftskonferenz wurde eine Meinungsumfrage initiiert, die eine deutliche Zustimmung für einen Ausbau erneuerbarer Energien brachte«, teilt die SPD-Stadtratsfraktion in einer Presseerklärung mit.

Noch im Zusammenhang mit dem Windgebiet Hassel hatte sich die SPD geschlossen gegen Erweiterungen ausgesprochen, um die Glaubwürdigkeit politischer Beschlüsse zu gewährleisten. Diese Bedenken teilten weiterhin drei SPD-Ratsmitglieder. Die Mehrheit der Fraktion spreche sich mittlerweile allerdings für eine Erweiterung der Windgebiete aus. Spätestens mit dem Beschluss des Bauausschusses am Mittwochabend, das Gutachten über Windeffektivität in Auftrag zu geben, sei nun eine »klare Positionierung des Rates unerlässlich«.

»Was nutzen Gutachten, die viel Geld kosten, wenn es zum Schluss doch keine

Rücknahme des Grundsatzbeschlusses gibt?«, fragt die SPD. Über diesen war in der Sitzung kontrovers diskutiert worden. SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Lübbers sagt: »Nur wer weiß, wo die Reise am Ende hingehen soll, kann sie auch zielführend in die Hand nehmen.« Es gebe genügend mögliche Standorte und Betreiber und für die SPD viele offene Fragen wie: »Sollen einer oder mehrere Standorte ausgewiesen werden? Nach welchen Kriterien sollen Betreiber ausgewählt werden? Soll die Kommune eigene Windräder bauen?«

Investoren für Windparks gibt es: Einer ist der Landwirt Karl-Reinhard Roeren-Wiemers, der auf 260 Hektar nördlich von Lichtenau einen Bürger-Windpark bauen will. Sein Konzept der Lichtenauer Bürgerwind GbR stellte er bei der Mitgliederversammlung der CDU jüngst vor. Geplant seien zwischen fünf und acht Anlagen mit einer Leistung von zwei bis drei Megawatt bei einer Höhe von rund 135 Metern.



Die Kindergartenkinder in Holtheim haben zusammen mit ihren Erzieherinnen »Strahlemännchen« gebastelt. Das Ergebnis schauten sich der für Lichtenau zuständige Bezirksbeamte Polizeihauptkommissar Wolfgang Sagemüller (rechts) und Bürgermeister Dieter Merschjohann (links) an.

## Nur sichtbar ist sicher

**Holtheim** (WV). »Machen Sie sich sichtbar«: Mit diesem Slogan weist die Kreispolizeibehörde Paderborn darauf hin, dass Fußgänger in der dunklen Jahreszeit gefährlich leben, wenn sie zu dunkel gekleidet sind und deshalb zu spät gesehen werden. Doch das lässt sich leicht ändern, wie jetzt die Kindergartenkinder in Holtheim gelernt haben.

Denn um rechtzeitig von Autofahrern wahrgenommen zu werden, reicht helle Kleidung alleine

nicht aus. »Einen wirklichen Sicherheitsgewinn bringen nur reflektierende Materialien«, rät die Polizei. Sie hat darum ihre Aktion »Strahlemännchen« wiederholt. Alle Kindergärten können kostenlos Reflexgarn bestellen, eine Spezialfaser, mit der die Kinder Anhänger für Jacken oder Taschen basteln durften.

Mitgemacht hat auch der kommunale Kindergarten in Holtheim, wo die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern der Sonnen- und

der Regenbogengruppe »Strahlemännchen« gebastelt haben. Die aus Pfeifenputzerdraht gefertigte und mit Reflexgarn umwickelte Figur kann ohne großen Aufwand hergestellt werden, ist alltagstauglich und bietet eine hohe Leuchtkraft.

Die Polizei erinnert daran, dass auch die Eltern gefordert sind: »Sie sollten ihre Kinder auf die speziellen Probleme hinweisen, die während der Wintermonate im Straßenverkehr lauern können.«

**Das preisbewusste Bestattungshaus Wiemers**

Tag u. Nacht • Erled. aller Formalitäten • Erd-, Feuer-, Seebestattung • Bestattungsvorsorge • Sarglager • Ruheforstbestattungen

Neuenheerse, Nackenweg 4 ☎ (0 52 59) 2 95  
 Bad Driburg, Pyrmonter Straße 8 ☎ (0 52 53) 56 87

## Pastoralverbundsrat im Neuen Pastoralen Raum

Der Pastoralverbundsrat ist das höchste Gremium im Neuen Pastoralen Raum - dem Pastoralverbund Lichtenau. Er setzt sich derzeit aus den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der acht Pfarreien und Pfarrvikarien, Vertreterinnen der katholischen Erwachsenenverbände kfd und Caritas sowie dem Seelsorgeteam zusammen. In diesem Gremium wird beraten und koordiniert und es werden Beschlüsse zu Vorhaben, Anliegen und Fragestellungen gefasst, die den gesamten Pastoralverbund betreffen. Seit Herbst 2010 werden hier nun gemeinsam pastorale Neuerungen bedacht und angestoßen, die der derzeitigen Priesterzahl aber besonders dem Wunsch zur Weitergabe des Glaubens in unseren Gemeinden geschuldet sind. Denn die Kirche insgesamt, und somit auch das Erzbistum Paderborn mit seinen Pfarreien, Pastoralverbänden und Gemeinden, befindet sich in einer tiefgreifenden Umbruchsituation. Die gesellschaftlichen Veränderungen und der demografische Wandel stellen die Kirchen, wie alle anderen großen Institutionen, vor existentielle Herausforderungen. Deshalb forderte unser Erzbischof Hans-Josef Becker bereits 2004 mit seiner „Perspektive 2014“ eine grundsätzliche Neuausrichtung der territorialen und kategorialen Pastoral in größer werdenden Räumen. Die derzeit über 200 bestehenden Pastoralverbände und Pfarreien unseres Bistums sollen in einer geistlichen Erneuerung ihres gesamten gemeindlichen Lebens in 88 Pastoralen Räumen umstrukturiert werden. Dabei ist unser Pastoralverbund Lichtenau einer der ersten von 13 Pastoralen Räumen, die an den Start gegangen sind. Wir stehen damit als Kirche in Lichtenau vor ganz neuen Herausforderungen. Die Vorbereitungsphase ist bereits mit einem Kurs für unseren Pastoralverbundsleiter Josef Würdehoff, einer mehrtägigen Klausurtagung des gesamten Seelsorgeteams und der weiteren Begleitung durch die beiden Gemeindeberater Frau Jungblut und Herr Morfeld gut angelaufen.

Nach der Ordnung des Kirchenrechtes ist unser neuer Pastoralverbund Lichtenau auch endlich am 16. September diesen Jahres per Dekret von unserem Erzbischof Heinz-Josef Becker errichtet worden. So kann die Arbeit des Pastoralverbundsrates



weitergehen. Denn die Mitglieder des Pastoralverbundsrates als Vertreter der Gemeinden sind an der notwendigen Neustrukturierung zur

geistlichen Erneuerung wesentlich beteiligt. So wurde in den vergangenen Sitzungen schwer gerungen z.B. um die Regelung zu den Prozessionen, den Orten an denen Erstkommunionfeiern stattfinden sollten und den Messzeiten in den verschiedenen Gemeinden. Beispielsweise wurde überlegt, wie im neuen Pastoralverbund die zwei Hubertusmessen koordiniert werden können. Denn bis vor sieben Jahren gab es im ganzen Stadtgebiet nur eine Hubertusmesse in Dalheim mit den „Jachthornblazers Sint Hubertus“ aus den Niederlanden. Da das Altenautal mit der „Jagdhornbläsergruppe Altenautal“ gern eine eigene Hubertusmesse mitgestalten wollte, beschloss der damalige Pfarr-

bläsergruppe aus den Niederlanden erhielt die Möglichkeit, am Samstagabend in Lichtenau die heilige Messe musikalisch zu umrahmen. Zu diesem Zeitpunkt gab es in St. Kilian Lichtenau am Wochenende noch zwei heilige Messen. Seit der Vergrößerung des Pastoralverbundes gibt es hier aber am Wochenende nur noch eine, die seit Februar 2011 abwechselnd samstags um 17.30 Uhr oder sonntags um 8.45 Uhr stattfindet. Da die Hubertusmesse in Lichtenau in den letzten 5 Jahren mit anderen pastoralen Angeboten wie dem Familienbibeltag oder der Messdienerneinführung kollidierte, hat der Pastoralverbundsrat im April beschlossen, eine Hubertusmesse - neben der bestehenden Messe in Dalheim - in wechselnden Kirchen des Pastoralverbundes zu ermöglichen. In diesen Kirchen sollte planmäßig keine Vorabendmesse gefeiert werden. So hätte ein Gastpriester zelebrieren und damit für alle Gläubigen eine zusätzliche Messe feiern können. Dieses Angebot wurde leider nicht angenommen. Es gibt viele notwendige Veränderungen, die im Pastoralverbundsrat pastoral-theologisch gut durchdacht werden, aber auf den ersten Blick schwer zu verstehen sind. Deshalb werden die Mitglieder im Pastoralverbundsrat sowie alle anderen Gläubigen immer wieder zu Vorträgen bzw. Fortbildungen eingeladen - wie z.B. im Juli zum „Tag der 13 Räume“ in Schloss Neuhaus mit unserem Erzbischof oder im Oktober zum Pastoraltag „Glänzende Aussichten. Wie Kirche über sich hinaus wächst“ im Salvatorkolleg in Hövelhof. In den nächsten Jahren werden noch viele Veränderungen auf die katholische Gemeinde des Pastoralverbundes zukommen. Sicherlich gibt es Entscheidungen, die alle mittragen können. Manchmal wird es vielleicht großen Unmut, Unverständnis und Kopfschütteln geben. Aber wir sollten uns darauf besinnen, dass Jesus Christus unser Weg ist und trotz aller Widrigkeiten sollten wir ihm treu bleiben. Vielleicht stoßen wir so auf neue, ungewohnte pastorale Orte und Gelegenheiten in unserem Pastoralen Raum, an denen wir uns Christus ganz nah fühlen. Wir sollten auch darauf vertrauen, dass Christus bei uns ist und uns durch diese Zeit der Veränderungen führen wird. Und so sollte unser Leitsatz für diese neue und bestimmt nicht immer einfache Zeit heißen: **„Ich will auf IHN mein Vertrauen setzen.“** (Hebr 2,13) Annette Wagemeyer, Gemeindepastorin im Pastoralverbund Lichtenau

gemeinderat St. Magdalena Husen, dass ab 2005 die heimische Jagdhornbläsergruppe diesen Gottesdienst begleiten sollte. Die Jagdhorn-

## Einwohnerzahlen

Die Gemeinde Holtheim hatte am 31. Dezember 2010 nach den Meldedaten der Stadt Lichtenau insgesamt 919 Einwohner

davon 869 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 50 Einwohner mit Nebenwohnsitz

von den 919 Einwohnern sind 473 männlich und 446 weiblich

Die Gemeinde Holtheim hatte am **31. Dezember 2011** insgesamt **916 Einwohner**

davon 867 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 49 Einwohner mit Nebenwohnsitz

von den 916 Einwohnern sind 470 männlich und 446 weiblich

Anfangsbestand am 31. Dezember 2010      919 Einwohner

### **Geburten 2011:      3**

Marvin Ulrich	Zum Brunnen 14	am 25.01.
Josephine Schulz	Am Südhang 23	am 19.02.
Lara Karthaus	Am Eichholz 3	am 05.11.

### **Sterbefälle 2011:      5**

18.02.	Franziska Theda	im Alter von 87 Jahren
22.02.	Gertrud Schäfers	im Alter von 89 Jahren
04.03.	Wilhelm Schäfers	im Alter von 52 Jahren
20.04.	Wilhelm Menke	im Alter von 81 Jahren
19.11.	Auge, Maria	im Alter von 76 Jahren

Zuzüge	31
--------	----

Wegzüge	32
---------	----

Saldo	- 3
-------	-----

Somit haben wir innerhalb eines Jahres 3 Einwohner weniger.

## **Bauvorhaben im Jahr 2011**

Thomas Beine  
Neubau eines Doppelcarports mit Abstellraum  
Am Südhang 34

Thomas Diekmann  
Erweiterung der Kfz-Werkstatt und Neubau einer Pkw-Garage  
Annenweg 16

Hartwig Lange  
Aufstockung des Geräteraumes  
Eggestraße 4

Stadt Lichtenau  
Erweiterung des städtischen Kindergartens  
Schulstraße 16

Christoph und Manuela Tölle  
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage  
Am Südhang 21

## **Baumaßnahmen in der Gemeinde**

### **Erneuerung Stromleitungen durch die RWE**

Vom 17.01.2011 bis 21.01.2011 werden in der Schulstraße bis zur Straße zur Kuhle die Stromleitungen erneuert.  
Ende Oktober wird die Stromleitung von der Trafostation am Hügel bis zur ersten Bebauung an der Eggestraße mit Erdkabeln ersetzt.

### **Ausbau der Breitbandversorgung, DSL-Erschließung**

Zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur hat die Stadt Lichtenau mit der Telekom Deutschland GmbH im Februar 2011 einen Vertrag abgeschlossen.

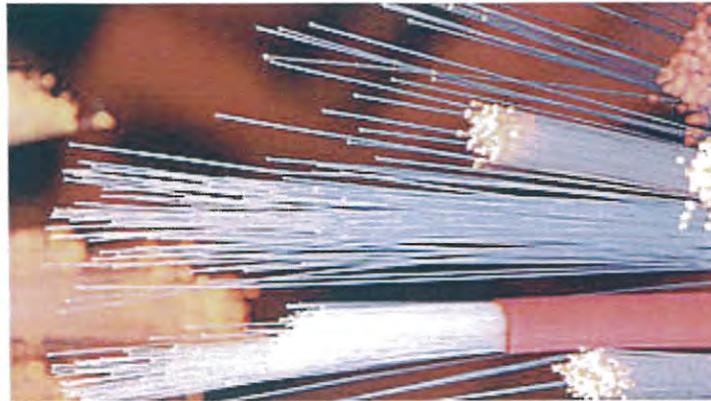
Bislang ist in Holtheim eine Breitbandversorgung nicht bzw. nur mit niedrigen Übertragungsraten verfügbar.

Um die Breitbandversorgung in Holtheim zu verbessern, werden zu den vorhandenen Kabelverzweigern Glasfaserkabel verlegt. Dazu wird auch ein vorhandenes Leerrohr genutzt, das im Wege des Radwegebaus zwischen Lichtenau und Holtheim mit verlegt worden war.

Die Kabelverzweiger werden mit aktiver DSL-Technik ausgebaut. Von der DSL-Technik im Kabelverzweiger werden die Breitbandverbindungen über kurze Kupferleitungen zu den Hausanschlüssen geführt, so dass DSL-Verbindungen mit bis zu 16.000 kbit/s im Download realisierbar sind.

Im Mai und Juni wird mit der Verlegung der Kabel begonnen. Anschließend wird vor der alten Schule in der Eggestraße ein neues Multifunktionsgehäuse aufgestellt. Die Montage- und Schaltarbeiten werden anschließend ausgeführt.

## Ausbau der Breitband-Infrastruktur



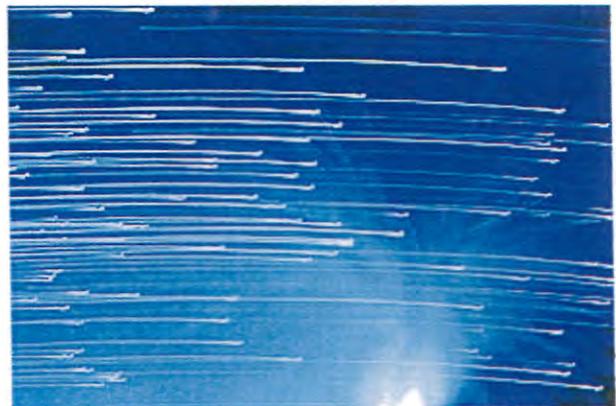
Eine chronologische Darstellung, den Beiträgen von Frank Sander aus dem Internet entnommen.

### **Wir haben fertig: Holtheim hat das lang ersehnte Glasfaser-DSL!**

27.12.2011

Werte Mitbürger/innen,

wir haben es geschafft! Nachdem Anfang Dezember im Unterdorf schon vereinzelt Haushalte umschalten durften, steht seit heute allen Holheimern die neue DSL-Glasfasertechnik mit bis zu 16.000 kBit/s zur Verfügung.



Zur Umschaltung von der Kupfertechnik auf Glasfaser genügt ein Anruf unter 0800-3301000 bei der Deutschen Telekom.

Achtung: Es stehen momentan nur 71 Anschlüsse zur Verfügung. Die Telekom wird aber bestimmt "nachliefern" wenn genügend Bedarf besteht.

Wichtig: Bitte lest den Artikel vom 08.08.2011 (Vertragsbedingungen Telekom und technische Ausrüstung: [www.holtheim.de/96.0.html](http://www.holtheim.de/96.0.html) ).

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

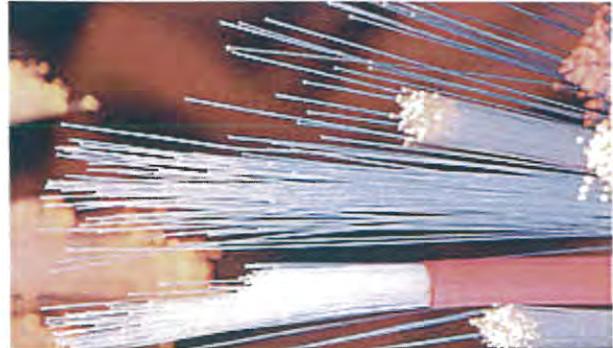
Ich wünsche euch allen einen "Guten Rutsch" in das neue Jahr,  
Frank Sander

## **Wichtige Informationen zur DSL-Glasfaser-Technik in Holtheim**

08.08.2011

### **Werte Mitbürger/innen der Gemeinde Holtheim,**

wie bereits in vorhergehenden Mitteilungen bekanntgegeben, steht der Abschluß der Bauarbeiten für den neuen DSL-Glasfaseranschluss in unserer Gemeinde bevor. Momentan gilt es noch



2 - 3 Monate abzuwarten bis sämtliche Technik im DSLAM (Schaltschrank vor der ehemaligen Volksbank) durch die Deutsche Telekom verbaut ist. Als letzten Fertigstellungstermin nennt die Telekom aktuell noch, gemäß dem abgeschlossenen Vertrag, den 31.01.2012.

Die momentan anvisierte Bandbreite beträgt 16.000 kBit/s. Mit der Glasfaseranbindung sind wir jedoch bestens für die Zukunft ausgerüstet, damit später mal noch schnellere Geschwindigkeiten bei uns möglich sind. Jeder, der bis maximal ca. 900-1000 Meter vom DSLAM entfernt wohnt, kann wahrscheinlich die volle Bandbreite bekommen, bei größeren Abständen wird die Bandbreite jedoch ein wenig sinken.

**Bereits im Vorfeld sollte jeder, der die maximale Geschwindigkeit nutzen möchte, jetzt schon bei sich 2 grundlegende Sachen überprüfen:**

**1. den aktuellen Vertrag mit dem Provider (Telefon- und Internetdienstleister, bei den meisten wird das die Telekom sein), und**

**2. den DSL-Router.**

### **Zu Punkt 1:**

a) DSL-Provider: Deutsche Telekom

- Der Vertrag muss die Geschwindigkeit von 16 MBit/s beinhalten. Meine Vertragsart erkenne ich an der letzten Telekomrechnung. Habe ich einen Vertrag mit langsameren Geschwindigkeiten (z. B. Call&Surf Comfort #3 mit 2 MBit/s,

oder Call&Surf Comfort #4 mit 6 MBit/s), muss ich diesen Vertrag vertragsgemäß kündigen (spätestens 1 Monat vor Ablauf, aber Achtung: dieses sind meistens 12-Monatsverträge). Die Kündigungsfrist muss eingehalten werden. Da die neuen Verträge mit 16 MBit/s meistens günstiger sind (z. B. Call & Surf Comfort #5 mit 34,95 EUR/Monat), lässt sich die Telekom nicht auf verkürzte Vertragslaufzeiten ein. Dann muss der alte Vertrag mit der kleineren DSL-Leistung "abgesessen" werden.

Ausnahmen:

- Ein Upgrade von Call&Surf Basic auf die neue Geschwindigkeit ist immer sofort möglich.
- Ein Upgrade von jedem Call&Surf Comfort auf Entertain Sat (39,95 EUR/Monat) ist immer sofort möglich.

- Sollte der Vertrag bereits die gewünschte Geschwindigkeit beinhalten, ändert sich am Tag der Umstellung in Holtheim an meiner Geschwindigkeit erst einmal nichts. Erst ein Anruf am Tag der Aufschaltung der Holtheimer Glasfaserstrecke (nicht früher möglich!) unter der 0800-330 1000 (Telekom-Hotline) und die Bitte um Freischaltung der neuen Geschwindigkeit führen dazu, dass mein Anschluss schneller wird.

b) DSL-Provider: XY (nicht: Deutsche Telekom)

- Andere Anbieter können auch auf das Glasfasernetz zugreifen. Zu Tarifen fragen Sie ihren Anbieter direkt.

c) bisher kein DSL genutzt

- Es muss ein Vertrag mit einem Anbieter (z. B. Deutsche Telekom) geschlossen werden, um mit der neuen Technik ins Internet zu gelangen.

## **Zu Punkt 2:**

Der eingesetzte DSL-Router muß DPBO- und ADSL-2+-fähig sein, sonst funktioniert es nicht. Sollte auf die neue Technik umgestellt werden und der Router unterstützt nicht die beiden Merkmale, dann geht gar nichts mehr. Auch nicht die alte Bandbreite.

Als Faustformel gilt, dass der Router nicht älter sein darf als zwei Jahre. Ich habe ein paar Modelle rausgesucht, die diese Kriterien erfüllen müssten (keine Garantie, und kein Anspruch auf Vollständigkeit):

- AVM Fritz!Box 2170
- AVM Fritz!Box Fon 5124
- AVM Fritz!Box Fon 5140
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7112
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7113

- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7141
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7170
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7170sl
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7240
- AVM Fritz!Box Fon WLAN 7270
- AVM Fritz!Box WLAN 7390
- AVM Fritz!Box WLAN 3131
- AVM Fritz!Box WLAN 3170
- AVM Fritz!Box WLAN 3270
- Telekom Speedport W 503V Typ A ab Firmwarestand 66.04.66
- Telekom Speedport W 503V Typ C ab Werk
- Telekom Speedport W 700V ab Firmware 3.22.00
- Telekom Speedport W 701V ab Firmware 33.04.56 (2.5.2008)
- Telekom Speedport W 720V ab Firmware 1.52.000
- Telekom Speedport W 721V ab Firmware 33.04.60
- Telekom Speedport W 722V ab Werk
- Telekom Speedport W 900V ab Firmware 34.04.57
- Telekom Speedport W 920V ab Firmware 65.04.70

Andere Router, z. B. von DLink und anderen können natürlich auch verwendet werden, wenn sie die entsprechenden Merkmale unterstützen.

**Fazit:**

**Schaut bitte RECHTZEITIG nach, ob der Vertrag und die Hardware für das neue Internetsurfvergnügen bereit sind!**

**Ruft bitte nicht sofort bei der Telekom an oder lauft in den nächsten T-Punkt. Wählt Euren Telefon-/Internettarif und die Hardware mit fachmännischer Hilfe aus. Ich stehe gerne zur Verfügung!**

Beste Grüße,  
Frank Sander

## **Die Glasfaseranbindung kommt!**

30.05.2011

Wie bereits im Dezember 2010 vermeldet, wird die Gemeinde Holtheim mit dem schnellen Glasfasernetz der "Deutschen Telekom" verbunden. Nun ist seit letzter Woche die Firma "August Meyer Tiefbau (Inh. Jürgen Kurte)" beauftragt, die notwendigen Tiefbauarbeiten zu verrichten. Noch in



dieser Woche sollen alle Kabel verlegt sein und der neue Verteilerschrank vor der ehemaligen "Volksbank" aufgestellt werden. Nun bleibt abzuwarten, wann die "Deutsche Telekom" die abschließenden Anschlussarbeiten vornimmt, ist sie doch u.a. durch das Konjunkturprogramm "Breitbandversorgung ländlicher Räume" momentan stark ausgelastet.

gez. Frank Sander

### **Versetzung der RWE Stromstation in der Straße Am Südhang**

Die Stromstation der RWE wird wegen Sanierungsbedürftigkeit vom bisherigen Standort wenige Meter weiter auf einen städtischen Weg versetzt. Durch diese Maßnahme wird auch der Verkauf des letzten städtischen Baugrundstückes im Baugebiet Am Südhang ermöglicht.

### **Kanalinspektion und Kanalsanierungen in der Eggestraße**

Von September bis November werden von der Stadtwerke Lichtenau GmbH umfangreiche Kanalinspektionsarbeiten und Kanalsanierungen in der gesamten Eggestraße durchgeführt.

### **Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße nach Kleinenberg**

Von Ende Oktober bis zum 10. November wird die Fahrbahndecke der Kreisstraße 24 nach Kleinenberg auf einer Strecke von 3,3 Kilometern komplett durch den Kreis Paderborn saniert. Die Kleinenberger Straße wird dafür für zwei Wochen komplett gesperrt.

### **Umbau des Kindergartens für den U-3-Ausbau**

Die Planungen für den Umbau des Kindergartens in Holtheim sehen eine Aufstockung des Gebäudes vor. In den neu errichteten Räumlichkeiten sollen zwei Schlafräume und ein Mehrzweckraum Platz finden. Hinzu kommen Umbauarbeiten im Erdgeschoss, um den Erfordernissen des Raumprogramms gerecht zu werden.



## **Straße gesperrt**

Kleinenberg (WB). Die Kleinenberger Straße (Kreisstraße 24) muss von Mittwoch, 2. November, an von der Bundesstraße 68 bei Kleinenberg bis in den Ort Holtheim hinein gesperrt werden. Wie der Kreis Paderborn mitgeteilt, machen Sanierungsarbeiten die Sperrung nötig. Auf einer Länge von etwa 3,3 Kilometern erhält die Kreisstraße eine neue Fahrbahndecke. Wenn das Wetter mitspielt, können die Arbeiten am Donnerstag, 10. November, abgeschlossen werden. Eine Umleitung erfolgt über Lichtenau.

Artikel vom 01.11.2011



## **Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in der Kindertageseinrichtung in Holtheim**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,  
liebe Eltern!

Mit Einführung des Kinderbildungsgesetzes wurden die Kommunen verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren bereitzustellen. Von 2013 an soll jedes Kind mit dem ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten.

Bereits jetzt können 10 Kinder im Alter von 2-3 Jahren die Kindertageseinrichtung in Holtheim besuchen. Eine Betreuung für Kinder unter zwei Jahren ist in unseren sog. Schwerpunkteinrichtungen in Atteln und Lichtenau möglich.

Mit der Aufnahme der „Kleinsten“ haben sich die Anforderungen an eine Kindertageseinrichtung erheblich gewandelt. Insbesondere die fehlenden Schlafmöglichkeiten und die unzureichenden Möglichkeiten zur Durchführung von Bewegungsangeboten werden von den Verantwortlichen des Landesjugendamtes bei vielen Kita's bemängelt.

Der Ausbau der Kindertageseinrichtungen hat aus vorgenannten Gründen zwingend bis zum 30.06.2013 nach den Vorgaben aus dem Raumprogramm des Landes NRW zu erfolgen. Sollte der Ausbau bis dahin nicht durchgeführt worden sein, können ab dem Kindergartenjahr 2013/14 keine Kinder im Alter von unter drei Jahren in die Tageseinrichtung aufgenommen werden.

Zur Finanzierung der Maßnahmen können Anträge auf Bundes-/ Landesmittel gestellt werden. Allerdings stehen derzeit nicht genügend Mittel zum Ausbau aller Kindertageseinrichtungen in NRW zur Verfügung.

Umso mehr freuen wir uns, dass der Zuschussantrag für den Ausbau des Kindergartens in Holtheim im August 2011 bewilligt wurde.

Welche Maßnahmen im Detail durchgeführt werden, um den Kindergarten Holtheim an das vorgeschriebene Raumkonzept anzupassen, können Sie den ausgehängten Plänen im Eingang des Kindergartens entnehmen.

Der Zeitraum für die Planung und Umsetzung der Maßnahme ist äußerst knapp bemessen, da sich die Stadt Lichtenau verpflichten musste, sämtliche Zuschüsse bis zum 31.12.2011 zu investieren. Alle Verantwortlichen sind sich bewusst, dass dies eine große Herausforderung bedeutet. Zumal neben dem Kindergarten in Holtheim auch die Einrichtungen in Husen und Kleinenberg bis zu diesem Zeitpunkt ausgebaut werden müssen.

Die Planungen sind bereits mit den politischen Vertretern aus Holtheim und Blankenrode abgestimmt worden. Der Rat der Stadt Lichtenau hat der Ausbaumaßnahme in seiner Sitzung am 29.09.2011 zugestimmt.

Die Kosten für die Erweiterung belaufen sich auf 280.000 €. Einen Zuschuss des Landes NRW erhält die Stadt Lichtenau in Höhe von 182.500 €; die restlichen Mittel können aus der seit Jahren angesparten GTK- Rücklage entnommen werden.

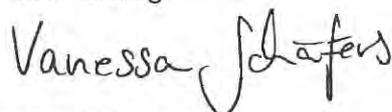
Der genaue Zeitpunkt des Baubeginns steht noch nicht fest, da das baurechtliche Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Sobald hier nähere Informationen vorliegen, werden Sie über die Kindergartenleiterin umgehend informiert.

Während der gesamten Bauzeit sind wir gemeinsam mit dem Architekten Thorsten Temme aus Kleinenberg darauf bedacht, dass der Kindergartenbetrieb ungehindert weitergeführt werden kann. Sollte es wider erwartend zu größeren Beeinträchtigungen kommen und der Betrieb während der Bauphase für einen Zeitraum nicht möglich sein, werden wir mit den Erzieherinnen und dem Elternrat eine für alle verträgliche Lösung finden und Sie umgehend informieren.

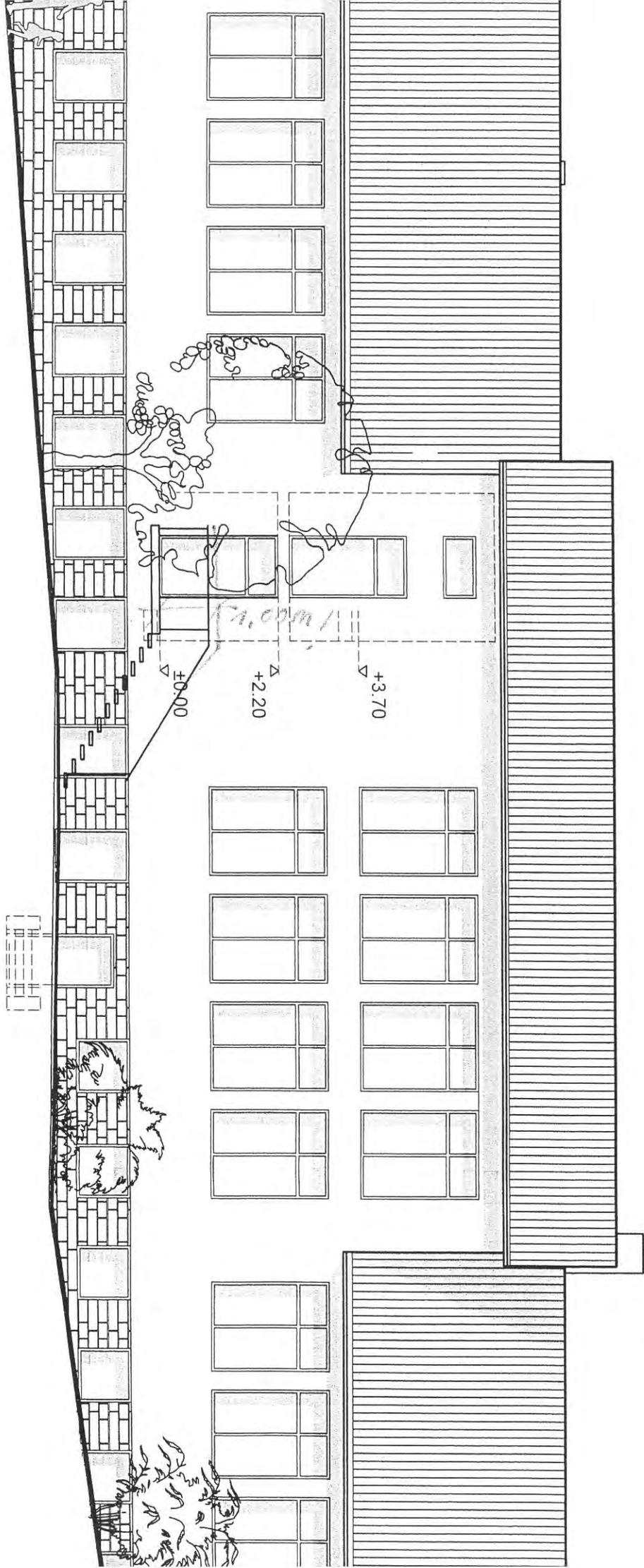
Wir freuen uns schon jetzt auf das Ergebnis nach der Bauphase und die sich dann bietenden Möglichkeiten zur Gestaltung des Kindergartenalltages und hoffen, dass Sie mit Ihren Kindern Gleiches tun.

Sollten Sie noch weitere Fragen zu der Baumaßnahme oder zu den Themen Familie, Schule, Jugend und Sport haben, können Sie mich jederzeit telefonisch (Tel.: 05295/89-35) oder per Email (schaefers@lichtenau.de) erreichen.

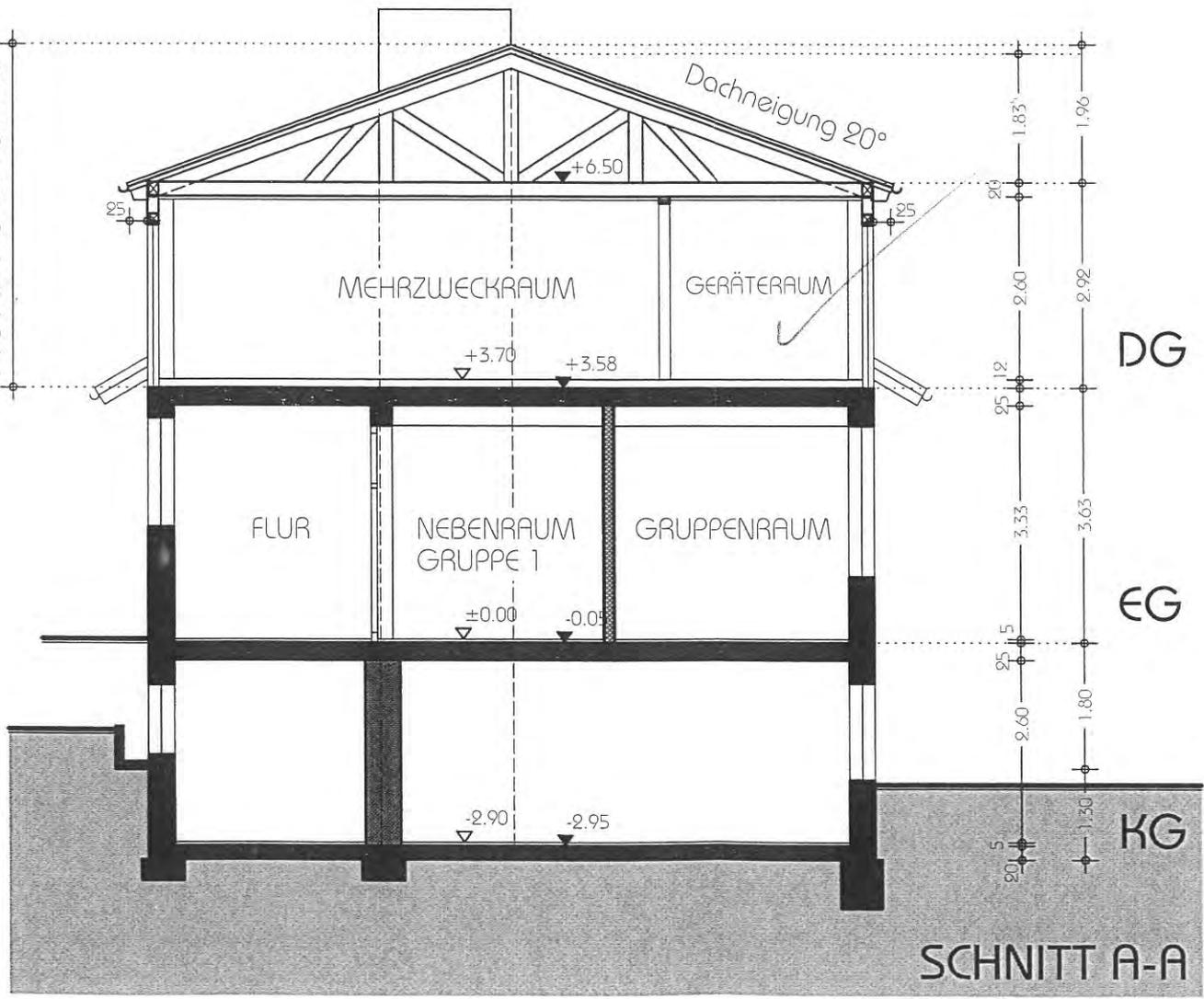
Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Vanessa Schäfers



AUFSTOCKUNG



Dachneigung 20°

MEHRZWECKRAUM

GERÄTERAUM

FLUR

NEBENRAUM  
GRUPPE 1

GRUPPENRAUM

DG

EG

KG

SCHNITT A-A

Weitere Berichte aus dem Dorfgeschehen sowie Vereinsberichte

## Marius Breker war König auf der Familienwanderung mit Übernachtung an der EGV-Hütte 2011



Nach der schönen Familienwanderung im letzten Jahr, welche von Blankenrode über den Eggeweg bis zum Grunewald führte, fand auch in diesem Jahr eine Familienwanderung statt. Die Wanderung schloss an den Weg vom vergangenen Jahr an. So startete die Wandergruppe am Grunewald und wanderte bis zum Bierbaums Nagel. Dort wurde eine Rast mit Kaffee und Kuchen eingelegt und die Kinder hatten die Gelegenheit erste Klettererfahrungen am Bierbaums Nagel zu sammeln.

Wieder zurück an der EGV Hütte wurde ein kleines Vogelschießen mit dem Luftgewehr abgehalten. Es dauerte einige Zeit bis der Vogel durchlöchert war und einige hatten schon aufgegeben, aber Marius Breker schaffte es dann doch noch den Vogel von der Stange zu schießen.

Leider spielte im diesem Jahr das Wetter nicht so mit wie im vergangenen Jahr und so ist nur ein Teil der Wandertruppe am nächsten Tag zum Klippenweg aufgebrochen. Aber die Egge ist auch bei diesigen Wetter ein Erlebnis und so fühlte man sich in den Klippen wie in ein Märchen und Sagenland versetzt. Die Wanderung führte weiter an dem faulen Jäger und der Drudenhöhle vorbei, bis hin zur alten Eisenbahn bei Kleinenberg.

## 8.299 Zuschauer jubeln Holtheimer Jugend zu!



Ein besonderes Highlight erlebte die Jugendabteilung des SC GW Holtheim am vergangenen Sonntag. Als Einlaufeskorte ging es Hand in Hand mit den Zweitligaprofis vom SC Paderborn 07 und dem FC Ingolstadt in die gut gefüllte ENERGIETEAM Arena in Paderborn. Unter dem tosenden Applaus des Publikums wurde artig in die Kameras vom Bezahlsender "Sky" gewunken. Anschließend sorgten die Holtheimer zusammen mit den Jugendlichen des TSV Werl-Aspe und dem SCP-Maskottchen Holly dafür, dass den heimischen Fans in der Paderborner Südkurve richtig "eingeheizt" wurde.

Nach torloser erster Halbzeit ging der Gast aus Ingolstadt Anfang der zweiten Halbzeit mit 1:0 in Führung. Die Freude und der Jubel war groß, als Toni Wachsmuth noch der verdiente Ausgleich gelang. Das Spiel endete schließlich mit einem leistungsgerechten 1:1 Unentschieden. Für die Paderborner ein wichtiger Punkt und für die Holtheimer ein großes Erlebnis, den viele der jungen Kinder in einigen Jahren dann aber als Profi sicherlich gerne wiederholen würden.

# Einladung Einladung

## ALThERRENABTEILUNG

EINLADUNG JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
an alle aktiven u. passiven Mitglieder

Mo. 31. Oktober 2011 / Sportheim Holtheim  
**19.00 Uhr**

### TAGESORDNUNG:

1. BEGRÜßUNG
2. KULINARISCHE STÄRKUNG
3. SPORTLICHER RÜCKBLICK u. KASSENBERICHT
4. VERSCHIEDENES

Zur diesjährigen traditionellen Jahreshauptversammlung der Altherren-  
abteilung des SCGW Holtheim laden wir alle aktiven und passiven Mitglie-  
der herzlich ein. Die Mannschaft und das Betreuer team freuen sich auf eine  
rege Beteiligung.

AH-Obmann  
Jürgen Sander

stellv. AH-Obmann  
Frank Sander



Abschluss Saison 2010 / 2011 Kreisliga A Büren

Sportkreis Büren (VV). Genau wie von den meisten Trainern der Liga erwartet, verläuft die Saison 2010/2011 in der Fußball-Kreisliga A Büren sehr spannend. Erst am letzten Spieltag sicherte sich der SV Upsprunge mit einem 1:1 gegen Verfolger SV Geseke die Meisterschaft, während der SC Grün-Weiß Holtheim und der SuS Boke in die B-Liga absteigen müssen.

**15. SC GW Holtheim**

In Holtheim trat Spielertrainer Rainer Kropff nach mehr als 13 Jahren unter Coach Frank Jakobsmeyer ein schweres Erbe an. Nach einem 4:2-Sieg in Steinhausen am neunten Spieltag blieben die Grün-Weißen in der Folge 20 Spiele sieglos und konnten den Abstieg so nicht mehr verhindern.

**16. SuS Boke**

Der SuS Boke war in dieser Saison nicht konkurrenzfähig. 24 Niederlagen und 112 Gegentore in 30 Spielen belegen dies deutlich. Während der neue Trainer Mustafa Fis nach der Hinrunde seinen Rücktritt erklärte, wurde sein Nachfolger Patrick Tepper kurioserweise nach einem 2:0-Sieg gegen Wewelsburg/Ahden entlassen.

**Die Tabelle**

**Kreisliga A Büren**

1. SV Upsprunge	30	22	6	2	99	: 37	72
2. SV Geseke	30	22	5	3	85	: 32	71
3. SV Anreppen	30	17	6	7	53	: 37	57
4. SC RW Verne	30	15	4	11	83	: 73	49
5. SV Brenken	30	12	11	7	67	: 45	47
6. VfB Salzkotten	30	13	7	10	58	: 39	46
7. SC RW Husen	30	12	7	11	69	: 48	43
8. SV Büren	30	13	4	13	51	: 51	43
9. SV BW Verlar	30	11	9	10	51	: 52	42
10. VfL Lichtenau	30	13	1	16	54	: 67	40
11. SG Siddingh./Weine	30	10	9	11	60	: 43	39
12. SV Steinhausen	30	8	8	14	46	: 59	32
13. SV RW Haaren	30	8	6	16	47	: 71	30
14. SG Wewelsburg/Ahden	30	8	3	19	41	: 85	27
15. SC GW Holtheim	30	5	7	18	35	: 66	22
16. SuS Boke	30	3	3	24	28	: 112	12

# SC GW Holtheim ist abgestiegen

A-Liga Büren: Miguel Pardo rettet Haaren

Sportkreis Büren (fb). In der Kreisliga A Büren sind am 28. Spieltag weitere Entscheidungen gefallen. Während der SC GW Holtheim nach der 3:5-Niederlage gegen Geseke abgestiegen ist, hat der SV RW Haaren nach dem 2:1-Sieg gegen Salzkotten den Klassenerhalt geschafft.

**SV Büren - SG Wewelsburg/Ahden 5:1 (2:1).** Durch Treffer des Jugendspielers Flamur Mahalla (5./69.), Anton Peters (20./65.) und Eugen Wensel (75.) gewann der SV Büren souverän gegen den Neuling. Die SG, für die Björn Pilzecker (42./Elfmeter) traf, ist trotz der 17. Saisonniederlage gerettet.

**SG Siddinghausen/Weine - SV GW Anreppen 0:0.** Wie im Hinspiel am 24. Oktober sahen die Zuschauer auch gestern in Weine ein torloses Remis. »Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden. Unser Fokus liegt auf dem Kreispokalfinale gegen Geseke am 3. Juni«, so der verletzte SG-Coach Mario Quante.

**SC GW Holtheim - SV Geseke 3:5 (0:3).** Bereits zur Pause führte der Tabellenzweite durch Tore von Torge Gran (20./25.) und Marc Franzsander (40.) mit 3:0. Nach Treffern von Daniel Pfennig (55./75.) schaltete der Gast einen Gang zurück. Auch ein Eigentor von Gesekes Michael Fisch (65.) sowie Treffer von Sebastian Gockel (80.) und Patrick Diekmann (90./Elfmeter) konnten den Abstieg der Holtheimer nicht verhindern.

**SV RW Haaren - VfB Salzkotten 2:1 (0:0).** Der Gast ging nach einer

Stunde durch Marc Grossert in Front. In der Folge schafften André Kleine (70.) und Stefan Leifeld (75.) noch die Wende und sicherten den Haarenern mit dem siebten Saisonsieg den Klassenerhalt. »Kompliment an meine Elf. Sie hat in der Rückrunde phantastisch gearbeitet«, so Haarens Coach Miguel Pardo nach der Rettung.

**SV Upsprunge - SuS Boke 7:0 (2:0).** Der Primus tat sich nach dem 1:0 von Friedrich Klingenthal (5.) lange Zeit schwer. Erst nach dem 2:0 von Stefan Klüner (39.) lief es besser. Nach der Pause erhöhten Vjekoslav Kovac (50.), Julian Votsmeier (58.), Markus Bergmeier (67.), Marcel Böddeker (73.) und der eingewechselte Ussame Jawad (88.) zum 7:0-Endstand.

**VfL Lichtenau - SV BW Verlar 1:0 (1:0).** Andreas Wiebe (4.) sorgte mit seinem siebten Saisontor früh für die Entscheidung.

**SV Brenken - SV Steinhausen 5:1 (2:1).** Der Gast führte durch einen von Uwe Gösken (18.) verwandelten Elfmeter mit 1:0. In der Folgezeit kam die Elf von Brenkens Trainer Jürgen Schulte dank der Treffer von Niklas Siedhoff (32./89.), Mark Schmidt (35.), Nils Becker (65.) und Sascha Meier (73.) noch zu einem 5:1-Sieg.

**SC RW Verne - SC RW Husen 0:4 (0:1).** Der SC RW Husen gewann nach dem 4:1 im Hinspiel auch gestern deutlich in Verne. Spielertrainer Waldemar Pasternok (25.), Stefan Zirnsak (56./65.) und Manuel Huschen (74.) trafen für den Tabellensiebten. »Husen hat sehr effektiv gespielt und aus sechs Chancen vier Tore gemacht«, meinte Vernes Obmann Walter Stratmann nach dem Spiel.

# Spielplan der Kreisliga B Büren 2011

## 1. Spieltag, 19. bis 21. August

VfJ Helmern - Meerhof/Essentho (Do.)  
DJK BW Kleinenberg - VfL Thüle (Do.)  
SCC Scharmede - Anreppen II (Do.)  
Bad Wünnenb.-L. - Steinhsn. II (Fr.)  
SV BW Etteln - HSV Hegensdorf (Sa.)  
SG Harth/Weiberg - SuS Boke (Sa.)  
SC GW Holtheim - Fürstenberg (Sa.)  
TuS Mantinghsn. - Upsprunge II (Sa.)

## 2. Spieltag, 26./28. August

Meerhof/Essentho - SV Etteln (Fr.)  
Upsprunge II - B. Wünnenb./L. II  
SV Anreppen II - VfL Helmern  
Steinhausen II - SC GW Holtheim  
BSV Fürstenberg - Harth/Weib.  
SuS Boke - DJK BW Kleinenberg  
VfL Thüle - SCC Scharmede  
HSV Hegensdorf - Mantinghsn.

## 3. Spieltag, 1./2. September

SG Harth/Weiberg - Steinhsn. II (Sa.)  
SV BW Etteln - SV Anreppen II  
Bad Wünnenb./Leib. II - Holtheim  
VfJ Helmern - VfL Thüle  
SCC Scharmede - SuS Boke  
DJK Kleinenberg - BSV Fürstenb.  
SG Harth/Weiberg - Steinhsn. II  
SV Upsprunge II - HSV Hegensdorf  
Mantinghsn. - Meerhof/Essentho

## 4. Spieltag, 8./9. September

SV Anreppen II - Mantinghsn. (Do.)  
Steinhausen II - Kleinenberg (Do.)  
Hegensd. - Bad Wünnenb./Leib. II  
Fürstenberg - SCC Scharmede  
SuS Boke - VfJ Helmern  
VfL Thüle - SV BW Etteln  
Meerhof/Essentho - Upsprunge II  
SC GW Holtheim - Harth/Weib.

## 5. Spieltag, Sonntag, 11. September

SV Upsprunge II - SV Anreppen II  
B. Wünnb./Leib. II - Harth/Weib.  
SV BW Etteln - SuS Boke  
VfJ Helmern - BSV Fürstenberg  
SCC Scharmede - SV Steinhsn. II  
DJK Kleinenberg - SC Holtheim  
Hegensdorf - Meerhof/Essentho  
TuS Mantinghausen - VfL Thüle

## 6. Spieltag, 16./18. September

Harth/Weib. - DJK Kleinenberg (16.)  
SV Anreppen II - HSV Hegensdorf  
SV Steinhausen II - VfJ Helmern  
BSV Fürstenberg - SV BW Etteln  
SuS Boke - TuS Mantinghausen  
VfL Thüle - SV Upsprunge II  
Meerhof/Ess. - B. Wünnb./Leib. II  
SC Holtheim - SCC Scharmede

## 7. Spieltag, Freitag, 23. September

B. Wünnenb./Leib. II - Kleinenberg  
SV Steinhausen II - SV BW Etteln  
VfJ Helmern - SC GW Holtheim  
SCC Scharmede - Harth/Weiberg  
Meerh./Essentho - SV Anreppen II  
VfL Thüle - HSV Hegensdorf  
SV Upsprunge II - SuS Boke  
TuS Mantinghsn. - Fürstenberg

## 8. Spieltag, Sonntag, 25. September

SV Anreppen II - B. Wünnb./Leib.  
SV Steinhausen II - Mantinghsn.  
BSV Fürstenberg - Upsprunge II  
SuS Boke - HSV Hegensdorf  
VfL Thüle - SG Meerhof/Essentho  
Kleinenberg - SCC Scharmede  
SG Harth/Weiberg - VfJ Helmern  
SC GW Holtheim - SV BW Etteln

## 9. Spieltag, Sonntag, 2. Oktober

SV GW Anreppen II - VfL Thüle  
B. Wünnenb./Leib. II - Scharmede  
SV BW Etteln - SG Harth/Weiberg  
VfL Helmern - DJK Kleinenberg

SV Upsprunge II - Steinhausen II

## 10. Spieltag, Sonntag, 9. Oktober

SV Steinhausen II - Hegensdorf  
Fürstenberg - Meerhof/Essentho  
SuS Boke - SV GW Anreppen II  
VfL Thüle - Bad Wünnenb./Leib. II  
SCC Scharmede - VfJ Helmern  
DJK Kleinenberg - SV BW Etteln  
Harth/Weiberg - Mantinghausen  
SC Holtheim - SV Upsprunge II

## 11. Spieltag, Sonntag, 16. Oktober

SV Upsprunge II - Harth/Weiberg  
SV Anreppen II - BSV Fürstenberg  
B. Wünnenb./Leib. II - VfJ Helmern  
SV BW Etteln - SCC Scharmede  
VfL Thüle - SuS Boke  
Meerhof/Essentho - Steinhausen II  
HSV Hegensdorf - SC Holtheim  
TuS Mantinghsn. - DJK Kleinenb.

## 12. Spieltag, Sonntag, 23. Oktober

SV Steinhausen II - SV Anreppen II  
BSV Fürstenberg - VfL Thüle  
SuS Boke - Bad Wünnenb./Leib. II  
VfJ Helmern - SV BW Etteln  
SCC Scharmede - Mantinghsn.  
DJK Kleinenberg - Upsprunge II  
SG Harth/Weib. - Hegensdorf  
SC Holtheim - Meerhof/Essentho

## 13. Spieltag, Sonntag, 30. Oktober

SV Upsprunge II - SCC Scharmede  
SV GW Anreppen II - SC Holtheim  
Bad Wünnenb./Leib. II - SV Etteln  
SuS Boke - BSV Fürstenberg  
VfL Thüle - SV Steinhausen II  
Meerhof/Essentho - Harth/Weib.  
Hegensdorf - DJK BW Kleinenberg  
TuS Mantinghausen - VfJ Helmern

## 14. Spieltag, Sonntag, 6. November

SV Steinhausen II - SuS Boke  
Bad Wünnenb./Leib. II - Fürstenb.  
SV BW Etteln - TuS Mantinghsn.  
VfJ Helmern - SV Upsprunge II  
SCC Scharmede - Hegensdorf  
Kleinenberg - Meerhof/Essentho  
Harth/Weiberg - SV Anreppen II  
SC GW Holtheim - VfL Thüle

## 15. Spieltag, Sonntag, 13. November

SV Upsprunge II - SV BW Etteln  
SV GW Anreppen II - Kleinenberg  
Fürstenberg - SV Steinhausen II  
SuS Boke - SC GW Holtheim  
VfL Thüle - SG Harth/Weiberg  
Meerhof/Essentho - Scharmede  
HSV Hegensdorf - VfJ Helmern  
Mantinghsn. - B. Wünnenb./Leib. II

## 16. Spieltag, Sonntag, 27. November

SV Upsprunge II - Mantinghsn.  
Steinhsn. II - B. Wünnenb./Leib. II  
SV Anreppen II - SCC Scharmede  
HSV Hegensdorf - SV BW Etteln  
Meerhof/Essentho - VfJ Helmern  
VfL Thüle - DJK BW Kleinenberg  
SuS Boke - SG Harth/Weiberg  
Fürstenberg - SC GW Holtheim

## 17. Spieltag, Sonntag, 4. Dezember

SG Harth/Weiberg - Fürstenberg  
DJK BW Kleinenberg - SuS Boke  
SCC Scharmede - VfL Thüle  
VfJ Helmern - SV GW Anreppen II  
SV BW Etteln - Meerhof/Essentho  
TuS Mantinghsn. - Hegensdorf  
B. Wünnb./Leib. II - Upsprunge II  
SC GW Holtheim - Steinhausen II

## 18. Spieltag, Sonntag, 11. Dezember

SV GW Anreppen II - SV Etteln  
SV Steinhausen II - Harth/Weib.  
Holtheim - Bad Wünnenb./Leib. II  
VfL Thüle - VfJ Helmern  
SuS Boke - SCC Scharmede

Lokalsport

## Holtheim erstmals Zweiter

**BÜREN:** Zwei Spiele kurzfristig abgesagt

Kreis Paderborn (tp). In der Fußball-Kreisliga B Büren unterstrich der Aufsteiger SV BW Etteln am 17. Spieltag mit einem 2:1 (0:0)-Erfolg gegen den Aufstiegs kandidaten SG Meerhof/Essentho seine Heimstärke. „Mit einer disziplinierten Leistung haben wir den Kombinationsfußball der SG verhindert“, so SV-Trainer Werner Müller. Robin Thiele (55.) und Thomas Wegener (63.) drehten das Spiel nach dem 0:1-Rückstand durch den verwandelten Elfer von Philipp Rosch (50.). Nach dem Abrutschen auf Platz drei sprach der enttäuschte SG-Trainer Andreas Kampmann von einer „katastrophalen Leistung meines Teams“.

Nutznießer der SG-Niederlage war der Absteiger SC GW Holtheim, der mit einem 3:1(1:0)-Sieg gegen SV Steinhausen erstmalig in der Saison auf einem Aufstiegsplatz steht. Andre Kaup (14.), Thorben Cordes (53.) und Alex Littau (85.) schossen die Grün-Weißen auf Platz zwei. Maximilian Fründ (72.) traf für die Gäste.

Die SG Harth/Weilberg glänzte beim 3:0 (0:0) gegen den BSV Fürstenberg erst in der zweiten Hälfte. Vor der Pause hielt SG-Keeper Steffen Pawlovski mit einem parierten Elfer sein Team im Spiel, ehe Kevin Seipel (63.), Christoph Berg (74.) und Dirk Arend (81.) die konditionellen Vorteile ausspielten.

Der HSV Hegensdorf trotzte nach dem 2:1-Hinspielerfolg gegen den TuS Mantinghausen dem Gegner auch im Rückspiel einen Punkt ab. Beim 2:2 (0:0) sorgten Michael Depping (49.) und Christian Krenz (66.) jeweils für die HSV-Führung. „Wir hatten den Gegner in der ersten Hälfte im Griff“, erklärte Interimstrainer Sebastian Stork. „Doch leider vergab Michael Depping (82.) die Chance zum 3:1.“ So konnte der TuS durch Ramil Zimmer (54.) und Rainer Neisemeier (86.) ausgleichen. Zum 1. Februar übernimmt in Hegensdorf Thomas Keck den Trainerposten. Unter anderem war der Weweraner bisher beim VfB Holsen, BSV Ahden und TSV Wewer tätig.

Der VfJ Helmern kam über ein 0:0 gegen SV GW Anreppen II nicht hinaus. In der 74. Minute wurde ein Tor von Helmern nicht anerkannt. Deutliche Worte fand VfJ-Trainer Thomas Weber nach der gefühlten Niederlage: „Das war ein grausames Spiel von uns.“ Auf der anderen Seite war Michael Kessler mit dem Punkt zufrieden.

Die Spiele SCC Scharmede gegen den VfL Thüle und DJK Kleinenberg gegen SuS Boke wurden wegen der Unbespielbarkeit der Plätze abgesagt.

## Sport

### Alte Herren SG Kleinenberg/Holtheim beendet erste gemeinsame Serie



Anfangen im Januar mit den Hallentrainingseinheiten, freitags in Lichtenau und samstags in Kleinenberg, bereiteten wir uns auf die erste gemeinsame Spielzeit der AH Kleinenberg/Holtheim vor.

Ende März ging es dann in die Serie mit insgesamt 22 abgemachten Spielen plus 2 Spiele im Kreispokal und dem Stadtpokal.

Leider sind aber auch in diesem Jahr 7 Spiele abgesagt worden. Wir waren sehr bemüht noch kurzfristig Ersatz zu bekommen, was uns auch 3 mal noch gelungen ist, aber auch immer mit einem sehr hohen Zeitaufwand verbunden war. Sehr erfreulich war, dass wir von unserer Seite kein einziges Spiel absagen mussten!

Es verbleiben nun für unsere Statistik 20 ausgetragene Spiele plus Stadtpokal. Hiervon konnten wir 7 Spiele gewinnen, 3 Spiele endeten Unentschieden und 10 Spiele gingen leider verloren.

Im Stadtpokal ging es erstmals in einem Turnier samstags nachmittags, jeder gegen jeden, um die begehrte Trophäe! Erreichen konnten wir hierbei nicht viel. Angereist mit einem sehr dünnen Kader, verloren wir die Spiele gegen Lichtenau und Atteln/Henglarn knapp und das Spiel gegen

Husen endete Unentschieden. Die Mannschaft aus Herbram hatte kurzfristig wegen personeller Probleme abgesagt. In den beiden Kreispokalspielen haben wir das 1. Spiel gegen Steinhausen in Holtheim nach einem 0:1 Rückstand noch mit 3:1 gewonnen. Im zweiten Spiel mussten wir uns dann auswärts gegen Siddinghausen/Weine in der 3. Runde mit 0:3 geschlagen geben.

Unser Torverhältnis weist eine Bilanz von 29 erzielten Toren und 36 Gegentoren auf.

In der abgelaufenen Spielzeit haben wir in der SG Kleinenberg/Holtheim 27 Spieler eingesetzt. Von Holtheimer Seite waren es 10 Spieler. Die meisten Einsätze konnte unser Sportkamerad Willy Varlemann aufweisen. 19 Spiele hat er in der abgelaufenen Serie absolviert. Durchschnittlich waren in der SG pro Spiel 13,5 Spieler im Einsatz. Die höchste Niederlage mussten wir auf dem Kunstrasenplatz in Bad Lippspringe hinnehmen. Mit einem 12 Mann Kader kamen wir dort bei einem sehr starken Gegner mit 6:0 gehörig unter die Räder!

Alles in allem wohl doch eine sehr durchwachsene Serie, wo die Erwartungen im Vorfeld mit Sicherheit etwas höher gewesen sind.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass vor allem der Zusammenhalt und die Stimmung in der Mannschaft, in diesem ersten Jahr schon einmal sehr vorbildlich gewesen ist. Ohne diese Zusammenlegung wäre wohl kein Spiel der Holtheimer AH – Mannschaft mehr zustande gekommen und somit wäre eine weitere Tradition, die AH-Versammlung am 31. Oktober, Geschichte gewesen!



Wechsel im Stadtsportverbands Lichtenau: (von links) Florian Dickgreber, der ehemalige Sportwart Lothar Führen, Magdalena Blase, der ehemalige Vorsitzende Heinz Mikus, Volker Jung und Jürgen Urban.

## Die Ära Heinz Mikus geht zu Ende

Führungswechsel im Stadtsportverband Lichtenau

**Lichtenau** (WV). Die Ära des langjährigen Vorsitzenden des Stadtsportverbands Lichtenau, Heinz Mikus, ist zu Ende. Bei der Generalversammlung stellte sich der 67-Jährige nach 24 Jahren nicht mehr zur Wahl. In den zweieinhalb Jahrzehnten seiner Amtszeit hat sich der Herbramer immer für gute Rahmenbedingungen der Sportler mit Sportplätzen, Sporthallen und Sportlerheimen in der großen Flächengemeinde Lichtenau eingesetzt. Auch die Motivation, insbesondere der jüngeren Sportler, war ihm ein Anliegen. Unter seiner Regie ist mit dem Neujahrsempfang ein Rahmen zur jährlichen Würdigung von erfolgreichen Sportlern geschaffen worden. Zu seinem Nachfolger wählten die Sportvereine aus der Stadt Lichtenau den Bankkaufmann Jürgen Urban. Erst vor einem Jahr hatte der 45-Jährige die Nachfolge des verstorbenen Kassierers Werner Schnellmann angetreten.

Jetzt steht der Henglarner an der Spitze von rund 2400 Sportlern im Lichtenauer Stadtgebiet. Auch Lothar Führen, legte nach 37

Jahren als Sportwart sein Amt in jüngere Hände. Mehr als 7000 Sportabzeichen hatte der 73-jährige Führen in seiner Amtszeit abgenommen und Lichtenau zu einer sportlich aktiven Stadt angetrieben. Im vergangenen Jahr hat der Stadtsportverband Lichtenau zum sechsten Mal die Marke von dreihundert abgelegten Sportabzeichen überschritten. Zu seiner Nachfolgerin wählten die Mitglieder die Leichtathletik-Abteilungsleiterin des SC Holtheim, Magdalena Blase. Zum neuen Kassierer des Stadtsportverbands bestimmten die Lichtenauer Florian Dickgreber von der DJK Leinenberg. Als Geschäftsführer wurde Volker Jung vom SV Herbram bestätigt.

»Die Erarbeitung einer neuen Satzung ist die erste und vordringlichste Arbeit des neugewählten Vorstands«, erklärte der neue Vorsitzende Jürgen Urban. Dieser will bereits im Frühjahr den Mitgliedern die Neufassung vorstellen. Ziel sei die Eintragung im Vereinsregister. Auch strebe der neue Vorstand eine Internetpräsenz des Stadtsportverbands an, formuliert Urban weitere ehrgeizige Ziele.



# Wanderplan

## der EGV und DWJ Abt. Holtheim



1. **Samstag, den 12.03.2011 / Jahreshauptversammlung**  
der DWJ Abteilung Holtheim, Aushang folgt
2. **Samstag, den 12.03.2011 ab 20.00 Uhr / Vereinslokal Jahreshauptversammlung**  
der EGV Abteilung Holtheim
3. **Mittwoch, den 16.03.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
4. **Samstag, den 19.03.2011 ab 14.00 Uhr / Vereinslokal Frühjahrshauptversammlung**  
des Eggegebirgsvereins in Willebadessen
5. **Samstag, den 26.03.2011 ab 10.00 Uhr / Vereinslokal "Aktion saubere Feldflur"**  
der DWJ und EGV Abteilung Holtheim.
6. **Sonntag, den 17.04.2011 ab 09.45 Uhr / Vereinslokal Wanderung zur**  
**"Sternwanderung" in Husen gemeinsam mit der EGV Abt. Meerhof**  
Wanderstrecke: Meerhof - Dankelmanns Eiche - 13 Linden - Amerunger Feld – Husen 3h  
Wanderführer: Günter Agethen & Friedrich Poggenpohl. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.
7. **Mittwoch, den 20.04.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
8. **Montag, den 25.04.2011 ab 10.30 Uhr / Vereinslokal**  
**Wanderung zum Ostereier suchen**  
Wanderstrecke: Hardehausen - Felsenmeer – EGV-Hütte 3h  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl.  
Anmeldung bis zum 22.04.2011 bei Friedrich Poggenpohl (930496).  
**Montag, den 25.04.2011 ab 14.30 Uhr / EGV-Hütte Ostereier suchen der DWJ&EGV**  
Anmeldung bis zum 17.04.2011 bei Sabine Wiemers (997870).
9. **Samstag, den 30.04.2011 ab 11.00 Uhr / Vereinslokal Wanderung in den Mai**  
Wanderstrecke: Herbram Wald - Grunewald – Holtheim 7h  
Kurzwanderung: Grunewald – Holtheim 2h  
Wanderführer: Dierk Haberhausen. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.  
Anmeldung bis zum 27.04.2011 bei Dierk Haberhausen (997974).  
  
Ab 18.00 Uhr wird an der EGV-Hütte der Maibaum gehisst und anschließend gegrillt.
10. **Sonntag, den 15.05.2011 ab 09.00 Uhr / Wanderung zum "Tag des Baumes" in**  
**Rimbeck gemeinsam mit der EGV Abt. Meerhof**  
Wanderstrecke: Bülheimer Heide – Schöntal – Alte Eisenbahn – Kleiner Herrgott –  
Bonenburg – Rimbeck 4,5h  
Wanderführer: Hans-Josef Förster & Friedrich Poggenpohl. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.
11. **Mittwoch, den 18.05.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
12. **Samstag, den 28.05.2011 / "Bärenfest" der DWJ**
13. **Montag, den 13.06.2011 ab 06.15 Uhr / Vereinslokal Frühwanderung**  
nach Blankenrode
14. **Mittwoch, den 15.06.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**

### **Alle Wanderungen und Veranstaltungen auf eigene Gefahr!**

Teilnehmer, die nicht dem EGV angehören, sind immer herzlichst eingeladen.

Änderungen vorbehalten!

"Frisch AUF" EGV und DWJ Abt. Holtheim

Für das Wanderteam: Friedrich Poggenpohl (Wanderwart)



# Wanderplan der EGV und DWJ Abt. Holtheim



## 15. Freitag, den 24.06.2011 bis 26.06.2011 / 3 Tages Wanderung

### „Holtheim bis zur Porta Westfalica“ auf dem Weserberglandweg

Wanderstrecke: 1 Tag Bodenwerder – Schloss Hämelschenburg 5h  
2 Tag Rohdental – Hameln 6h  
3 Tag Rohdental – Rinteln 3h

Anmeldungen bis zum 14.03.2011 bei Friedrich Poggenpohl (930496).

## 16. Samstag, den 02-03.07.2011 ab 14.00 Uhr / Vereinslokal Familienwanderung Wanderung auf dem Eggeweg mit Übernachtung an der EGV-Hütte

Wanderstrecke: Tag 1 Alte Eisenbahn - Bülheim – EGV-Hütte Holtheim 3h  
Tag 2 EGV Hütte – Grunewald – Klippenweg 5h

Anmeldung bis zum 29.05.2011 bei Dierk Haberhausen (997974).

## 17. Freitag, den 22.07.2011 bis 27.07.2011 / Zeltlager der DWJ Abteilung Holtheim

Anmeldung bis zum 06.07.2011 bei Sabine Wiemers (997870), Rene Thewes (8230).

## 18. Sonntag, den 31.07.2011 ab 08.00 Uhr / Vereinslokal Wanderung zum Eggegebirgsfest in Oesdorf

Wanderstrecke: Holtheim – Annenkapelle – Dalheim – Meerhof – Oesdorf 6h  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.

## 19. Donnerstag, den 11.08.2011 bis 15.08.2011 / Deutscher Wandertag in Melle

## 20. Sonntag, den 14.08.2011 ab 09.30 Uhr / Vereinslokal Wanderung Emsquellenweg

Wanderstrecke: Hövelhof – Ems-Quelle 5h mit Rucksackverpflegung.  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.  
Anmeldung bis zum 12.08.2011 bei Friedrich Poggenpohl (930496).

## 21. Mittwoch, den 17.08.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung

## 22. Freitag, den 02.09.2011 bis 05.09.2011 / Alpinwanderung ins Tannheimertal

Anmeldungen bis zum 30.06.2011 bei Dierk Haberhausen (997974).

## 23. Sonntag, den 11.09.2011 / Tag des offenen Denkmals

## 24. Samstag, den 18.09.2011 ab 11.00 Uhr / Wandertag Südegge und Reibekuchenessen an der EGV-Hütte Holtheim





# Wanderplan der EGV und DWJ Abt. Holtheim



1. **Sonntag, den 14.08.2011 ab 09.30 Uhr / Vereinslokal Wanderung Emsquellenweg**  
Wanderstrecke: Hövelhof – Ems-Quelle 5h mit Rucksackverpflegung.  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl. Hin- und Rückfahrt mit privat PKW.  
Anmeldung bis zum 12.08.2011 bei Friedrich Poggenpohl (930496).
2. **Mittwoch, den 17.08.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
3. **Freitag, den 02.09.2011 bis 05.09.2011 / Alpinwanderung ins Tannheimertal**
4. **Sonntag, den 11.09.2011 / Tag des offenen Denkmals**
5. **Mittwoch, den 14.09.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
6. **Sonntag, den 18.09.2011 ab 12.00 Uhr / Wandertag Südegge und Reibekuchenessen an der EGV-Hütte Holtheim**
7. **Samstag, den 01.10.2011 ab 09.00 Uhr / Vereinslokal Wanderung zum Oktoberfest nach Warburg**  
Wanderstrecke: Niederelsungen – Warburg ca. 17 km (Rucksackverpflegung)  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl / Hin- und Rückfahrt mit privat PKW  
Anmeldung bis zum 30.09.2011 bei Friedrich Poggenpohl Tel. 930496
8. **Sonntag, den 09.10.2011 / Ehrenmalfeier am Hirschstein**
9. **Mittwoch, den 19.10.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
10. **Samstag, den 22.10.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Fahrt zur Herbsthauptversammlung des EGV Hauptvereins in Altenbeken**
11. **Sonntag, den 23.10.2011 ab 09.00 Uhr / Vereinslokal Wanderung von Haxtergrund**  
Wanderstrecke: Haxtergrund – Holtheim ca. 22 km (Rucksackverpflegung)  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl / Hin- und Rückfahrt mit privat PKW  
Anmeldung bis zum 20.10.2011 bei Friedrich Poggenpohl Tel. 930496
12. **Mittwoch, den 16.11.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
13. **Sonntag, den 20.11.2011 ab 09.00 Uhr / Vereinslokal Wanderung Sintfeldhöhenweg**  
Wanderstrecke: Essentho – Wünnenberg ca. 16 km (Rucksackverpflegung)  
Wanderführer: Friedrich Poggenpohl / Hin- und Rückfahrt mit privat PKW  
Anmeldung bis zum 17.11.2011 bei Friedrich Poggenpohl Tel. 930496
14. **Mittwoch, den 23.11.2011 / Weihnachtsbasteln der DWJ**
15. **Samstag, den 03.12.2011 ab 14.45 Uhr / Nikolausfeier mit anschließender Weihnachtsfeier an der EGV Hütte**  
Anmeldung bis zum 30.11.2011 bei Ulrich Günter Tel. 1412
16. **Mittwoch, den 14.12.2011 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
17. **Mittwoch, den 28.12.2011 ab 14.00 Uhr / Kartenspielen an der EGV Hütte**
18. **Sonntag, den 01.01.2012 um 13.30 Uhr / Vereinslokal Neujahrswanderung zur EGV Hütte**  
Wanderführer: Christoph Müller
19. **Mittwoch, den 18.01.2012 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**
20. **Freitag, den 10.02.2012 ab 18.00 Uhr / Vereinslokal Familienwanderung Vollmondwanderung zur Annenkapelle**  
Wanderführer: Dierk Haberhausen
21. **Mittwoch, den 15.02.2012 ab 13.30 Uhr / Vereinslokal Seniorenwanderung**

**Alle Wanderungen und Veranstaltungen auf eigene Gefahr!**

**Teilnehmer, die nicht dem EGV angehören, sind immer herzlichst eingeladen.**

**Änderungen vorbehalten!**

**"Frisch AUF" EGV und DWJ Abt. Holtheim**

**Für das Wanderteam: Friedrich Poggenpohl (Wanderwart)**

**Abgeschlossen:**

**Holtheim, den 14. April 2012**

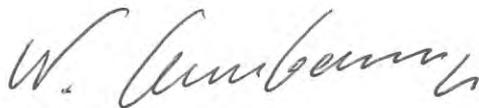
Der Chronist



Herbert Pennig

**Gesehen:**

Holtheim, den 16 April 2012



Wilhelm Rosenkranz  
Ortsvorsteher

Lichtenau, den 18. April 2012



Dieter Merschjohann  
Bürgermeister



**Einladung**  
zum  
**Wandertag Südegge 2011**  
**18. September 2011 an der**  
**Eggehütte Holtheim**



**Programm**

- Ab 12.00 Uhr Empfang der Vereine  
Zeit für Stärkung mit Reibekuchen  
und Gegrilltem
- 14.00 Uhr Grußworte:  
Dierk Haberhausen 1. Vorsitzender  
EGV-Abt. Holtheim  
Wilhelm Rosenkranz Ortsvorsteher  
Festrede:  
Dieter Merschjohann Bürgermeister
- 15.00 Uhr Auftritt der Tanzmäuse  
Zeit für Kaffee und Kuchen  
Musikalische Unterhaltung durch das  
Bläser Ensemble Kleinenberg
- 16.00 Uhr Gruß & Schlussworte:  
Helmut Bangert EGV-Hauptvorsitzender

Anschließend gemütliches Beisammensein und  
Ausklang am Lagerfeuer!



**Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!**

Zum Wandertag Südegge 2011 laden wir recht herzlich  
zur EGV-Hütte Holtheim ein.

Für ein Unterhaltungsprogramm sowie  
für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir  
uns sehr freuen und verbleiben mit einem

Frisch auf!

Der Vorstand der  
EGV-Abt. Holtheim

**Wandermöglichkeiten:**

**Rundwanderwege ab Parkplatz beim Sportplatz Holtheim:**

- A0 :** Kurzwanderung zur EGV-Hütte 1,3 km  
**A1 :** Sandweg – EGV-Hütte 4,7km – Sportplatz 1,3 km  
**A1+A2 :** Marschallsburg – Hoher Stein – Bördeweg –  
Alter Klosterweg – EGV-Hütte 13 km –  
Sportplatz Holtheim 1,3 km  
**A3 :** Holtheimer Berg – Amerunger Kapelle –  
Marschallschagen – Zuckerbrunnen –  
EGV-Hütte 10 km – Sportplatz Holtheim 1,3 km

**Rundwanderwege ab Parkplatz in der Hardt:**

- A1 :** Sandweg – Sportplatz Holtheim – EGV-Hütte 6km  
**A1+A2 :** Alter Klosterweg – Bördeweg – Hoher Stein –  
Marschallschagen – Sportplatz – Holtheim –  
EGV-Hütte 16km

**Viele Wege ein Ziel:**

- Grunewald** – Eggeweg – Nadel – U-Weg – EGV-Hütte 12km  
**Kloster Dalheim** – Husener Stausee – Amerunger Kapelle –  
Marschallschagen – EGV-Hütte 10 km  
**Bleikuhlen Blankenrode** – Stadtwüstung Blankenrode –  
Eggeweg – Roters Eiche – U-Weg – EGV-Hütte 13 km

# Schützenpost

Ausgabe 2011

Heimatschutzverein Solthelm 1843 e.V.



Schützenfest vom 16. bis 18. Juli 2011



Schützenoberst Josef Wecker

## Liebe Schützenbrüder, Freunde und Gäste aus Nah und Fern

Es ist wieder soweit, der Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V. feiert vom 16. bis 18. Juli sein traditionelles Schützenfest. Alle Bewohner unseres Dorfes und alle, die dem Schützenwesen verbunden sind, lade ich herzlich ein mit uns zu feiern. Im Mittelpunkt dieses Jahres steht unser Königspaar Markus und Manuela Barkhausen mit ihrem Hofstaat.

Recht herzlich grüße ich auch unsere Jubelkönigspaare

Josef & Anni Günther	50. Jubiläum
Karl & Ida Diekmann	40. Jubiläum
Heribert & Magdalene Sander	25. Jubiläum

Lasst uns den Alltag einfach mal einen Moment ausblenden und in lockeren Gesprächsrunden mit Menschen zusammen sein, welchen man sonst das Jahr über nur flüchtig zugrüßt.

Ein Dankeschön richte ich an die Vorstandskollegen und freiwilligen Helfer für ihren Arbeitseinsatz.

Ein weiteres Dankeschön an alle Bewohner unseres Dorfes, die dem Schützenfest wieder ein ansprechendes Umfeld bieten, indem Sie Haus, Hof und Garten hergerichtet und die Schützenfahne gehisst haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein tolles und sonniges Schützenfest.

Oberst  
Josef Wecker



**Geschäftsführender Vorstand**  
v.l. Hauptmann Martin Günther,  
Kassierer Bernhard Schäfers,  
Geschäftsführer Klaus Gockel,  
Schützenoberst Josef Wecker



## Holtheim feiert sein Fest des Jahres

### Markus und Manuela Barkhausen regieren das Holtheimer Schützenvolk



*Königspaar Markus und Manuela Barkhausen*

Holtheim: (bs) Unter der Regentschaft des Königspaares Markus & Manuela Barkhausen feiert ganz Holtheim vom 16.-18. Juli Schützenfest. Markus Barkhausen sicherte sich am Fronleichnamstage mit dem 54. Schuss die Königswürde.

Die Prinzen waren beim Vogelschießen schnell ermittelt.

Die Kronprinzenwürde errang sich Mario Tölle, Vorjahreskönig Markus Kühnel sicherte sich die Würde des Apfelprinz und Zepterprinz wurde Konrad Sicken.

Dem Königspaar zur Seite steht der Hofstaat mit Oliver Kipshagen & Nicole Müller-Kipshagen, Dierk & Rita Haberhausen, Ingo & Kerstin Altrogge und Jürgen & Corinna Barkhausen.

Beginn des Festes ist am **Samstag, dem 16. Juli**, um 17.00 Uhr mit dem Antreten der Schützen und Musikkapellen am Vereinslokal Landgasthof Schäfers. Von dort aus geht es zum Ehrenmal, wo der Heimatschutzverein aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenkt. Anschließend wird vom Spielmannszug Holtheim

und dem Blasorchester „Sintfeld-Echo“ aus Haaren der Große Zapfenstreich gespielt. Nach der Gefallenenehrung werden dem Ortsvorsteher, Schützenoberst, Jubelpaaren und natürlich dem amtierenden König und der Königin Ständchen gebracht.

Ab 20.00 Uhr ist großer Festball in der Schützenhalle mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“.

Der **Schützenfestsonntag (17. Juli)** wird mit dem Weckruf des Spielmannszuges um 7.00 Uhr eingeleitet. Um 14.00 Uhr ist am Vereinslokal Landgasthof Schäfers Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen zum Abholen des Königspaares samt Hofstaat aus der Königlichen Residenz (Zum Kornbühl 10). Es folgt die Parade in der Dorfmitte und anschließend der große Festumzug durch die Gemeinde.

Um ca. 16.00 / 16.30 Uhr wird nach dem Königstanz die Kinderbelustigung mit der musikalischen Begleitung des „Sintfeld-Echo“ aus Haaren sein. Des Weiteren wird auch der Spielmannszug Holtheim für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Um 20.00 Uhr beginnt der große Festball mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“.

Der **Schützenfestmontag (18. Juli)** beginnt um 8.00 Uhr mit der Schützenmesse in der Pfarrkirche. Nach der Schützenmesse findet in der Schützenhalle die Ehrung verdienter Schützenbrüder statt. Anschließend ist das gemeinsame Schützenfrühstück mit Begrüßung der Ehrengäste. Der Abmarsch von der Schützenhalle ist für ca. 13.00 Uhr vorgesehen, bevor um 17.30 Uhr erneut beim Vereinslokal Landgasthof Schäfers angetreten wird.

Nach Abholung des Königspaares samt Hofstaat folgt die Parade in der Dorfmitte und anschließend der große Festumzug durch die Gemeinde. Ab 20.00 Uhr wird mit dem Königstanz der Ausklang des Holtheimer Schützenfestes eingeleitet.

Für die musikalische Begleitung bei den Festumzügen an allen drei Tagen sorgen der Spielmannszug Holtheim und das Blasorchester „Sintfeld-Echo“ Haaren e.V. Die Tanzmusik liegt in den Händen der „Haarener Musikanten.“

Der Vorstand des Heimatschutzverein Holtheim bittet die ganze Bevölkerung um Beflaggung der Straßen und lädt alle Vereinsmitglieder, Einwohner, Neubürger und Gäste herzlich zum Holtheimer Schützenfest ein.



Montag, 27. Juni 2011



# Holtheim



Startseite

Suche

los

Termine

Vereine

Kirchengemeinde

Über Holtheim

Tourismus

Impressionen

Gewerbe

Anfahrt

Bildergalerie

Links

Mail

Impressum

## Holtheimer Schützenfahne am Mount Everest

Der gelernte Elektroinstallateur Bernhard Menke aus Holtheim hat die Holtheimer Schützenfahne zum höchsten Berg der Welt in Nepal getragen. Am 26. April 2011 rollte er die Fahne mit seinem Freund Olli Manns im Beisein ihres Bergführers Bhairam und des Sherpa auf dem Gletscher am Basislager des Mount Everest, am Gletscherstein, aus. Neben der Holtheimer Fahne hat er auch eine kleine Aluminiumröhre mit einem Brief und einigen Fotos am Basislagerfels deponiert. Ein unbeschreibliches Gefühl der Harmonie, am Fuß des Mount Everest zu stehen, auf dem riesigen weißen Gletscherfeld, auf dem das Basislager in 5.364 Meter Höhe steht.



## klicken, schauen, mitreden

Dank der zahlreichen Fotoreporter auf den Festen unserer heimischen Vereine können auch in diesem Jahr wieder reichlich Bilder vom Vogelschießen 2011 und vom Schützenfest 2010 im Internet angeschaut werden. Die aktuelle Schützenpost steht dort auch im pdf-Format zum download bereit.

<http://www.holtheim.de>



### Impressum:

Herausgeber: Heimatschutzverein Holtheim  
 Verantwortlich für Text: Bernhard Schäfers, Josef Wecker  
 Markus Barkhausen, Dierk Steins  
 Bilder: Privatarchive  
 Layout und Gestaltung: Dierk Steins  
 Druck: Druckteam Möhring

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

**Schützenfest**  
 Heimatschutzverein Holtheim 1843 e. V.  
**Holtheim 2011**

**Samstag, 16. Juli**

- 17.00 Uhr Antrien des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen im Lindgasthof Schäfers
- 17.15 Uhr „Großer Zapfenstreich“ mit Kroninszenierung und Gefallenfeier am Ehrenmal
- 17.45 Uhr Ständchen bringen, anschließend Marsch zur Schützenhalle
- 20.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der „Tafelkapelle „Hosener Musikanten“, Ehrungen der Zubeckköniginnen und Zubeckkönige

**Sonntag, 17. Juli**

- 7.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug Holtheim
- 14.00 Uhr Antrien des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen im Lindgasthof Schäfers
- 14.50 Uhr Großer Festball mit Abschied der Königspaare und Hüftart zur anschließenden Parade in der Dorfkirche
- 16.30 Uhr Königstanz und Kreisbelustigung
- 17.00 Uhr „Sternfeld-Echo“, Hasen und den Spielmannszug Holtheim
- 20.00 Uhr Großer Festball mit der „Tafelkapelle „Hosener Musikanten“

**Montag, 18. Juli**

- 8.00 Uhr Schützenmesse in der Pfarrkirche zu Holtheim
- 9.00 Uhr Marsch zur Schützenhalle mit Ehrung verdienter Schützenruher in der Schützenhalle
- 9.30 Uhr Begräbnis der Ehrengeigte
- 10.00 Uhr Antrien der Schützen und Musikkapellen zum Abschied
- 13.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der „Tafelkapelle „Hosener Musikanten“
- 17.30 Uhr Antrien des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen im Lindgasthof Schäfers
- 18.00 Uhr Abschied der Königspaare und zum Abschied der Königspaare und Hüftart und anschließender Parade
- 20.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der „Tafelkapelle „Hosener Musikanten“

**An allen Tagen Eintritt frei!**

Es laden ein: Der Vorstand des Heimatschutzvereins Holtheim 1843 e. V. und der Festwirt

**Tafelbörse**  
 Holtheim, Möhring, Möhring & Partner  
 Dierk Steins  
 Westheimer



**Marschweg zum Schützenfest 2011** (wetterbedingte Änderungen behalten wir uns vor)

**Samstag, den 16. Juli**

17.00 Uhr Antreten am Vereinslokal Landgasthof Schäfers, Schulstraße, Mitteldorfstraße, Eggestraße, Ehrenmal, Kranzniederlegung und Großen Zapfenstreich, Zum Brunnen, Ständchen beim Oberst, Annenweg, Eggestraße, Mitteldorfstraße, Schulstraße, Zur Kuhle, Ständchen beim Ortsvorsteher, Eggestraße, Am Südhang, Zum Kornbühl, Ständchen beim Königspaar und 25 jährigen Jubelpaar, Eggestraße, Zum Lipsberg, Ständchen beim 50 jährigen Jubelpaar, Charlottenbusch, Eggestraße, Ständchen beim 40 jährigen Jubelpaar, Schützenhalle.

**Sonntag, den 17. Juli**

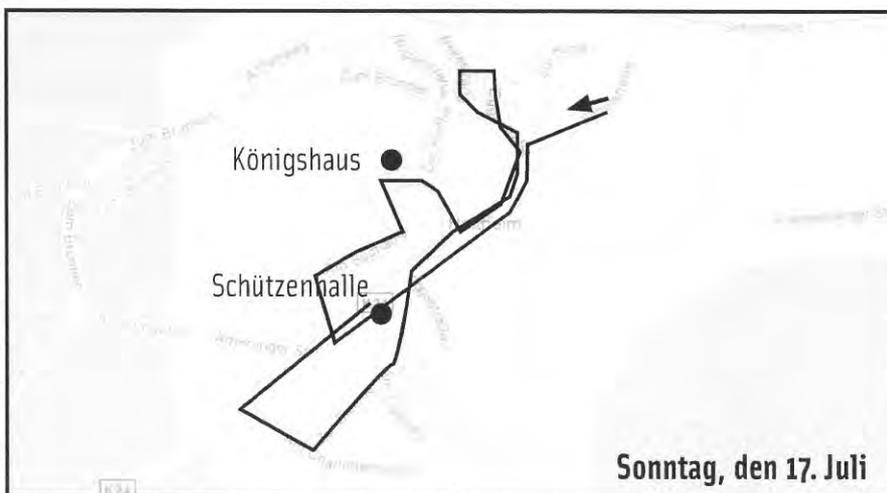
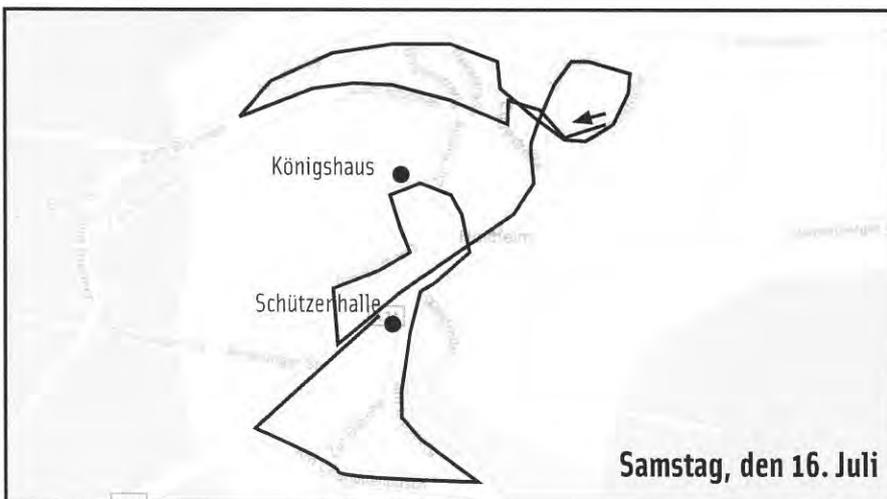
14.00 Uhr Antreten am Vereinslokal Landgasthof Schäfers, Schulstraße, Eggestraße, Am Südhang, Zum Kornbühl, Abholung des Königspaares, Eggestraße, Parade vor dem Hause Schäfers, Eggestraße, Bekestraße, Eggestraße, Zum Lipsberg, Zur Bleiche, Charlottenbusch, Eggestraße, Schützenhalle.

**Montag, den 18. Juli**

8.00 Uhr Kirchengang, Zum Kornbühl, Eggestraße, Schützenhalle.

ca.13.00 Uhr Schützenhalle, Eggestraße, Schulstraße, Abtreten am Vereinslokal Landgasthof Schäfers.

17.30 Uhr Antreten am Vereinslokal Landgasthof Schäfers, Schulstraße, Eggestraße, Am Südhang, Zum Kornbühl, Abholung des Königspaares, Eggestraße, Parade vor dem Hause Schäfers, Eggestraße, Schützenhalle.



Karten aus google maps





## Wusstet ihr schon, das ...

- wieder neue Fahnen auf Lager liegen.  
Bei Bedarf meldet euch bitte beim Kassierer Bernhard Schäfers unter 05295/418
- es einen neuen Hallenwart gibt. Bei Fragen rund um die Halle und Hallenvermietung hilft euch Horst Diekmann weiter. Eggestraße 44a | 33165 Lichtenau | 05295/7338
- eine Tauschbörse für Schützenjacken und Schützenmützen eingerichtet ist.  
Wer also eine Jacke oder Mütze abzugeben hat oder desgleichen sucht, meldet sich bitte bei Dierk Steins unter 05295/930301 oder schreibt eine Mail an d.steins@gmx.de
- dieses Jahr beim Schützenfest die Küche nicht geöffnet ist, aber das Speisenangebot im Würstchenstand mit Steaks u.a., einer Pizzabude und einer Fischbude erweitert wird.
- das es neben den Longdrinks, dieses Jahr auch Cocktails gibt (auch am Montagmorgen ab 11.00 Uhr)



**Termine • Termine • Termine**

### Termine 2011

- |                |  |
|----------------|--|
| 16. - 18. Jul. | Schützenfest des Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.   |
| 4. Sep.        | 54. Kreisschützenfest beim Heimatschutzverein Bleiwäsche   |
| 11. Sep.       | Schützenwallfahrt in Kleinenberg   |
| 10. Okt.       | Terminplanung, Ausrichter Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.  |
| 15. Okt.       | Treffen der ehemaligen Schützenköniginnen mit anschließendem Schützenball<br>Tanzmusik: STAGE-BAND aus Paderborn |
| 22. Okt.       | Kreisschützenball des Kreisschützenbundes Büren in Brenken<br>Ausrichter Schützenverein Harth                    |
| 5. Nov.        | Pflege der Obstbäume   |
| 13. Nov.       | Volkstrauertag, Kranzniederlegung am Ehrenmal<br>(Heimatschutzverein, Freiwillige Feuerwehr, Spielmannszug)      |

### Termine 2012

- |               |   |
|---------------|---|
| 17. -19. Feb. | Karnevalsveranstaltung in der Schützenhalle             |
| 1. Mai.       | Traditionelles Wecken durch den Spielmannszug Holtheim  |
| 7. Jun.       | Fronleichnamsprozession durch das Oberdorf              |
| 7. Jun.       | Vogelschießen des Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V. |
| 14.-16. Jul.  | Schützenfest des Heimatschutzverein Holtheim 1843 e.V.  |



### Holtheimer Schützenfahne am Mount Everest

Der gelernte Elektroinstallateur Bernhard Menke aus Holtheim hat die Holtheimer Schützenfahne zum höchsten Berg der Welt in Nepal getragen. Am 26. April 2011 rollte er die Fahne mit seinem Freund Olli Manns im Beisein ihres Bergführers Bhairam und des Sherpa auf dem Gletscher am Basislager des Mount Everest, am Gletscherstein, aus. Neben der Holtheimer Fahne hat er auch eine kleine Aluminiumröhre mit einem Brief und einigen Fotos am Basislagerfels deponiert.

Es war ein unbeschreibliches Gefühl der Harmonie, am Fuß des Mount Everest zu stehen, auf dem riesigen weißen Gletscherfeld, auf dem das Basislager in 5.364 Meter Höhe steht.



Die Reise begann mit dem Flug von Katmandu in einer kleinen 16sitzigen Maschine zum Bergdorf Lukla auf 2.840 Meter Höhe. Schon dieser Flug war atemberaubend, da schon einige 3.000er überflogen werden und rechts und links 6.000er den Flug säumen.

Der erste Anflug auf Lukla musste wegen Luftturbulenzen abgebrochen werden, so dass der Rückflug nach Katmandu unausweichlich war. Am nächsten Tag versuchte der Pilot es nochmal, auf der Landebahn in Lukla zu landen. Da diese sich auf einem Felsvorsprung befindet, der mehrere 100 Meter in die Tiefe abfällt und vor

einem Felsmassiv endet, wird dieser Flughafen als der gefährlichste der Welt angesehen. Die Landebahn ist extrem kurz und steigt zum Fels kontinuierlich an.

In Lukla angekommen nahmen wir unseren Rucksack entgegen, bekamen in einer Sherpaherberge ein spartanisches Mittagessen, übergaben dem Sherpa unsere Rucksäcke, so dass wir nur noch die Tagesrucksäcke tragen mussten und gingen Richtung Phakding, unserem ersten Tagesziel. Der Pfad zum Mount Everest stellt die einzige Verbindungs- und Transportmöglichkeit dar. Alle Nahrungsmittel, Baustoffe für die auf dem Weg liegenden kleinen Sherpadörfer müssen auf dem Rücken der Sherpa oder auf dem Rücken der Yaks (Hochlandrinder) transportiert werden. Auch die Expeditionsausrüstungen, vom Kochgeschirr über Zelte und Sauerstoffgeräte, müssen auf diese Weise hochgetragen werden. Die Sherpas, die körperlich kleiner sind als wir Europäer (ca. 1.65 m), tragen um die 70 kg Gepäck acht Stunden täglich das Bergmassiv hinauf und benötigen für eine Tour bis zum Basislager ca. acht Tage. Unter den Sherpas ist der Beruf eines Trägers angesehen, da er für dortige Verhältnisse gut bezahlt wird (4 Euro pro Tag), von denen sie Verpflegung und Schlafstätte selbst bezahlen müssen. Die Sherpas sind ein Bergvolk, das extrem höhenangepasst ist und in den Regionen zwischen 2.000 und 5.000 Metern lebt. Das Hauptnahrungskontingent sind Kartoffeln und Produkte des Yak (Fleisch, Milch, Käse...). Vor der Einführung der Kartoffel waren die Sherpa Nomaden. Erst durch den Anbau der Kartoffel, die in Höhen bis 4.500 Meter wächst, konnten sie sesshaft werden. Durch Steinterrassen sind kleinste Flächen am Berg landwirtschaftlich genutzt.



**Den gesamten Berichten und weitere Bilder finden Sie im Internet unter [www.holtheim.de](http://www.holtheim.de)**



## Königspaar vor 50 Jahren



Königspaar Josef Günther  
und Anni Volmer



## Königspaar vor 40 Jahren



Königspaar Karl und  
Ida Diekmann



Schützenkönigin Ida Diekmann mit Hofdamen.  
Von links: Ida Diekmann, Maria Schmidt, Luzia  
Schlender, Angela Junker, Christine Fuest, Maria  
Beseler, Maria Tölle

# Königspaar vor 25 Jahren



Königspaar Heribert und Magdalene Sander mit Hofstaat



Königspaar Heribert und Magdalene Sander



**Liebe Schützenbrüder, liebe Holtheimer/  
Innen, verehrte Gäste...**

Manuelas Eltern haben 1986 mit Ihrer Regentschaft den Grundstein für das Schützenfest 2011 gelegt. Dafür möchten wir Ihnen recht herzlich danken.

Unser Gruß gilt somit den Jubelpaaren der Jahre:

- 1961: Josef Günther & Anni Vollmer
- 1971: Karl Diekmann & Ida Diekmann
- 1986: Heribert Sander & Magdalene Sander

WIR – meine Frau Manuela, unser Hofstaat und ich – möchten mit Euch: der Dorfgemeinschaft, dem Schützenverein, den Musikkapellen sowie Freunden und Gästen aus Nah und Fern und natürlich unseren Familien feiern.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen ganz besonders diejenigen zu grüßen, die berufs- oder krankheitsbedingt nicht an diesem Fest teilnehmen können!

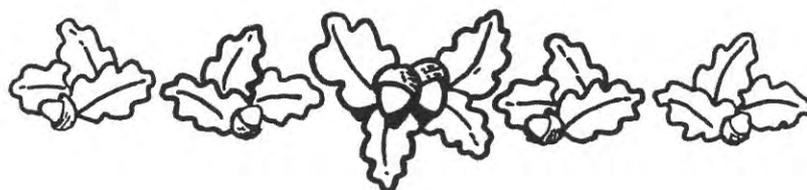
**HOLTHEIM IST LEBENS- UND LIEBENSWERT!**

Das Schützenfest 2011 bietet eine gute Gelegenheit den Alltag einmal hinter sich zu lassen und neue Kraft zu tanken. Lasst uns gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen.



*Königspaar Markus und Manuela Barkhausen*

*Euer Königspaar Markus & Manuela*



# Impressionen Vogelschiessen 2011



Unsere Prinzen: Mario, Konrad und Markus



## Schützenfest in Holtheim am 16., 17. und 18. Juli 2011



### Samstag, 16. Juli

- 17.00 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Vereinslokal  
Landgasthof Schäfers
- 17.15 Uhr „ Großer Zapfenstreich “ mit Kranzniederlegung und Gefallenenehrung am Ehrenmal
- 17.45 Uhr Ständchen bringen, anschließend Marsch zur Schützenhalle
- 20.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“,  
Ehrungen der Jubelköniginnen und Jubelkönige

### Sonntag, 17. Juli

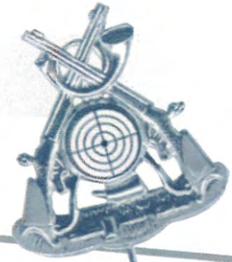
- 7.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug Holtheim
- 14.00 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Vereinslokal  
Landgasthof Schäfers
- 14.30 Uhr Großer Festumzug mit Abholen des Königspaares und Hofstaat zur anschließenden  
Parade in der Dorfmitte
- ca. 16.30 Uhr Königstanz und Kinderbelustigung mit dem Blasorchester „Sintfeld-Echo“ Haaren  
und den Spielmannszug Holtheim
- 20.00 Uhr Großer Festball mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“

### Montag, 18. Juli

- 8.00 Uhr Schützenmesse in der Pfarrkirche zu Holtheim
- 9.00 Uhr Marsch zur Schützenhalle mit Ehrung verdienter Schützenbrüder in der Schützenhalle
- 9.30 Uhr Schützenfrühstück, Begrüßung der Ehrengäste
- ca. 13.00 Uhr Antreten der Schützen und Musikkapellen zum Ausmarsch zum  
Vereinslokal Landgasthof Schäfers
- 17.30 Uhr Antreten des Heimatschutzvereins und der Musikkapellen am Vereinslokal Landgasthof  
Schäfers, zum Abholen des Königspaares und Hofstaat und anschließender Parade
- 20.00 Uhr Großer Festball in der Schützenhalle mit der Tanzkapelle „Haarener Musikanten“

**Es laden ein:** Der Vorstand des Heimatschutzvereins  
Der Festwirt: Dirk Rübhelke (Mantinghausen)

# Impressionen Schützenfest 2010

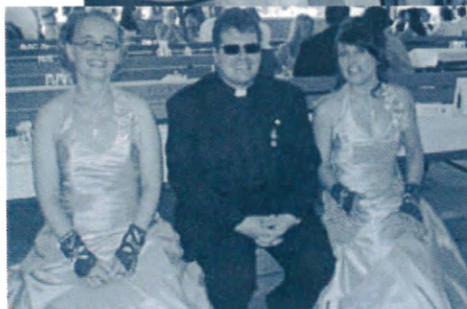
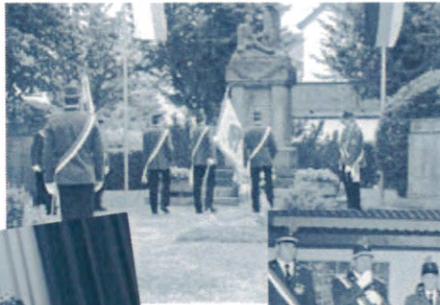


*Königpaar Markus und Beate Kühnel mit Hofstaat und Vorstand*





# Impressionen Schützenfest 2010





## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Heimatschutzverein Holtheim

Mit einem Ständchen am Schützenfestmontag und einer Ehrung mit Ordensverleihung nach der Schützenmesse werden in diesem Jahr folgende Jubilare geehrt:

### für 60 Jahre

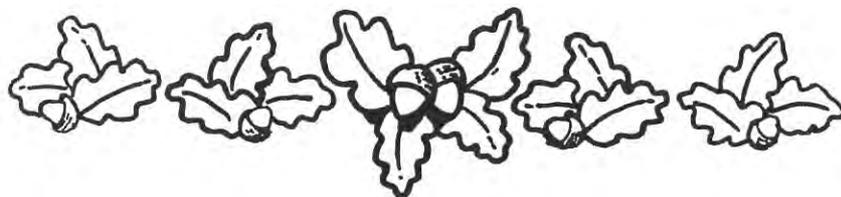
Geihorn	Karl	Zum Brunnen 20	Holtheim
---------	------	----------------	----------

### für 40 Jahre

Altrogge	Heiner	Bekestraße 3	Holtheim
Beine	Johannes	Josef-Nutt Straße	Holtheim
Fust	Werner	Eggestraße 61	Holtheim
Gockel	Franz-Josef	Eggestraße 40	Holtheim
Günther	Konrad	Am Eichholz 2	Holtheim
Joachims	Franz	Am Charlottenbusch 13	Holtheim
March	Werner	Eggestraße 59	Holtheim
Müller	Karl-Friederich	Bekestraße 1	Holtheim
Wolff	Manfred	Eggestraße 46	Holtheim

### für 25 Jahre

Amedick	Martin	Am Lipsberg 2	Holtheim
Dreker	Jürgen	Eggestraße 64	Holtheim
Müller	Markus	Zur Bleiche 2	Holtheim
Pennig	Andreas	Mitteldorfstraße 8	Holtheim
Pennig	Bernhard	Am Südhang 5	Holtheim
Pollmann	Herbert	Eggestraße 30	Holtheim





## Sponsoren

Danke • Danke

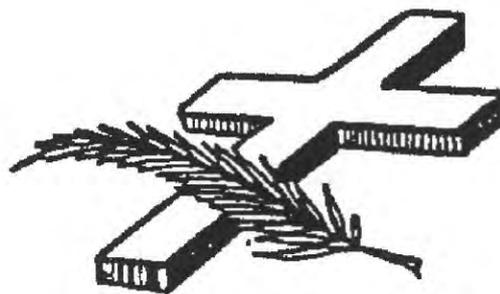
Der Vorstand des Heimatschutzvereins Holtheim 1843 e.V. möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Gönnern, Gästen und ehrenamtlichen Helfern herzlich dafür bedanken, dass durch ihre Unterstützung die Tradition in Holtheim auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden kann.

# Danke Danke



## Nachruf – Verstorbene des Vereins

Wir gedenken in Trauer und Verehrung unserer vermissten, gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder.



Im Jahr 2010 verstarben unsere Schützenbrüder

<b>Heinz Meißner</b>	04.01.2010
<b>Hans Schuhmacher</b>	25.07.2010
<b>Franz Linnemann</b>	21.10.2010

Ihre Freundschaft bleibt uns Verpflichtung, ihr Wirken uns stetiges Beispiel.

Ihrer und aller verstorbenen Schützenbrüder gedenken wir mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal am Schützenfestsamstag und in der Schützenmesse am Schützenfestmontag.

Vorstand des  
Heimatschutzvereins Holtheim e.V. 1843